

# ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Nr. 187 / 1. April 2017

Postwurfsendung an alle Haushaltungen



*Frühling am Obersee – Bild von Elke Wagner*

## Aus dem Inhalt:

- Bürgerversammlung Teil I – III
- Verdiente Feuerwehrmänner erhalten hohe Auszeichnung
- Maria Cronenberg und Benjamin Müller mit Bürgerpreis der Sparkasse ausgezeichnet
- Neue Führungsmannschaft in der Markus-Gottwalt-Schule
- Viertklässler der Markus-Gottwalt-Schule zu Gast im Rathaus
- Buntes Faschingstreiben auf dem Netzaberg
- 2. Unternehmerstammtisch in der Rußweiherstadt
- Betreuungsfahrt für Soldaten der Eschenbacher Partnereinheit 1-91 CAV

Integriert: Eschenbacher  
Stadtverbands-Mitteilungen  
(Terminkalender  
auf Seite 11)

# Bürgerversammlung – Teil I

Bericht von Walther Hermann

Eschenbach im Jahr 2016 – Ein Jahr in Wort und Bild. Zu einer Zeitreise wurde die Bürgerversammlung für 190 interessierte Bürger in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule.

Nahezu drei Stunden (einschließlich Getränkepause) ließ Bürgermeister Peter Lehr das kommunale Geschehen in all seinen Facetten Revue passieren und gab einen Ausblick auf 2017. Robert Braun, Wassermeister der Südwasser AG, informierte über die Betriebsführung der örtlichen Wasserversorgung.

„Eschenbach ist bunt“, zeigte sich das Stadtoberhaupt überzeugt und nahm die Bürger mit auf eine Bilderreise zu Faschingszug, Fischadler-Webcam, Sportlerehrungen, Waldfest am Waldkindergartenwagen, Bürgerfest, Ferienbetreuung und Rathaussturm. Eingebildet waren auch der „Tag der Städtebauförderung“ beim Taubenschuster, ein Jahr Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber, Ruhestand der MGS-Rektoren Otmar Buchmann und Günther Wiehle, 90 Jahre Vinzenz Dachauer, Amtseinführung der MGS-Rektoren Wolfgang Bodensteiner und Anja Bräu und die Feuerwehrenzeichen für Wolfgang Danzer und Andreas Rupprecht.

Auf das Wesentlichste beschränkte sich Lehr beim „Zahlenspiegel“ aus dem Rathaus. Seine Statistiken enthielten 3.948 Einwohner, 40 Geburten und 59 Todesfälle. Die Gewerbesteuer erhöhte sich von 2,9 Millionen im Jahr 2015 auf 4,6 Millionen Euro. Er verwies auf die Systematik der Schlüsselzuweisungen, die sich von 2,3 Millionen auf 1,4 Millionen Euro verringerten. Die Schulden der Stadt gingen von 909.000 Euro auf 474.000 Euro zurück.

„Wie in all den Jahren zuvor hat die Stadt in den Hoch- und Tiefbau investiert, um mit einem attraktiven Erscheinungsbild zu überzeugen, das den Zuzug junger

Menschen in unsere Stadt fördern und allen Eschbachern vermitteln soll, dass sie stolz auf ihre Stadt sein können.“ Mit dieser Aussage leitete Lehr über zu „Infrastruktur und Bildung“. Im Abschluss der Arbeiten zum Ausbau der Oberen Zinkenbaumstraße sah er eine Maßnahme, bei der neben einer modernen und energiesparenden Straßenbeleuchtung mit LED-Technik erstmals in einer Bestandssiedlungsstraße FTTB-Technik mit eingebaut wurde. Von den Gesamtkosten von 1,78 Millionen Euro seien 353.000 Euro von den Anliegern getragen worden.

Die Einweihung des Heimat- und Kulturzentrums Taubenschuster, den Umbaukosten von 940.000 Euro stehen Fördermittel von 477.000 Euro gegenüber, kündigte er für den Herbst an. Ein Ende zeichnet sich bei der sehr beengten räumlichen Situation der Mittagsbetreuung an. Lehr stellte den Plan für die neue Anlage der Offenen Ganztagschule vor und kündigte an: „Der bisherige finanzielle Anteil der Eltern von monatlich 25 beziehungsweise 39 Euro entfällt, einzig die Kosten für das Mittagessen bleiben. Es wird zudem die Möglichkeit geschaffen, in den Ferienzeiten eine zusätzliche Betreuung anzubieten.“ Zuversichtlich zeigte er sich, dass dieser Betreuungsbereich die Stadt noch attraktiver für junge Familien macht.

Zum weiteren Ausbau des schnellen Internets für alle Ortsteile dankte er seinem Speinsharter Kollegen Albert Nickl für die Bereitschaft zur Kooperation. Diese hatte es ermöglicht, zusätzlich 50.000 Euro an Fördermitteln zu generieren. Die beeindruckende Bilderserie über den Einbau des neuen Mönchs am Obersee ergänzte der Bürgermeister mit der Ankündigung: „Nach Abschluss der Arbeiten an der Fahrbahn werden drei Bänke zusätzliche Sitz- und Ruhemöglichkeit bieten.“ Er blieb im Seengebiet und stellte nach der Entschlammung des oberen Teils des Rußweihers durch das mineralbiologische „SchlixXplus“ die gleiche Aktion im unteren Teil der



Eine mit 190 Gästen gut besuchte Bürgerversammlung in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule



*Unterhaltsame Musik durch die Stadtkapelle Eschenbach*

Verschlammungszone an. Der Stadtrat verspreche sich eine Reduzierung der Schlammschicht um 50 Zentimeter. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, den weiteren Ausbau der Erdgasversorgung und Instandsetzungen an der Kläranlage bewertete Lehr als Aufgaben der Daseinsfürsorge.

Nach einer musikalischen Pause mit Getränken und Backwaren schlossen sich Informationen für 2017 an. Für die nächsten Wochen kündigte er die Auslieferung des neuen Feuerwehreinsatzfahrzeuges LF 20 an. Es wird das bisherige fast 30 Jahre alte LF 20 ersetzen. Die Entscheidung, die Anschaffung mit Käufen weiterer Gemeinden zu bündeln, verglich er mit einem Volltreffer: „Es ergeben sich Einsparungen von jeweils 50.000 Euro. Darüber hinaus erhalten wir 10.000 Euro mehr an Fördermitteln.“

In der voraussichtlich 2,7 Millionen Euro teuren Erschließung von acht Hektar Gewerbefläche „Am Stadtwald“ sah der Bürgermeister eine Zukunftsinvestition zur Ansiedlung neuer Betriebe und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Der Neubau der Gemeindeverbindungsstraße „Hohe Straße“ nach Breitenlohe und der Hammermühlbrücke und der Hammermühlbrücke war im vergangenen Jahr wegen überhöhter Ausschreibungsergebnisse zurückgestellt worden. Für dieses Jahr erwarte der Stadtrat bessere Konditionen. Den nun erst für 2018 angesetzten Ausbau der Jahnstraße begründete Lehr mit den Verzögerungen bei der Fertigstellung der Oberen Zinkenbaumstraße.

Beginnen können die Planungen zur Verbesserung der Infrastruktur im Stadtteil Stirnberg. Bauliche Veränderungen sollen mit 60-prozentiger Förderung eine Verbesserung der Lebensqualität bringen. Auf Eis gelegt ist vorläufig das Nutzungskonzept für das ehemalige Vermessungsamt. Lehr begründete dies mit der möglichen Modernisierung des Landratsamts und dem damit verbundenen Verbleib der Kfz-Zulassungsstelle.

Zur Prüfung der Voraussetzungen für die Erschließung eines möglichen Baugebiets am ehemaligen Bahnhofsgelände informierte der Bürgermeister über die aus Zeiten der Nutzung durch die Bundesbahn vorhandene Altlastenproblematik, die eine Erschließung finanziell erschwert. Nach zeitlich aufwändigen Verhandlungen können jedoch die Planungen für das neue Baugebiet Esperngasse beginnen. Noch in diesem Jahr sollen auch die Planungen zur Realisierung eines Waldfriedhofs präzisiert und abgeschlossen werden.

Zur Bürgerversammlung, sie wurde von der Stadtkapelle musikalisch begleitet, gehörte auch wieder ein Bilderrätsel. Zu den 39 Preisen zählten Schweiz-Uhren, Regenschirme, Eschenbach-Tassen und Sekt. Abschließend dankte Lehr seinen Kolleginnen und Kollegen, die an der Vorbereitung der Versammlung mitgewirkt hatten, mit kleinen Präsenten.



*Auf die Gewinner des Preisrätsels warten attraktive Preise*

# Bürgerversammlung – Teil II

Fachvortrag durch den Wassermeister der Südwasser AG,  
Herrn Robert Braun

Bericht von Walther Hermann



„Die beiden Hochbehälter am Hotzaberg werden alle zwei Jahre gereinigt“, versicherte Braun. Während der ältere Behälter über zwei Kammern mit einem Fassungsvermögen von jeweils 500 Kubikmetern verfügt, habe der neuere Bau eine Kapazität von 800 Kubikmeter. Sie unterliegen einer regelmäßigen Sichtkontrolle. Der Wassermeister berichtete von 50 Kilometer Netzlänge und 1.388 Hausanschlüssen. Da das Leitungsnetz nur über eine durchschnittliche Lebensdauer von 50 Jahren verfügt, hielt er es für sinnvoll, bei Straßenarbeiten alte Rohrleitungen auszutauschen. Erfreut zeigten sich seine Zuhörer über das Werturteil: „Das Eschenbacher Leitungssystem ist vorzüglich.“

Mit vielen Bildern begleitete Braun seine mit großem Interesse verfolgten Informationen. Dazu gehörten auch Anmerkungen zu den elf Leitungsdefekten des vergangenen Jahres, deren Ursache zum Teil Montagefehler waren. Das Vorstellen von Lecksuchgeräten verband er mit der Preisfrage, welchen jährlichen Wasserverlust ein fünf Millimeter großes Loch nach sich zieht: 11.500 Kubikmeter.

Im vergangenen Jahr verbrauchten die Eschenbacher Haushalte und Unternehmen 272.700 Kubikmeter Wasser. Aus erster Hand erfuhren die Teilnehmer der Bürgerversammlung Informationen über die Betriebsführung der Wasserversorgung.

Über die „maßgeschneiderten Dienstleistungen“ berichtete Robert Braun, Wassermeister der Südwasser AG, seit 2007 Kooperationspartner der Stadt. Den beiden Tiefbrunnen, Baujahr 1978 beziehungsweise 2000, bescheinigte er eine Leistung von sieben beziehungsweise 20 Liter pro Sekunde. Zu den Aufgaben in der Wassergewinnung zählte er unter anderem tägliches Zählerablesen und Kontrolle des pH-Werts und der Rohwassertemperatur. Über eine Leitanlage wird das Wasserwerk am Hotzaberg gesteuert. In ihm werden Eisen-, Mangan- und Säureanteile entnommen und Pumpenlaufzeiten und Pumpenaggregate kontrolliert, erfuhren die Zuhörer.



Wegen erkannter Risiken empfahl er dringend, sich bei Hausanschlüssen beraten zu lassen. Als positiv wertete der Wassermeister die rückläufigen Wasserverluste von 16,1 Prozent im Jahr 2007, auf 8,6 Prozent im Jahr 2012 und, trotz zunehmendem Wasserverbrauch, auf 6,1 Prozent im Jahr 2016.

Den Zustand defekter Leitungen und Anschlussstücke zeigte er in einer kleinen Ausstellung.

SÜDWASSER

Rufnummer Stördienstmeldestelle

0 91 31 / 400 12 16

Bei Störungen oder Defekten  
in der Wasserversorgung

# Bürgerversammlung – Teil III

Bericht von Walther Hermann

Wenig Diskussionsbedarf zum Thema Spange Ost zeigten die 190 Teilnehmer an der Bürgerversammlung in der Aula der Markus-Gottwalt-Schule.

Als Befürworterin der Ortsumfahrung stellte sich Roswitha Theobald die Frage, warum nach drei eindeutigen Stadtratsbeschlüssen jetzt noch eine emotionale Diskussion darüber erforderlich ist.

Franz Völkl, dessen landwirtschaftliche Grundstücke im vorgesehenen Trassenbereich liegen, bezweifelte das Ergebnis von Verkehrszählungen und empfahl „eine Mauer um Eschenbach zu bauen und die Stadt dicht zu machen“.

Bürgermeister Peter Lehr verwies auf seine Stellungnahme zu diesem Stadtentwicklungsprojekt im Neuen Tag vom Januar 2017 und ging auf die Rahmenbedingungen zur geplanten Ortsumfahrung ein. Er brachte vor, dass die Sinnigkeit der Baumaßnahme von verschiedenen Fachbehörden „bis hinauf zur Obersten Baubehörde“ dadurch bestätigt wurde, dass das Projekt in die höchste Dringlichkeitsstufe 1 für den Neubau von Staatsstraßen in Bayern eingestuft wurde. Begleitet sei diese Vorrang-einstufung durch Landtags- und Bundestagsabgeordnete verschiedener Parteien worden.

In einem Dossier der Obersten Baubehörde, so der Bürgermeister, wurden die Entwicklungsmöglichkeiten für den Raum Eschenbach durch den Neubau der Umfahrung mit stark bewertet.

Von den Kosten der 1,1 Kilometer langen Straße, einschließlich des Brückenbauwerks, mit rund 7,8 Millionen Euro, habe Eschenbach rund 1,5 Millionen Euro zu tragen. Ergänzend dazu führte er aus: „Der für Brückenbauwerke unübliche Fördersatz von 50 Prozent ist dem Verhandlungsgeschick meines Vorgängers Robert Dotzauer zu verdanken. Die Förderung für den Straßenbau wird bei voraussichtlich 80 bis 85 Prozent liegen.“

Zur Beurteilung der Verkehrsbelastung griff Lehr auf die amtlichen Verkehrszählungen aus dem Verkehrsgutachten 2013 von Professor Kurcak, „einem renommierten Wissenschaftler“, zurück. Alle genannten Zahlen stellen das tägliche Verkehrsaufkommen dar, so der Bürgermeister.

Danach hat sich der Gesamtverkehr auf der B 470 östlich von Eschenbach (Kreuzungsbereich Industriegebiet „Am Stadtwald“ – Birschling) von 2.530 im Jahr 1975 auf

5.408 im Jahr 1995 und auf 6.615 im Jahr 2010 erhöht. Der Schwerlastverkehr stieg in diesem Bereich von 275 im Jahr 1975 auf 665 im Jahr 2010.

In gleichen Zeitabständen nahm der Gesamtverkehr der St 2168 in Höhe Thomasreuth von 3.531 über 4.347 auf 5.400 zu. Der Schwerverkehr nahm von 430 auf 309 Fahrzeuge ab. Mit dem Bau der Umgehungsstraße soll sich in der Grafenwöhrer Straße eine Entlastungswirkung von rund 31 Prozent am Gesamtverkehr ergeben.

„An der Kreuzung in Richtung Innenstadt beträgt, laut Kurcak, die Entlastung 25 Prozent und im Bereich Unterführung Pressather Straße zehn Prozent“, ergänzte Lehr. Nach dem Gutachten des Wissenschaftlers könnten im Schwerverkehr die Entlastungen am Ortseingang mit 61 Prozent, an der Kreuzung zum Marienplatz mit 53 Prozent und in Richtung Pressather Straße mit bis zu 25 Prozent angesetzt werden.

Das Ergebnis der Verkehrszählung 2015 lag noch nicht vor.

Da er in der Bürgerversammlung zur Neutralität verpflichtet ist, wollte Lehr die Diskussionen zum Für und Wider des Straßenbauprojekts kommenden Veranstaltungen überlassen. Grundsätzlich merkte er an, dass der angestregte Bürgerentscheid „maßgeblichen Einfluss auf die künftige Entwicklung unserer Heimatstadt hat“.

Erfahrungsgemäß gebe es Befürworter, aber auch Gegner dieser geplanten Baumaßnahme. Er rief dazu auf, auf der Sachebene zu diskutieren, „denn das Leben geht auch nach einer Entscheidung hierüber weiter und wir sollten uns auch künftig in die Augen sehen können“.

Den Schlussspunkt dieses Untertagesordnungspunktes bildete eine vierteilige Bilderreihe, die mittels aufwändiger Computertechnik und Fotos durch ein spezielles Softwarebüro auf Basis der bisherigen Planungen originalgetreu zusammengestellt wurde.

## Eschenbacher Stadtbote

Mit amtlichen Bekanntmachungen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber: Stadt Eschenbach i. d. OPf.

Auflage: 1.750 Stück

Verteilung: Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort: 92676 Eschenbach i. d. OPf.



*Das Brückenbauwerk mit den zugehörigen Auffahrten in Richtung Grafenwöhr und Eschenbach aus Richtung Weiden kommend*



*Blick auf einen Teilbereich der Umgehungsstraße in Richtung Brückenbauwerk (ca. auf Höhe der Eschenbacher Mühle)*



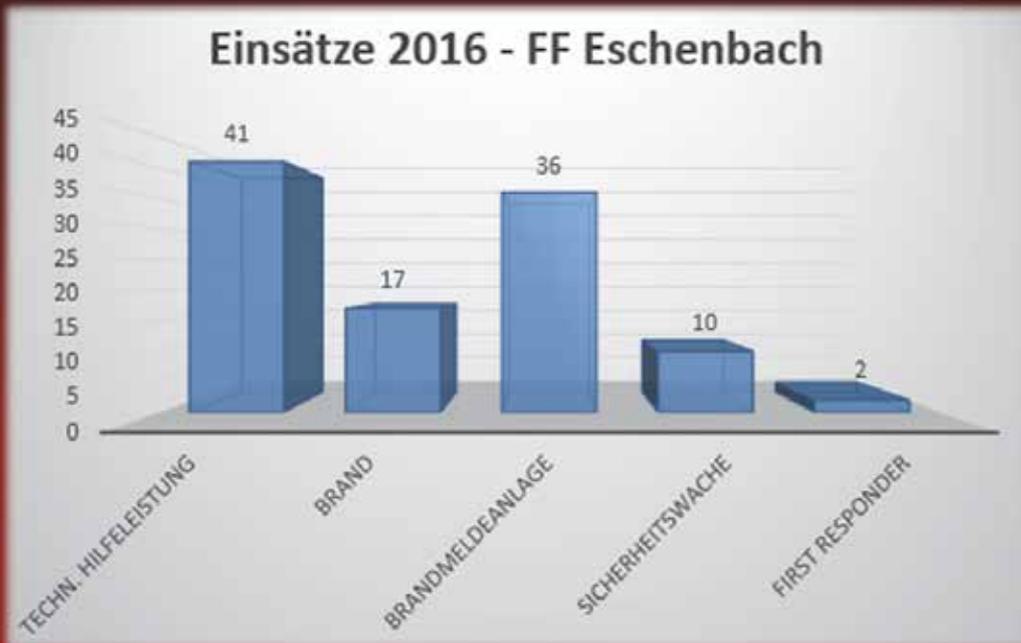
*Blick auf die Auffahrt zum Brückenbauwerk von der Pressather Straße auf Höhe des Autohauses OPEL Richter*



*Blick auf den Kreisverkehr südlich des Brückenbauwerks an der B 470 vom städtischen Bauhof aus kommend. Die erste Abfahrt zeigt die neue Anbindung an das Lagerhaus Schloderer.*



# Freiwillige Feuerwehr Stadt Eschenbach



## Neues Löschfahrzeug LF20

Das LF20 wird zukünftig das Erstangriffsfahrzeug der Feuerwehr Eschenbach und ist hierzu mit umfangreicher Beladung für die Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung ausgestattet. Es ersetzt das 30 Jahre alte LF 16/12 und wurde zusammen mit zwei weiteren Fahrzeugen für die Feuerwehren Neustadt/WN und Mantel beschafft, um den bestmöglichen Preisvorteil und die maximale staatliche Förderung zu erhalten.

### Steckbrief:

- Fahrgestell Mercedes-Benz Atego 1629AF / Aufbau Fa. Lentner
- 290 PS / 16 Tonnen Gesamtgewicht
- 2.500 Liter Löschwasser / 200 Liter Schaummittel
- Fahrzeug- und Umfeldbeleuchtung in LED-Technik
- Frontseilwinde



WENN DIE KATASTROPHE KOMMT,  
SIND WIR BEREIT. KOMM, HILF MIT!

112

[www.ich-will-zur-feuerwehr.de](http://www.ich-will-zur-feuerwehr.de)

Freiwillige Feuerwehr  
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

# Verdiente Feuerwehrmänner erhalten hohe Auszeichnung

Bericht von Walther Hermann



*Die Geehrten Andreas Rupprecht mit Ehefrau Simone (vorne links) und Wolfgang Danzer mit Ehefrau Elisabeth (vorne rechts) und den weiteren Ehrengästen (stehend v. l.) Vorstand Thomas Schreml, Adjutant Christian Götz, Kommandant Udo Drechsler sowie (mittlere Reihe v. l.) Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies, Ehrenbürger Vinzenz Dachauer, 3. Bürgermeister Klaus Lehl, 1. Bürgermeister Peter Lehr, stellvertretender Landrat Albert Nickl, Kreisbrandrat Richard Meier und Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz*

Wolfgang Danzer und Andreas Rupprecht sind die jüngsten Träger von Ehrenzeichen des Freistaats. Für 40- beziehungsweise 25-jährige aktive Tätigkeit bei der Feuerwehr zeichnete sie Kreisbrandrat Richard Meier mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold beziehungsweise Silber aus.

Im Sitzungssaal des Rathauses hatte sich Anfang Dezember 2016 Prominenz aus Kommunalpolitik und Brandschutz versammelt, um langjährigen Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Dank und Anerkennung auszusprechen. Mit Zeilen wie „Pforten stürzen, Fenster klirren, Kinder jammern, Mütter irren“ zitierte Peter Lehr aus Schillers „Lied von der Glocke“ und bescheinigte den Jubilaren all das Leid verhindert zu haben, das der Dichter so eindringlich beschrieben hat. In den Jüngern St. Florians sah er Helden, die Leben und Gesundheit einsetzen, „um Menschen zu retten, zu helfen und Gefahren vorzubeugen“. Ihnen allen bescheinigte der Bürgermeister Fitness, Professionalität und ständige Übung. Vor diesem Hintergrund sei das Sprichwort „Schnell wie die Feuerwehr“ entstanden.

Nach Betrachtungen über viel geopfert Freizeit und bereits mehr als 100 Einsätze dieses Jahres bezeichnete Lehr die Feuerwehr unter Nennung von Beispielen als Träger des kulturellen Lebens, der auch Bürgerfest und Bauernmarkt seinen Stempel aufdrückt. Er dankte für die vorbildliche Nachwuchsarbeit, die bereits im Kindergarten

beginnt. Lehr räumte ein, dass ständig verändernde Rahmenbedingungen des gesellschaftlichen Lebens die Anpassung von Ausbildung und Ausrüstung der Feuerwehr erforderlich machen. Diesen Veränderungen hätten sich auch die beiden zu Ehrenden gestellt. Im Anschluss zeichnete er deren Weg bei der Feuerwehr nach.

Oberlöschmeister **Andreas Rupprecht** trat am 1. Januar 1991 der Feuerwehr bei und erwarb in den Jahren 1992 bis 2006 die Leistungsabzeichen Löschen der Stufen I bis VI und von 1994 bis 2007 die Abzeichen Technische Hilfeleistung (THL) I bis VI. Als weiteres Leistungsabzeichen erwarb er 1998 die Stufe III alt. An Spezialausbildungen absolvierte er den Atemschutz-, Maschinisten- und Gruppenführerlehrgang. Als 2. Jugendwart förderte er von 1996 bis 2011 den Nachwuchs.

Hauptfeuerwehrmann **Wolfgang Danzer** reihte sich am 1. Januar 1976 in die Feuerwehr ein und erwarb in der Zeit von 1979 bis 1991 die Leistungsabzeichen Löschen I bis VI und von 1994 bis 2005 die Abzeichen THL I bis V. Bereits 1983 hatte er das Leistungsabzeichen der Stufe III alt erworben. Zusatzausbildungen machten ihn zum Atemschutzträger, Maschinisten und Gerätewart. Des Weiteren engagierte er sich als Atemschutzwart (1990 bis 1996), Zeugwart (1996 bis 2008) und seit 2014 als Kleiderwart.

Die kommunale Auszeichnung begann der Bürgermeister mit der Übergabe von australischen Koala-Münzen. Sie erinnern an ein Koala-Weibchen, das Feuerwehrmänner nach einem Brand im australischen Busch gerettet hat. Dritter Bürgermeister Klaus Lehl übergab Wein in einem schmucken Feuerwehrhalter. Mit Blumen dankte Ehrenbürger Vinzenz Dachauer den Ehefrauen „für die stets gute Pflege“ ihrer Männer.

Von unbezahlbaren, unschätzbaren und qualifizierten Diensten für die Bevölkerung sprach stellvertretender Landrat Albert Nickl. Er wertete es als großen Unterschied, für langjährige Mitgliedschaft in einem Verein geehrt zu werden oder nach jahrzehntelangem aktiven Dienst für den Nächsten in Stadt und Region eine staatliche Auszeichnung zu erhalten.

Nickl dankte den Frauen, die Ja zu diesem Dienst sagen, und der Stadt, die für eine bestausgerüstete Wehr sorgt. Kreisbrandrat Richard Meier steckte den verdienten Floriansjüngern die Ehrenzeichen des Freistaates an. An Andreas Rupprecht übergab Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz die obligatorische Schnupftabakflasche. Wolfgang Danzer freute sich

über die Krawatte des Landkreises und den Gutschein für einen Aufenthalt im Feuerwehrholungsheim.

Meier bescheinigte der Feuerwehr Eschenbach eine hohe Schlagkraft und kündigte die Erhöhung der aktiven Dienstzeit von bisher 63 auf 65 Lebensjahre an. An die Ehefrauen gewandt erklärte er: „Eure Männer sind bei der Feuerwehr gut aufgehoben, ihr könnt stolz auf eure Männer sein!“ Als Musterbeispiel von Geldsparen (zehn Prozent Preisnachlass) nannte er das gemeinsame Anschaffen von Feuerwehrfahrzeugen mit den Gemeinden Mantel und Neustadt/WN.

Von Traditionen, die erhalten, ausgebaut und fortgesetzt werden müssen, sprach Dieter Kies und resümierte: „In jeder Generation wachsen Idealisten nach, die Verantwortung übernehmen und Pflichten erfüllen. Solche Vorbilder braucht unsere Stadt!“ Der Stadtverbandsvorsitzende würdigte die menschliche Qualität und fachliche Ausbildung der Eschenbacher Feuerwehrkräfte und kam zu dem Schluss: „Für so eine funktionierende Feuerwehr muss man einfach Feuer und Flamme sein.“

## Maria Cronenberg und Benjamin Müller mit Bürgerpreis der Sparkasse ausgezeichnet

Bericht von Walther Hermann

Die Sparkasse sieht in der Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Lebensqualität in der Region. Für ihr „vorbildliches, ehrenamtliches und außerordentliches Engagement“ ehrte Vorstandsvorsitzender Josef Pflaum am Dienstag, den 14. Februar 2017 Maria Cronenberg und Benjamin Müller mit dem Bürgerpreis 2016 der Vereinigten Sparkassen Eschenbach-Neustadt-Vohenstrauß.

„Die Sparkasse steht nicht nur für Kundennähe und nachhaltige Finanzwirtschaft. In der Region verwurzelt fühlt sie sich auch für das Gemeinwohl zuständig“, versicherte Pflaum. Er erinnerte an den „Sozialen Förderpreis“ im Jahr 2010 sowie an den Bürgerpreis, mit dem in den Jahren 2011 bis 2015 bedeutende Einrichtungen und Menschen ausgezeichnet wurden. Er sprach von mehr als 40.000 Euro Preisgeldern, die die Vereinigten Sparkassen in den vergangenen sechs Jahren an 47 ehrenamtlich Tätige für deren Projekte beziehungsweise deren freiwilliges Engagement überreicht haben. Mit der Aussage „Ehrenamtliche und soziale Projekte brauchen finanzielle Unterstützung und verdienen Aufmerksamkeit und Anerkennung“ begründete der Vorstandsvorsitzende die erneute Auslobung des Bürgerpreises.

Seine Laudatio eröffnete er mit der Würdigung von Maria Cronenberg, der die ältere Generation am Herzen liegt und die seit 1995 den evangelischen Seniorenkreis „55 plus“ leitet. Pflaum wusste von ihrem Organisationstalent und berichtete von ein- und mehrtägigen Bildungs- und Gemeinschaftsfahrten. Neben der Planung von



Vorträgen mit einem breiten Spektrum von Kultur, Natur, Geschichte oder Medizin bietet sie ihren Senioren auch Bewegungsprogramme. Darüber hinaus lasse „die über die Maßen engagierte Dame alten und kranken Menschen bei Besuchen ihre Nächstenliebe zuteil werden“.

Als weiteren Tätigkeitsbereich erwähnte Pflaum ihr Engagement beim Helferkreis Asyl, bei dem sie Flüchtlinge

und Asylbewerber unterstützt, „um sich zurecht zu finden und sich zu integrieren“. Als weiteren bürgerschaftlichen Einsatz würdigte der Vorstandsvorsitzende ihr Singen in zwei Gemeindechören bei Gottesdiensten und Veranstaltungen und das Organisieren von Konzerten im Pflegeheim Sankt Laurentius und im BRK-Seniorenheim. Er resümierte: „Frau Cronenberg hat ihr Leben mehr als zwanzig Jahre ehrenamtlich und unentgeltlich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt.“

„Herr Benjamin Müller ist mit der Schnelleinsatzgruppe SEG der Wasserwacht Eschenbach in der Wachstation am Rußweiher an jedem Wochenende im Sommer im Dienst.“ Mit dieser Aussage wandte sich Pflaum dem zweiten Bürgerpreisträger aus Eschenbach zu, der mit der SEG auch am Freizeitsee bei Dießfurt ehrenamtlich im Einsatz ist und bei Sportveranstaltungen, wie dem Triathlon am Rußweiher, und bei zahlreichen Festen in der Umgebung die Absicherung übernimmt. Das ehrenamtliche Engagement der SEG der Wasserwacht Eschenbach hielt er als „enorm wichtig für die Gesundheit und die Sicherheit der Menschen in der Region“. Diesen herausragenden Einsatz zum Wohle anderer gelte es herauszustellen. Den beiden Preisträgern

übergab er Ehrenurkunden und kündigte für die beiden Gemeinschaften einen Geldpreis von jeweils 600 Euro an. Vorstandsmitglied Gerhard Hösl überreichte Pokale aus Bleikristall.

Bürgermeister und stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender Peter Lehr gratulierte im Namen der Stadt und erinnerte an die Ehrungen, die die Stadt ihren verdienten Ehrenamtlichen zuteil werden lässt. Die Arbeit der beiden Preisträger hielt er für unbezahlbar und resümierte: „Ihr habt diese Auszeichnung verdient.“

„Um ehrenamtlich Tätigen weiterhin die gebührende Anerkennung zukommen zu lassen, wird die Sparkasse das im Jubiläumsjahr 2010 begonnene Konzept der Förderpreise fortführen“, versicherte Pflaum.

Wie sehr Maria Cronenberg ihre betreuten Flüchtlinge und Asylanten am Herzen liegen, zeigt ihre erste Reaktion. Sie brachte vor, dass dieser Personenkreis in der Regel über keine Schwimmkenntnisse verfügt. Es lag daher nahe, sich an Benjamin Müller mit der Bitte zu wenden, hier Abhilfe zu schaffen und einen Schwimmkurs anzubieten. Cronenberg freute sich über dessen Zusage.

## Neue Führungsmannschaft in der Markus-Gottwalt-Schule

Bericht von Walther Hermann

Nun ist es auch amtlich. Schulrätin Elisabeth Junkawitsch führte am 18. November des vergangenen Jahres Wolfgang Bodensteiner und Anja Bräu offiziell in deren Ämter als Rektor und Konrektorin der Markus-Gottwalt-Schule (MGS) ein.

Als Dienstvorgesetzte räumte Junkawitsch ein, dass Schulleiter nicht so einfach vom pädagogischen Himmel fallen und einen „irdischen, privaten, schulischen und beruflichen Werdegang“ haben. Dessen etappenweise Beleuchtung begann sie mit der germanischen Interpretation des Namens Wolfgang und fand im Wort „wulfa“ (Wolf) die zentrale Aussage: „Die Germanen fürchteten und verehrten den Wolf als starken und mutigen Kämpfer.“ Sie fand, dass sich eine derartige Eigenschaft bei einem Schulleiter „gar nicht so schlecht anhört“.

Sie vollzog die Vita Bodensteiners nach mit: Kepler-Gymnasium Weiden, Ausbildung bei der Bayerischen Finanzverwaltung, Studium an den Universitäten Regensburg und Augsburg, Lehrtätigkeit an Schulen in Schirmitz, Grafenwöhr, Ebnath, Kemnath, Weiden, Vohenstrauß und Etzenricht, Leiter des Arbeitskreises



Bürgermeister Peter Lehr, Anja Bräu, Schulrätin Elisabeth Junkawitsch, Wolfgang Bodensteiner (v. li.)

Umwelterziehung, Mitglied im Multiplikatorenteam neuer Lehrplan Grundschule und Moderatorenausbildung für Schulentwicklung. Für die MGS bescheinigte sie ihm eine größere und komplexere Aufgabe, die „großes Können im Rahmen von Personal, Organisations- und Unterrichtsentwicklung fordert“. Junkawitsch sah im Schulleiter einen Qualitätsentwickler und -mana-

ger, der mit seinem Kollegium für die langfristigen Bildungschancen der anvertrauten Schüler verantwortlich ist und dem seine Position so manches abverlangt. In Anja Bräu erkannte sie eine starke Begleiterin, die bereits unter Beweis gestellt hat, „dass sie entschlossen ist, mit ihnen zusammen und wenn Not am Mann ist auch einmal alleine das Steuer dieses Schulschiffes fest in die Hand zu nehmen.“ Dem Sachaufwandsträger bescheinigte sie Schulfreundlichkeit.



*Musikalische Begleitung der Veranstaltung durch die Flötengruppe*

Nach Beiträgen der Flöten- und Musikgruppe („Viel Glück und viel Segen“) und des Schülerchores mit „Bleiben Sie fröhlich, glücklich und gesund“ hatte Schulverbandsvorsitzender Peter Lehr die Serie der Grußworte eröffnet. Er sprach von einer dankbaren Aufgabe, sich der Bildung und Erziehung junger Menschen zu widmen und dazu beizutragen, dass sie später ihren eigenen Weg finden. Damit verbunden seien Verantwortung, Einsatz, Verständnis, Improvisationstalent und Mut zu Innovation. Der Bürgermeister versicherte dem Schulleiterteam ein engagiertes und motiviertes Umfeld, wünschte eine allzeit glückliche Hand und verkündete unter dem Regenschirm „Mein Herz schlägt für Eschenbach“: „Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!“

Das Verhältnis Elternbeirat zu Schulleitung skizzierte Björn Engelmann. Der Vorsitzende zeigte sich interessiert an einem stets regen Austausch und versicherte: „Unser Gremium fühlt sich in den Schulalltag integriert.“ Kleine Aktionen wertete er als Mosaiksteine und Beiträge dazu, den Schulalltag aufzulockern und bunter zu machen. Mit seiner Kollegin Anja Weissel überreichte er an Bräu und Bodensteiner Blumen und Aufmerksamkeiten. Er wünschte ihnen Fingerspitzengefühl und Schiedsrichterglück. Mit Blick auf die Verabschiedung der beiden Vorgänger sprach Pfarrer Thomas Jeschner von einer Verjüngung und stellte wegen der Geschlechterverteilung fest: „Die Schule hat sich modernisiert.“ Er wünschte Gottes Segen und übergab mit Pfarrerin Anne Utz als „Soforthilfe“ in einer „Notfalltasche“ einen guten Tropfen.

„Es tut gut, warme Worte des Wohlwollens zu hören“, versicherte Bodensteiner. Er zitierte Henry Ford mit „Glück bedeutet, das zu mögen, was man muss und das zu dürfen, was man mag“. Er interpretierte dessen Aussage mit Beispielen aus dem Alltags- und Berufsleben und zeigte sich froh und dankbar, über den Umweg Finanzbeamter zum Lehrerberuf gefunden zu haben: „Ich mag die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und sie macht mir

Freude“. Der Rektor räumte ein, dass er die Grundlage dafür, seine Aufgabe als Schulleiter als berufliches Glück begreifen zu können, aus heutiger Sicht seinen beiden Grundschullehrern zu verdanken hat. Er nannte sie zwei Leuchttürme, die ihm in einer „medial ärmeren Zeit“ über das schulische Lernen hinaus Halt und Orientierung gaben und Vorbildwirkung hatten.

Er leitete daraus drei Forderungen ab: „Kinder und Jugendliche brauchen authentische Lehrer, die nicht um die Zuneigung ihrer Schützlinge buhlen, sondern sie durch glaubhaftes Handeln und Tun gewinnen. – Kinder und Jugendliche brauchen Ideale und auch Regeln und dürfen sich nicht selbst überlassen werden. – Kinder und Jugendliche brauchen mehr denn je Orientierung und Halt in unserer schnelllebigen Zeit.“

In erfrischender Versform stellte er seine Stellvertreterin Anja Bräu vor, die nach dem Abitur am örtlichen Gymnasium die Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau wählte. Nach mehrjähriger Berufspraxis wechselte sie zum Lehramtsstudium an die Universität Regensburg und unterrichtete anschließend in Hirschau, Neukirchen-Königstein und Weiden. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit engagierte sie sich als Multiplikatorin, Sachbuchautorin, Teamsprecherin an Schulen der Oberpfalz und mobile Reserve, die sie im vergangenen Jahr auch nach Eschenbach führte, wo sie sich „zu Hause angekommen“ fühlte. Bodensteiner beschrieb ihre vielen positiven Eigenschaften und kündigte an: „So werden künftig Bräu/Bodensteiner unter dem Kürzel BB die Geschicke dieser Schule lenken.“

Über eine Videopräsentation mit Schlagwörtern und dazu passenden Bildern wandte sich Bräu an ein sichtlich amüsiertes Auditorium. Sie stellte sich als Pädagogin mit dem richtigen Riecher und als Rennschwein vor, das auch einmal den Schweinehund überwinden sowie die Sau rauslassen will. Sie dankte für den leicht gemachten Einstieg an der MGS und überzeugte mit dem Bekenntnis: „Ich fühle mich schon sauwohl hier.“

Zu den Gästen, die dem Zeremoniell in der Aula der Schule beiwohnten, zählten neben dem Kollegium die Leiter der Eschenbacher Schulen und die der Volksschulen des westlichen Landkreises, Geistlichkeit, Elternbeirat, Schülersprecher, ehemalige Seminarleiter, Vertreter der US-Schule Netzaberg und die Vorgänger des neuen Leitungsduos.



*Die Eschenbacher Geistlichkeit mit Pfarrerin Anne Utz (rechts) und Dekan Thomas Jeschner (2. v. r.) überreichen an das neue Pädagogenduo ein Präsent*

# Viertklässler der Markus-Gottwalt-Schule zu Gast im Rathaus

Bericht von Walther Hermann



*Bürgermeister Peter Lehr mit den beiden 4. Klassen und den Lehrkräften Karin Kumpf und Herbert Gröger.*

„Warum wollten Sie Bürgermeister werden?“ „Wie viel Geld hat die Stadt?“ Mit Fragen wie diese löcherten die Viertklässler der Markus-Gottwalt-Schule Bürgermeister Peter Lehr.

Heimat- und Sachkundeunterricht einmal anders. In Zusammenarbeit mit der Kommune boten die Lehrkräfte Karin Kumpf und Herbert Gröger ihren Schülern eine besondere Unterrichtsvariante. Die Informationsrunde im Rathaus endete stets im Sitzungssaal. Von den Plätzen der Ratsherrn aus inszenierten die Schüler eine „aktuelle Fragestunde an die Regierung“. Als Formulierungshilfe dienten ihnen vorbereitete Fragen. Als Anerkennung für das gezeigte Interesse servierte ihnen Uta Nürnberger zum Ende des Besuchs einen Imbiss.

Im Meldeamt übernahm Roland Wiesent die Funktion einer Lehrkraft und informierte über das System des Meldewesens. Die Kinder erfuhren, dass die im Gemeindegebiet wohnenden Angehörigen der US-Streitkräfte nicht gemeldet sind. Üblich sei dies nur bei deutschen Ehefrauen. Große Augen bekamen die Kinder, als ihnen Wiesent die Kopien ihrer eigenen Ausweise vorlegte. „In diesen Ordnern befinden sich die beruflichen Unterlagen aller Bediensteter von Stadt und Verwaltungsgemeinschaft“, versicherte Heike Biersack im Personalamt.

Geschäftsführer Reinhard Sperber sprach über Verwaltungsaufgaben im Haus und die Zusammenarbeit von Stadt und Verwaltungsgemeinschaft. Das älteste Buch des Standesamts aus dem Jahr 1876 zeigte Luzia Armstrong-Fraunholz. Es bewirkte bei den Kindern nicht nur hohes Interesse. Überraschung kam hinzu, als sie auf eine ihnen unbekannte Schrift blickten. Die deutsche Schrift war in den Schulen nur bis in die 1950er Jahre gelernt worden.

Gleichsam mit höherer Mathematik konfrontierte Kämmerer Karl Stopfer die beiden Schülergruppen. Er „fütterte“ die Kinder mit Zahlen des Kommunalhaushalts und informierte über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben. Er gewährte auch einen für die Kinder überschaubaren Einblick auf die Finanzen des Schulverbandes. Enttäuscht zeigten sie sich, als sie Stopfer den schweren Tresor öffnen ließ und sie keine erhofften Geldschätze vorfanden.

Im Sitzungssaal erwartete Peter Lehr seine jungen Bürger, darunter zwei US-Mädchen. Zu den vorbereiteten Fragen wie „Was macht Spaß als Bürgermeister?“, „Wie groß ist die Fläche des Kleinen Rußweiher?“ (24 Hektar) oder „Was wird mit dem Diska-Gebäude?“ gehörte auch das Interesse an einem Jugendtreff und an einer Wellenrutsche im Freibad „wie in Marktredwitz“. Lehr sprach von einer abwechslungsreichen Arbeit, bei der er viel für die Gemeinde bewegen kann, räumte aus Besitzgründen keinen unmittelbaren Einfluss auf das Diska-Areal ein und informierte über einen im ehemaligen Vermessungsamt vorgesehenen Jugendtreff. Auch auf „neue Geschäfte“ habe die Stadt nur eingeschränkt Einfluss. Lehr zeigte den Schülern die Folgen des Interneteinkaufs auf und appellierte daran, durch den Besuch noch bestehender Geschäfte weitere Schließungen zu verhindern. Er bedauerte, dass aus Platzgründen in Apfelbach kein neuer Spielplatz angelegt werden kann. Nicht bekannt ist ihm die genaue Zahl der Einwohner im Ortsteil Netzaberg. Sie werde von US-Dienststellen nicht bekannt gegeben. Der Bürgermeister konnte nur von 830 Wohnungen berichten.

Im vorausgegangenen Schulunterricht hatten Kumpf und Gröger bereits Themen wie Gemeinde, Ortsteile, Verwaltungsgemeinschaft, Bahnhof, Bahnstrecke und Stadtbrände behandelt.

# Buntes Faschingstreiben auf dem Netzaberg

Bericht von Walther Hermann

Nahezu 700 Kinder der Netzaberg Elementary School (NES) schwelgten kurz vor dem närrischen Wochenende im Mardi-Gras-Fieber. Ein Umzug im Schulgelände war Abschluss und Höhepunkt des amerikanischen Faschings.

Die Vorbereitungen dazu liefen seit geraumer Zeit. Verantwortlich dafür waren die Deutschlehrerinnen Sonja Foxworthy und Melanie Wächter-Greulich. Sie machten ihre Schüler vertraut mit Begriffen wie Fasching, Rosenmontag, Faschingsdienstag, Aschermittwoch und 11.11. Auf die Frage, was Fasching bedeutet, kamen spontane Antworten wie: „A little bit like Halloween“. Die Gastlehrerinnen informierten über das Geschehen in Köln oder Mainz, aber auch über die Faschingsumzüge in den umliegenden Orten.

Mit Blick in die eigene Geschichte erfahren die Kinder, dass Mardi Gras, ein französischer Begriff, so viel wie „Fetter Dienstag“ bedeutet und der Tag vor dem Aschermittwoch ist. In den US-Südstaaten, vor allem in New Orleans, wird er als Höhepunkt der mehrtägigen Karnevalsveranstaltungen mit Umzügen gefeiert. Mit vielen Bastelarbeiten fieberten



*Bürgermeister Peter Lehr, Rektorin Vanessa Faerber und Rektor Wolfgang Bodensteiner führten die Mardi-Gras-Parade an ...*

die Grundschüler dem Mardi-Gras-Höhepunkt an der NES entgegen. Dessen Anfänge gehen zurück auf das Jahr 2009. David Simm, er stammt aus New Orleans, wollte die dortigen Sitten in die Oberpfalz übertragen und das Schulgeschehen bereichern.

Nach seinem Eintritt in den Ruhestand und der Versetzung der Host-Nation-Lehrerin Manuela Bergosh nach Vilseck, sie war die zweite treibende Mardi-Gras-Kraft, hatte der „Fette Dienstag“ an der NES seine Leitfiguren verloren. Doch mit dem umtriebigen neuen Duo Sonja und Melanie wurde auch für Rektorin Vanessa Faerber schnell klar: Fortsetzung folgt. Für Mardi Gras 2017 gaben die Host-Nation-Lehrerinnen das Motto aus: „We are Germany“. Das Ergebnis der dafür angesetzten Bastelstunden konnte sich sehen lassen. Im weiten Halbkreis waren die Großen des Kindergartens und die Klassen der Jahrgangsstufen eins bis fünf im Schulhof zur Faschingsparade angetreten. Das Vorstellen der Klassen begleiteten die Angesprochenen jeweils mit frenetischem Jubel. Sie hatten sich kreative Kostüme und



*Die 3. Klassen der NES kamen als Fanclub des FC Bayern München.*

symbolträchtigen „Kopfschmuck“ einfallen lassen. Beim Begrüßungszeremonie hieß Schulleiterin Faerber unter großem Applaus der Eltern Bürgermeister Peter Lehr und ihren Eschenbacher Kollegen Wolfgang Bodensteiner willkommen. Die Middle-School-Band unter Leitung von Mr. Lotspeich intonierte den „Mardi Gras Mambo“. Der amerikanische Soldatensender war mit zwei DJ vertreten und machte Stimmung.

Nach der Frage „Are you ready?“ setzte sich die Faschingsparade, angeführt von Faerber, Lehr und Bodensteiner, klassenweise in Bewegung. Die Gruppe Kindergarten hatte Brezen umgehängt. Als typisch deutsch hatten die ersten Klassen Haribo-Gummibärchen erkannt. Abgestimmt darauf war ihr Kopfschmuck. Mit Begeisterung warfen sie Bonbons und kleine Tüten mit Gummibärchen in die Zuschauerreihen. Mit Überraschungseiern und Brezen stellten sich die zweiten Klassen das Lieblingsessen deutscher Kinder vor. Auf einem langen Stab prangte, bereits von Weitem gut erkennbar, eine große Breze. Breite Stirnbänder zierten Brezen. Eine besondere Freude bereiteten die dritten Klassen dem FC Bayern-Fan Lehr. Voraus trugen sie ein breites Band mit Vereinswappen des FCB. Die folgenden „Mannschaften“ trugen Fußball-Mützen und Stirnbänder mit unzähligen FCB-Wappen. Diese Klassen hätten sich einen Einzug in die Münchner Fußballarena verdient. Die vierten und fünften Klassen hatten als Themen „Berühmte Deutsche“ (Goethe, Schiller u. a.) beziehungsweise „Deutschland: Berühmte Skifahrer“ gewählt.

Mit dieser Parade genossen die Schüler der NES nicht nur ein besonderes Schulerlebnis. Vorbereitung und Durchführung von Mardi Gras bildete für sie zugleich einen Einstieg in deutsche Kultur und Lebensweise.



Initiatoren und Vorbereiter der Mardi-Gras-Parade:  
v. l.: Sonja Foxworthy und Melanie Wächter-Greulich

NEU ab September 2017:  
**Waldkindergarten**  
Eschenbach i.d.OPf.

Wer träumt als Kind nicht davon ...

- den ganzen Tag im Wald zu sein
- kleine und große Abenteuer zu erleben
- wenig Lärm zu hören und viel Stille zu genießen
- viel Platz und Bewegungsfreiraum zu haben
- in und von der Natur zu lernen

Der Waldkindergarten Eschenbach entsteht mit seinem erlebnis- und waldpädagogischen Ansatz als eine Angebotserweiterung des Regelkindergartens in der Stadt Eschenbach und wird von der LearningCampus gGmbH betrieben.

Kontakt & Informationen:

- ☎ 09644/56 79 98-0
- ✉ [waldkindergarten.eschenbach@learningcampus.de](mailto:waldkindergarten.eschenbach@learningcampus.de)
- 🌐 [www.learningcampus.de/waldkindergarten](http://www.learningcampus.de/waldkindergarten)
- 📘 [www.facebook.com/waldkita.eschenbach](https://www.facebook.com/waldkita.eschenbach)

Anmeldung weiterhin möglich



## 2. Unternehmerstammtisch in der Rußweiherstadt

Bericht von Walther Hermann

Neue Gewerbegebiete, Softwarelösungen und Energieeinsparungen als Stammtischgespräch. Möglich machte diese ungewöhnliche Themenrunde die Stadt Eschenbach. Sie hatte Führungskräfte örtlicher Unternehmen und Handwerksbetriebe, Selbständige und sonstige Dienstleister ins Restaurant „Rußweiher“ geladen. Ziel war ein gegenseitiges Kennenlernen, um etwaige Synergieeffekte bei möglichen gemeinsamen Handlungsfeldern zu erkennen und diese unter Umständen später auch zu nutzen. Daneben sollte dieser 2. Unternehmerstammtisch auch dazu dienen, Vertretern der Stadt mitzuteilen, wo die Kommune zur Verbesserung von Betriebsabläufen unterstützend tätig sein kann.

Repräsentanten von 14 Einrichtungen bildeten eine interessierte Zuhörerrunde, denen Bürgermeister Peter Lehr ein herzliches Willkommen entbot. Da unter den Gästen auch Führungskräfte weilten, die nicht über den Kenntnisstand der „Eingeborenen“ verfügen, gab Lehr eine Kurzvorstellung der Stadt mit zur Zeit 3.918 Einwohnern und rund 3.000 amerikanischen Mitbürgern im Ortsteil Netzaberg. Mit einer Videopräsentation stellte er die Ergebnisse von 20 Jahren Altstadtanierung, Naherholungsgebiete, Schulen, Kindergarten, Ferienbetreuung, Freizeit- und Bildungsangebote, die intakte Infrastruktur und die größten Unternehmen vor, „auf die wir stolz sind“.

Die künftige Erweiterung des Gewerbegebiets Am Stadtwald stellte Michael Wagner vom Planungsbüro Schultes, Grafenwöhr, vor. Er sprach von 8,2 Hektar Gewerbefläche, die von 29 Hauswasseranschlüssen, einer Trennsystementwässerung und einer 835 Meter langen und sechs Meter breiten Ringstraße erschlossen wird. Die Grundstücke, ihre Größe wird dem individuellen Bedarf angepasst, sollen bereits in einem Jahr bebaubar sein. Die Erschließungskosten schätzte der Planer auf 2,5 Millionen Euro. Ergänzend informierte der Bürgermeister über die Glasfaser- und Gasversorgung und einem Grundstückspreis, der sich am bisherigen Niveau von fünf Euro pro Quadratmeter orientieren wird.

Möglichkeiten zur Visualisierung von Unternehmensstrukturen stellte Wolfgang Schuller vor. Der Geschäftsführer und Gründer der vor 20 Jahren in Nürnberg eröffneten Firma Igentis sah in seiner Firma ein weltweites tätiges Nischenunternehmen für Software zur automatischen Erstellung von Organigrammen. Der Referent mit Kirchenthumbacher Wurzeln, dessen Programme in zwölf Sprachen verfügbar sind, rief dazu auf, Nutzen aus Daten zu ziehen und auszuwerten. Es gelte, durch die Nutzung von Software im Unternehmen Transparenz zu schaffen, Schlüsse zu ziehen und zu steuern. Schuller sprach von Möglichkeiten im Personalcontrolling, Layout und auf Designebene. Im „perfekten Zug für jede Situation“ sah er eine „Erleichterung in Form von Entscheidungshilfen“.



*Die Referenten des 2. Unternehmerstammtisches:  
v. l.: Michael Wagner, Wolfgang Schuller und Reinhold Gietl.*

Mit Energieeinsparungen im Unternehmen befasste sich Reinhold Gietl am Beispiel der Firma Pilkington. Er stellte den Konzern mit 27.000 Mitarbeitern in 28 Ländern vor, der in seinem Werk in Weiherhammer auf 40 Hektar Betriebsfläche über die „komplizierteste Produktbreite“ verfügt. Als Beispiele nannte er Lieferungen an die Automobil- und Bildschirmbranche und auch für die Reichtagskuppel in Berlin. Die Größenordnung des Konzerns beschrieb er mit Hinweisen zu Besitz und Beteiligung an 49 Floatglaslinien auf vier Kontinenten.

Zu einem Rundgang durch das Werk Weiherhammer wurden die Ausführungen Gietls zum Energieverbrauch mit Strom, Gas und Photovoltaik. Der Werksleiter sah in Weiherhammer ein zertifiziertes „Pilotwerk in Sachen Energiemanagement“ mit einem ständigen Interesse an wirtschaftlich darstellbaren Projekten, insbesondere dem Abwärmeentzug. Zu Einsparpotentialen zählte er den Umbau auf LED-Beleuchtung, sehr wirkungsvolle Frequenzumrichtertechnik, Energiemanagement und -software, die Optimierung der Druckluft, Abwärmenutzung und Gasvorwärmung. Mit sichtlicher Genugtuung vernahmen die Zuhörer Äußerungen zu Arbeitsmoral und Selbstverständnis des Oberpfälzers. Gietl erkannte darin eine besondere Mentalität.

In seinem Schlusswort würdigte Lehr die Schaffenskraft der örtlichen Betriebe und erhoffte sich als Ergebnis des Stammtisches Synergieeffekte. Franz Koppe fragte wegen weiterer Ansiedlung von Unternehmen der Hochtechnologie nach, wie sie bereits einmal im Gespräch waren. „Ideen und Gespräche zu einem Technologiezentrum laufen“, versicherte der Bürgermeister. Nach der Erweiterung des Gewerbegebietes soll die Umsetzung angegangen werden.

Die Veranstaltung endet mit einem gemeinsamen Essen, bei dem sich weitere persönliche Gesprächsrunden entwickelten.

# Werksführung BMW und Stadtführung in Regensburg

US-Soldaten der Eschenbacher Partnereinheit 1-91 CAV  
erleben interessanten Betreuungstag



Einen abwechslungsreichen und nichtmilitärischen Tag erlebten 46 auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr stationierte US-Soldaten, die überwiegend aus der Fallschirmjäger-Partnereinheit der Stadt Eschenbach stammten. Bürgermeister Peter Lehr hatte in Kooperation mit seiner Verwaltung einen Betreuungstag für die Luftlandesoldaten in der Bistumsstadt organisiert und wollte damit die bestehende Partnerschaft mit noch mehr Leben erfüllen.

Nach einer Brotzeit war das erste Ziel der Gruppe das BMW-Werk in Regensburg, wo die Militärangehörigen in zwei Gruppen in englischer Sprache eine Werksführung erhielten. Ziele waren hier zunächst das Presswerk, in dem täglich rund 1.000 Tonnen Stahl und 5 Tonnen Aluminium zu Fahrzeug-Karosserieteilen verarbeitet werden. Daran anschließend wurde der Karosseriebau besichtigt, in dem die Einzelteile zur jeweiligen fertigen Karosserie zusammengefügt werden, hier überwiegend durch hochmoderne Schweißroboter.

Als dritte Station stand die Lackiererei auf dem Programm. Die Soldaten erfuhren von den Reinigungs- und

Entfettungsbädern, bevor in unterschiedlichen Verfahren 4 Lackschichten aufgebracht werden. Als letzte der riesigen Hallen wurde der Bereich Montage und Logistik angesteuert. Der größte Fertigungsbereich im Werk beinhaltet Montagebänder, an denen rund 4.000 Mitarbeiter überwiegend in Handarbeit die Fahrzeuge je nach Bestellung zusammensetzen. Als Highlight war hierbei sicherlich die „Hochzeit“ zu besichtigen, bei der das automatisierte Verschrauben von Karosserie und Antriebsstrang erfolgt. Sichtlich beeindruckt reisten die Grafenwöhrer Militärangehörigen in die Innenstadt, um beginnend am Dom eine rund 1 1/2 stündige Stadtführung zu erleben, die durch versierte Stadtführerinnen sehr kurzweilig und in perfektem Englisch durchgeführt wurde.

Endstation war die Lokalität „Wurstkuchl“, wo bei Bratwürsten und Weißbier der erlebnisreiche Tag zu Ende ging. LtCol Mark W. Stouffer, Kommandeur der Partnereinheit, dankte dem Eschenbacher Bürgermeister abschließend für den erlebnisreichen und tollen Tag und gab seiner Hoffnung Ausdruck eine ähnliche Veranstaltung im Jahr 2017 wiederholen zu können.

## Jour Fix des Stadtrats im November 2016

Bericht von Walther Hermann

Die Erweiterung des Gewerbegebiets „Am Stadtwald“ wirft ihre Schatten voraus. Die Industriestraße, eine der Zubringerstraßen, war das Ziel eines Außentermins des Stadtrats, nachdem er sich bei seiner ersten Station vom Baufortschritt beim Wechsel des Mönchs am Obersee überzeugt hatte.

„Hier müssen wir bis in zwei Jahren tätig werden“, kündigte Peter Lehr an. Der Bürgermeister verwies auf die bereits jetzt erkennbaren Mängel und Schwachstellen,

die sich nach Abschluss der Erschließungsarbeiten vermehrt zeigen werden.

„Die Straße ist in die Jahre gekommen“, urteilte Bauhofleiter und Tiefbautechniker Norbert Braun. Dieser Aussage schlossen sich die Stadträte nach prüfenden Blicken auf den Straßenverlauf an. Der Bauhofleiter sprach von einem jährlich erforderlichen Risseverguss und Arbeiten an den Kanaldeckeln. „Wir haben heuer bereits fünf neue Kanaldeckel gesetzt“, informierte er

die Runde. Er hielt es für erforderlich, nach vier Jahrzehnten für Abfräsen und Auftragen einer neuen Bitumenschicht „200.000 bis 300.000 Euro in die Hand zu nehmen“. Dann könne die Straße noch 20 bis 30 Jahre erhalten werden. Die Maßnahme sollte jedoch in zwei Jahren angegangen werden, wenn der für die Erweiterung des Gewerbegebiets zu erwartende Schwerverkehr beendet ist. Bei einem Hinausschieben der Instandsetzungsmaßnahmen an dieser Zubringerstraße sah er erhöhte Kosten auf die Stadt zukommen. Kritische Worte fand Braun zum Kanal im Gewerbegebiet „Am Stadtwald“. „Einige Einläufe sind nicht angeschlossen“, berichtete er und mahnte an: „Der Kanal hat fast kein Gefälle“.



*Das Stadtratsgremium besichtigt Straßenschäden im Bereich der Industriestraße*

Stolz auf die hier angesiedelten Gewerbebetriebe und Unternehmen zeigte sich Peter Lehr. Er sah in ihnen Steuerzahler und Verantwortliche einer niedrigen Arbeitslosenquote. Zudem siedelten sich zahlreiche Arbeitnehmer der Betriebe in Eschenbach an und sorgen so für eine Verjüngung der Bevölkerungsstruktur.

Im Anschluss erkundete das Stadtratsgremium zusammen mit FAR Martin Gottsche das Waldstück, das für die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes „Am Stadtwald“ vorgesehen ist. Gottsche erläuterte dem Gremium Wissenswertes zur Dimensionierung der Rodung und zur Verwertung des Holzes sowie der Wurzelstöcke.

## Aus den Stadtratssitzungen

### **Aufstellung des Bebauungsplans Altstadt**

Herr Stiefler vom Architekturbüro RSP, Bayreuth, hat die Bestandserhebung für die Aufstellung des neuen Bebauungsplans „Altstadt“ dem Stadtrat vorgestellt. Der Bebauungsplan soll die Zentrumsfunktion des Stadtkerns stärken, die charakteristische Mischnutzung von Wohnung und Gewerbe erhalten, Leerstände und städtebauliche Fehlentwicklungen beseitigen sowie das typische Ortsbild bewahren. Der Stadtrat wird in einer der nächsten Sitzungen über einen ersten Entwurf des Bebauungsplans beraten und die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden veranlassen.

### **Ortsumgehung Spange Ost**

Die CSU/ÜCW-Fraktion hat den Antrag gestellt, die Ortsumgehung Spange Ost aufzugeben. Die Mehrheit des Stadtrats hat diesen Antrag abgelehnt. Die Unterlagen der bisherigen Verkehrszählungen und Verkehrsuntersuchungen werden auf der Homepage der Stadt Eschenbach veröffentlicht.

### **Elektrotankstellen für Fahrzeuge**

Die Firma ETG hat im Stadtrat Ladesäulen für Elektroautos vorgestellt. Derartige Ladesäulen könnten am Stadtberg, bei den Schulen oder im Gewerbegebiet errichtet werden. Dadurch soll der Umstieg auf erneuerbare Energien in der Mobilität gefördert und die Attraktivität der Stadt Eschenbach erhöht werden. Die Stadtratsmitglieder haben diese Idee allgemein begrüßt.

### **Errichtung eines Waldkindergartens**

Der Stadtrat hat den Grundsatzbeschluss gefasst, in Kooperation mit dem Verein VEZ einen Waldkindergarten im Bereich des Waldlehrpfads einzurichten. Die Stadt Eschenbach wird die notwendigen finanziellen Zuschüsse leisten. Der Verein VEZ, der bereits die Ferienfreizeit organisiert, wird das notwendige Fachpersonal zur Verfügung stellen. Die Betreuungszeiten im Waldkindergarten werden sich von 8 Uhr bis ca. 13 Uhr erstrecken. Der Waldkindergarten soll ab dem 04.09.2017 betrieben werden, falls das Jugendamt im Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab die Genehmigung erteilt.

## **Wasserleitungserneuerung in Neurunkenreuth**

Herr Oberndorfer vom Ingenieurbüro für Tiefbautechnik hat dem Stadtrat die Planungen für die Erneuerung der Wasserleitung in Neurunkenreuth vorgestellt. In den letzten Jahren waren bereits mehrere Wasserrohrbrüche zu verzeichnen. Die Fahrbahndecke der Straße wird ebenfalls erneuert und zugleich ein Leerrohr für eine

zukünftige Glasfasererschließung verlegt. Die Kosten für die Erneuerung der Wasserleitung werden ca. 149.000 Euro betragen.

## **Preis für Rechtholzabgabe**

Der Stadtrat hat den Preis für die Brennholzabgabe für das Jahr 2017 unverändert auf 23,15 Euro/Ster Rechtholz festgesetzt.

# **Umwelt**

## **Abholtermine für den gelben Sack**

<b>Montag,</b>	<b>24.04.2017</b>
<b>Freitag,</b>	<b>26.05.2017</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>27.06.2017</b>
<b>Montag,</b>	<b>24.07.2017</b>
<b>Montag,</b>	<b>28.08.2017</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>26.09.2017</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>24.10.2017</b>
<b>Freitag,</b>	<b>24.11.2017</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>19.12.2017</b>

## **Sperrmüll Gebiet nördlich der B 470 und Netzaberg, Gebiet südlich der B 470**

<b>Montag,</b>	<b>3. April 2017</b>
<b>Montag,</b>	<b>27. November 2017</b>

## **Problemmüll**

<b>Mittwoch,</b>	<b>26. April 2017</b> 9.15 - 10.45 Uhr
<b>Samstag,</b>	<b>2. September 2017</b> 9.15 - 10.45 Uhr städt. Bauhof, Birschlingweg 17

## **Abfuhrtermine „Blaue Tonne“ Altpapier und Kartonagen in Eschenbach und allen Ortsteilen für das Jahr 2017**

### ***Firma Kraus***

<b>Mittwoch,</b>	<b>05.04.2017</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>11.05.2017</b>
<b>Mittwoch,</b>	<b>07.06.2017</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>13.07.2017</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>10.08.2017</b>
<b>Freitag,</b>	<b>08.09.2017</b>
<b>Freitag,</b>	<b>13.10.2017</b>
<b>Freitag,</b>	<b>10.11.2017</b>
<b>Freitag,</b>	<b>08.12.2017</b>

### ***Firma Bergler***

<b>Donnerstag,</b>	<b>20.04.2017</b>
<b>Freitag,</b>	<b>19.05.2017</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>22.06.2017</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>20.07.2017</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>24.08.2017</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>21.09.2017</b>
<b>Freitag,</b>	<b>20.10.2017</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>21.11.2017</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>19.12.2017</b>



#### zur Eheschließung am

- 23.09.2016 Andreas Hans-Christian Wagener und  
Diana Angela Götzl, beide wohnhaft  
Runkenreuth 9
- 25.11.2016 Tim Sebastian Uwe Pühl und  
Carina Gertrud Kraus, beide wohnhaft  
Am Trograngen 4



#### zum 25. Ehejubiläum (Silberne Hochzeit) am

- 06.04.2017 Herrn Erich Zehrer und seiner  
Ehefrau Anita, Gossenstraße 47
- 24.04.2017 Herrn Michael Siegritz und seiner  
Ehefrau Petra, Färbergasse 6
- 30.04.2017 Herrn Hermann Schmidt und seiner  
Ehefrau Maria Enderlein-Schmidt,  
Industriestraße 7
- 29.05.2017 Herrn Klaus Striefler und seiner  
Ehefrau Petra, Obere Zinkenbaumstraße 14 A
- 12.06.2017 Herrn Felix Prösl und seiner  
Ehefrau Michaela, Ruckstraße 1

#### zum 40. Ehejubiläum (Rubinhochzeit) am

- 15.04.2017 Herrn Dr. Wolfgang Gebel und seiner  
Ehefrau Brigitti, Kirchenthumbacher Straße 23
- 22.04.2017 Herrn Udo Müller und seiner  
Ehefrau Annemarie, Gerhart-Hauptmann-  
Straße 2
- 27.05.2017 Herrn Josef Prunhuber und seiner  
Ehefrau Ida, Pressather Straße 38
- 05.06.2017 Herrn Waldemar Boos und seiner  
Ehefrau Olga, Wassergasse 18
- 16.06.2017 Herrn Josef Kollmann und seiner  
Ehefrau Gordana, Gerhart-Hauptmann-  
Straße 9

#### zum 50. Ehejubiläum (Goldene Hochzeit) am

- 07.04.2017 Herrn Reinhold Brenneiser und seiner  
Ehefrau Anna, Kapellenweg 5, Apfelbach
- 30.06.2017 Herrn Hermann Bartl und seiner  
Ehefrau Gisela, Waldstraße 1, Apfelbach

#### zum 65. Ehejubiläum (Eiserne Hochzeit) am

- 13.04.2017 Herrn Lorenz Zitzmann und seiner  
Ehefrau Erika, Waldstraße 39, Apfelbach
- 27.06.2017 Herrn Otto Giesel und seiner  
Ehefrau Barbara, Waldstraße 2, Apfelbach



#### am

- 01.04.2017 Frau Erika Bunke  
zum 75. Geburtstag, Apfelbach, Waldstraße 9
- 03.04.2017 Frau Waltraud Ruhlant  
zum 71. Geburtstag, Am Seniorenheim 1

- 03.04.2017 Herrn Wilhelm Böllath  
zum 80. Geburtstag, Zinkenbaumstraße 7
- 03.04.2017 Herrn Bruno Hesl  
zum 80. Geburtstag, An der Kreuzkirche 9
- 03.04.2017 Herrn Robert Riedl  
zum 81. Geburtstag, Tachauer Straße 8
- 03.04.2017 Frau Maria Lins  
zum 96. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 06.04.2017 Herrn Georg Hafner  
zum 79. Geburtstag, Brunngasse 12
- 07.04.2017 Frau Hannelore Ott  
zum 78. Geburtstag, Pressather Straße 29 B
- 07.04.2017 Frau Elisabeth Huth  
zum 86. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 07.04.2017 Frau Emma Konhäuser  
zum 93. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 08.04.2017 Herrn Reinhold Brenneiser  
zum 76. Geburtstag, Apfelbach, Kapellen-  
weg 5
- 08.04.2017 Frau Anna Hafner  
zum 78. Geburtstag, Brunngasse 12
- 08.04.2017 Herrn Xaver Rothmeier  
zum 92. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 09.04.2017 Frau Maria Strömsdörfer  
zum 80. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 09.04.2017 Frau Elfriede Raß  
zum 85. Geburtstag, Apfelbach, Haupt-  
straße 20
- 10.04.2017 Herrn Erhard Neumüller  
zum 71. Geburtstag, Apfelbach, Talstraße 26
- 10.04.2017 Frau Martha Deubzer  
zum 77. Geburtstag, Tachauer Straße 10
- 10.04.2017 Frau Elisabeth Hettler  
zum 87. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 11.04.2017 Herrn Bruno Paulus  
zum 70. Geburtstag, Stirnbergstraße 6
- 13.04.2017 Frau Ernestine König  
zum 84. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 15.04.2017 Herrn Manfred Kummer  
zum 70. Geburtstag, Gerhart-Hauptmann-  
Straße 18
- 16.04.2017 Herrn Johann Hubmann  
zum 81. Geburtstag, Karlsplatz 5
- 16.04.2017 Frau Margareta Frank  
zum 89. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 17.04.2017 Frau Edeltraud Meisinger  
zum 70. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 18.04.2017 Frau Jutta Bayer  
zum 70. Geburtstag, Jahnstraße 18
- 18.04.2017 Herrn Giuseppe Colella  
zum 70. Geburtstag, Karlsplatz 1
- 18.04.2017 Frau Sibylla Traßl  
zum 78. Geburtstag, Mittleres Meierfeld 5
- 19.04.2017 Frau Hedwig Reiter  
zum 78. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
- 22.04.2017 Herrn Hans Höller  
zum 72. Geburtstag, Pressather Straße 31
- 24.04.2017 Herrn Gerhard Prösl  
zum 72. Geburtstag, Am Stadtwald 6
- 25.04.2017 Frau Rosemarie Bitterer  
zum 70. Geburtstag, Pressather Straße 9
- 26.04.2017 Frau Waltraud Raithel  
zum 76. Geburtstag, Apfelbach, Kapellenweg 7

26.04.2017	Herrn Bartolomeo Franco zum 85. Geburtstag, Stegenthumbacher Straße 9	23.05.2017	Frau Edith Rupprecht zum 76. Geburtstag, Jahnstraße 18
27.04.2017	Herrn Lorenz Kraus zum 70. Geburtstag, Marienplatz 11	24.05.2017	Herrn Heinz Lutz zum 73. Geburtstag, Kalvarienbergsiedlung 25
27.04.2017	Herrn Josef Kollmann zum 73. Geburtstag, Gerhart-Hauptmann- Straße 9	24.05.2017	Frau Johanna Striegl zum 84. Geburtstag, Krummer Weg 9
28.04.2017	Frau Hildegard Götz zum 71. Geburtstag, Speinsharter Straße 19	26.05.2017	Frau Maria Hesi zum 77. Geburtstag, An der Kreuzkirche 9
28.04.2017	Herrn Martin Neukam zum 81. Geburtstag, Stadtmauerweg 23 A	28.05.2017	Herrn Horst Rother zum 77. Geburtstag, Apfelbach, Weiherstraße 9
29.04.2017	Frau Rosa Dobmeier zum 71. Geburtstag, Apfelbach, Wald- straße 26	30.05.2017	Frau Gisela Plöbfl zum 74. Geburtstag, Jahnstraße 18
29.04.2017	Frau Evelyn Villabroza zum 72. Geburtstag, Netzaberg, George- Marshall-Straße 1	31.05.2017	Frau Rosa Reichl zum 71. Geburtstag, Am Kalkofen 4
01.05.2017	Frau Hedwig Loth zum 95. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	31.05.2017	Frau Rosa Bell zum 82. Geburtstag, Esperngasse 15 C
02.05.2017	Herrn Manfred Dressler zum 75. Geburtstag, Stirnbergstraße 25	01.06.2017	Frau Hildegard Paulus zum 77. Geburtstag, Zinkenbaumstraße 42
04.05.2017	Herrn Peter Steinbock zum 75. Geburtstag, Karlsplatz 18	01.06.2017	Frau Maria Kanal zum 85. Geburtstag, Jahnstraße 18
06.05.2017	Herrn Otto Dilling zum 82. Geburtstag, Friedhofweg 8	04.06.2017	Frau Monika Gradl zum 77. Geburtstag, Vorderes Meierfeld 13
06.05.2017	Herrn Franz Blendinger zum 83. Geburtstag, Am Trograngen 11	05.06.2017	Frau Anna Shapovalova zum 89. Geburtstag, Stadtmauerweg 28
07.05.2017	Frau Anna Jäger zum 77. Geburtstag, Am Stadtwald 9	07.06.2017	Herrn Otto Ludwig zum 76. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
07.05.2017	Herrn Adolf Ertl zum 99. Geburtstag, Krummer Weg 13	08.06.2017	Frau Anna Metz zum 70. Geburtstag, Gerhart-Hauptmann- Straße 10
08.05.2017	Herrn Willibald Lingl zum 78. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	08.06.2017	Herrn Adolf Kormann zum 78. Geburtstag, Kleinkotzenreuth 3
08.05.2017	Frau Eva Zernak zum 83. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	13.06.2017	Frau Marie Höllering zum 102. Geburtstag, Am Seniorenheim 1
08.05.2017	Frau Elke Kopp zum 84. Geburtstag, Esperngasse 21	16.06.2017	Herrn Hwa Woong Kim zum 72. Geburtstag, Marienplatz 15
09.05.2017	Frau Klara Schmidt zum 88. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	18.06.2017	Herrn Adolf Kraus zum 70. Geburtstag, Pressather Straße 9
13.05.2017	Herrn Erwin Seemann zum 74. Geburtstag, Marienplatz 23	18.06.2017	Herrn Peter Dietze zum 74. Geburtstag, Stegenthumbach 9
14.05.2017	Frau Marianne Wanoth zum 71. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	18.06.2017	Herrn Erhard Engelbrecht zum 76. Geburtstag, Jahnstraße 18
14.05.2017	Herrn Johann Wöhrl zum 90. Geburtstag, Weinberg 8	18.06.2017	Frau Hildegard Böllath zum 78. Geburtstag, Ledergasse 9
15.05.2017	Herrn Johann Traßl zum 80. Geburtstag, Mittleres Meierfeld 5	18.06.2017	Frau Käthi Albrecht zum 82. Geburtstag, Jahnstraße 18
16.05.2017	Frau Brigitte Dietrich zum 70. Geburtstag, Jahnstraße 22	20.06.2017	Frau Brigitte Dressler zum 74. Geburtstag, Stirnbergstraße 25
16.05.2017	Frau Hildegard Meini zum 88. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	20.06.2017	Herrn Yildirim Kaplanci zum 80. Geburtstag, Stegenthumbacher Straße 10
19.05.2017	Frau Luise Bonke zum 92. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	21.06.2017	Frau Kunigunda Völkl zum 75. Geburtstag, Rosenweg 21
20.05.2017	Herrn Georg Sorger zum 92. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	21.06.2017	Herrn Johann Seidl zum 78. Geburtstag, Weidelbachstraße 21
22.05.2017	Frau Elsa Walter zum 81. Geburtstag, Apfelbach, Weiher- straße 21	24.06.2017	Frau Gerlinde Oschwald zum 70. Geburtstag, Stegenthumbacher Straße 4
22.05.2017	Herrn Adolf Weiß zum 91. Geburtstag, Am Seniorenheim 1	24.06.2017	Herrn Viktor Jakobi zum 71. Geburtstag, An der Kreuzkirche 35
23.05.2017	Frau Gülkadin Kirak zum 74. Geburtstag, Steinäcker 20	24.06.2017	Herrn Otto Giesel zum 87. Geburtstag, Apfelbach, Waldstraße 2
		25.06.2017	Frau Inge Kraus zum 71. Geburtstag, Marienplatz 11

25.06.2017 Herrn Rudolf Danzer  
zum 74. Geburtstag, Adalbert-Stifter-Straße 2

25.06.2017 Herrn Georg Pappenberger  
zum 94. Geburtstag, Jahnstraße 18

28.06.2017 Frau Luzia Walter  
zum 73. Geburtstag, Jahnstraße 18

30.06.2017 Frau Heidemarie Mikolei  
zum 71. Geburtstag, Esperngasse 1

30.06.2017 Frau Anneliese Geier  
zum 72. Geburtstag, Jahnstraße 18

## **Wir betrauern**

### **Verstorben ist am:**

11.11.2016 Herr Armin Hagen  
78 Jahre, Jahnstraße 18

15.11.2016 Frau Maria Freytag  
81 Jahre, Jahnstraße 18

16.11.2016 Herr Konrad Albersdörfer  
76 Jahre, Lohweg 8

28.11.2016 Frau Maria Karl  
74 Jahre, Thomasreuth 1

29.11.2016 Herr Johann Koller  
66 Jahre, Ledergasse 16

04.12.2016 Frau Lydia Stopfer  
70 Jahre, Stegenthumbacher Straße 19

22.12.2016 Herr Herbert Schmied  
87 Jahre, Am Seniorenheim 1

23.12.2016 Herr Herbert Adler  
88 Jahre, Stirnbergstraße 1

30.12.2016 Herr Hans Konheiser  
75 Jahre, Am Seniorenheim 1

30.12.2016 Herr Martin Schusser  
87 Jahre, Höfner Weg 5

03.01.2017 Frau Monika Wiesent  
86 Jahre, Thomasreuth 6

04.01.2017 Frau Rosa Schwemmer  
101 Jahre, Am Seniorenheim 1

08.01.2017 Frau Hedwig Götz  
84 Jahre, Am Seniorenheim 1

15.01.2017 Frau Irmgard Fichtl  
66 Jahre, Runkenreuth 4

15.01.2017 Frau Mechthilde Tropsch  
81 Jahre, Am Seniorenheim 1

18.01.2017 Frau Olga Kreipe  
91 Jahre, Am Seniorenheim 1

19.01.2017 Frau Maria Schmid  
77 Jahre, Jahnstraße 18

22.01.2017 Frau Margareta Eschenweck  
88 Jahre, Am Seniorenheim 1

22.01.2017 Herr Heinrich Lehnert  
79 Jahre, Jahnstraße 18

23.01.2017 Frau Emilie Guldner  
91 Jahre, Jahnstraße 18

24.01.2017 Frau Hildegard Knopf  
92 Jahre, Am Seniorenheim 1

24.01.2017 Frau Hannelore Scherm  
85 Jahre, Am Seniorenheim 1

27.01.2017 Frau Klothilde Böhme  
89 Jahre, Am Seniorenheim 1

27.01.2017 Frau Hildegard Stablotski  
90 Jahre, Jahnstraße 18

14.02.2017 Frau Irene Zeidler  
88 Jahre, Jahnstraße 18

23.02.2017 Herr Franz Albrecht  
81 Jahre, Jahnstraße 18

04.03.2017 Frau Helga Selch  
74 Jahre, An der Kreuzkirche 4

05.03.2017 Herr Wolf Popp  
63 Jahre, Gerhart-Hauptmann-Straße 7

08.03.2017 Herr Xaver Kroher  
83 Jahre, Krummer Weg 34



### **Die Stadt Eschenbach i. d. OPf.**

trauert um

## **Herrn Martin Schusser**

Träger der Bürgermedaille

Der Verstorbene war von 1966 bis 2008 Mitglied des Stadtrates, zudem von 1990 bis 2002 3. Bürgermeister. Sein Wirken zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger war beispielhaft. Für seine Verdienste wurde ihm im Jahr 1988 die Bürgermedaille verliehen.

Die Stadt Eschenbach wird Herrn Martin Schusser ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für Stadt und Stadtrat  
**Peter Lehr, 1. Bürgermeister**



# Siedlergemeinschaft Eschenbach

Mitglied im Verband für Wohneigentum



**Andreas Lutz**

02.02.1952  
Gründung mit 12 Eigenheimbewerbern  
Vorsitzender bis 30.03.1984



**Werner Höppel**

Vorsitzender vom  
30.03.1984 bis 17.03.2017  
neuer Vorsitzender  
**Marcus Gradl**

**Leistungen des Verbandes Wohneigentum**

im Mitgliedsbeitrag von € 24,- jährlich sind enthalten:

- Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht-Versicherung
- Bauherm-Haftpflichtversicherung
- Spezialrechtsschutz für Haus- und Grundbesitzer
- Kostenlose Rechtsberatung
- Monatszeitschrift „Familienheim und Garten“

**Leistungen der örtlichen Siedlergemeinschaft**, zurzeit 306 Mitglieder:

- Geräteausleihungen: PKW-Anhänger, Vertikutiergerät, Motorhacke, Holzspalter
- 2 Kühltheken zur Ausleihung an Vereine
- Heizölsammelbestellungen (jährlich zweimal)
- Fachvorträge



## Siedlergemeinschaft Eschenbach i. d. OPf. - e. V.

### Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Nach 65 Jahren endete am 17. März bei der Siedlergemeinschaft Eschenbach (SGE) die „Vorstandsdynastie“ Lutz-Höppel. Mit Marcus Gradl übernimmt ein neuer und dynamischer Siedlerfreund die Leitung des traditionsreichen Vereins.

In einer Fußnote der Einladung zur Jahreshauptversammlung hatte Werner Höppel daran erinnert, dass ihm die Mitglieder seit 30. März 1984, 33 Jahre lang, ununterbrochen zum Vorsitzenden gewählt haben. Er dankte den Mitgliedern der Vorstanderschaft für deren überaus großes Engagement und die stets harmonische Zusammenarbeit. Die Mitgliederzahl sei in dieser Zeit von 164 auf 309 gestiegen. Zum Grund für keine weitere Kandidatur schrieb er: „Seit der Gründung der SGE im Jahr 1952 durch meinen Schwiegervater Andreas Lutz sind nun 65 Jahre vergangen und die Zeit hat auch mich in die Jahre kommen lassen. Ich werde im Juli mein 80. Lebensjahr vollenden und wegen des Alters und der damit verbundenen gesundheitlichen Einschränkungen und Risiken nicht mehr für die Wahl zum Vorsitzenden zur Verfügung stehen.“

Im Vorfeld der Versammlung hatten Vorstanderschaft und Beirat bereits die Weichen für die neue Wahlperiode gestellt. Der Wahlausschuss konnte das zum Teil mit Stimmzettel durchgeführte Zeremoniell zügig abwickeln. Ohne Gegenstimmen wählten die Siedler den 41-jährigen Polizeibeamten Marcus Gradl zu ihrem neuen Vorsitzenden. Ebenso einmütig wurden in ihren Ämtern bestätigt: Karlheinz Krist (2. Vorsitzender), Werner Trummer (Kassier), Gerlinde Krist (Schriftführerin), Eugen Neuerer und Manfred Neumann (Revisoren) und die Beisitzer Peter Dietl, Hugo Dück, Franz Fuchs, Willi Fuchs, Johann Lahl, Herbert Loth und Irmgard Spillner. „Werner hinterlässt große Fußstapfen. Ich werde mich bemühen, den Verein mit einer langen Tradition weiterzuführen“, versicherte Gradl. Er sah in seinem



**Bezirksvorsitzender Christian Benoist, Bürgermeister Peter Lehr und Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies (von rechts) dankten (von links) Werner Höppel für 33-jähriges Wirken für die Siedlergemeinschaft Eschenbach und gratulierten Marcus Gradl zur Wahl zum neuen Vorsitzenden und Karlheinz Krist zur Wiederwahl als 2. Vorsitzender.**

33 langjährige Mitglieder standen zur Ehrung an. Treuezeichen Silber für **20-jährige Mitgliedschaft**: Edgar und Martina Bitterer, Brigitte Denk, Andreas und Martina Ficker, Sabine Fricke, Ludwig und Annemarie Hafner, Bruno Hesel, Konrad und Christa Hösl, Dr. Heinz Lutz, Helmut Pscheidt, Helmut Schuster, Stephan Schwitalla und Lorenz Werl.

Treuezeichen in Gold für **30-jährige Mitgliedschaft**: Willi Brandl, Manfred Gebhardt, Walther Hermann, Peter Höppel, Siegfried Luber, Eugen Neuerer, Günther Porsch, Ingrid Sibylle Rott, Karlheinz Seidl, Dietmar Stengl und Franz Wiesnet.

Treuezeichen Tulpe für **40-jährige Mitgliedschaft**: Erika Bunke, Karl Erb, Reinhold Graßler, Peter Hübl, Waltraud Kern und Siegfried Thurn.

Treuezeichen „Goldene Rose“ für **50-jährige Mitgliedschaft**: Karl und Rosina Luber und Willi Thurn.

Ehrenurkunde für **60-jährige Mitgliedschaft**: Heinrich Kern.



### Der neue Vorsitzende Marcus Gradl stellt sich vor:

Ich bin 41 Jahre, verheiratet, habe drei Kinder im Alter von 8, 10 und 12 Jahren und wohne seit Geburt an in Eschenbach. Von Beruf bin ich Polizeibeamter und bei der Polizeiinspektion Eschenbach als Dienstgruppenleiter tätig. Auch bin ich im Stadtrat parteipolitisch engagiert. Meine Ehefrau arbeitet im Kindergarten Eschenbach als Erzieherin.

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung als Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Eschenbach sowie auf die Zusammenarbeit mit meiner erweiterten Vorstanderschaft. Unkomplizierter bürgernaher Informationsaustausch sowie regelmäßige Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen liegen mir am Herzen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Entweder persönlich, am Telefon oder per Mail. (09645/601667, marcus.gradl@gmx.de)

Vielleicht habe ich jetzt bei Ihnen Interesse geweckt! Ich würde mich freuen, wenn Sie sich zu einer Mitgliedschaft in unserem Verein entschließen würden.

Im Namen unseres Vereins möchte ich Sie bereits heute zu unserem **Siedlerfest am 16. Juli** am Mehrgenerationenpark einladen.

Vorgänger einen Idealisten, der ein halbes Lebensalter lang die Siedlergemeinschaft Eschenbach verkörpert hat. „Mein Anliegen ist es, junge Mitglieder an unsere Gemeinschaft zu binden und ihnen deren Vorteile beim Geräteverleih und bei den im Beitrag enthaltenen Versicherungsleistungen näher zu bringen“, erklärte Gradl.

Mit dem Bemerken „Was der Frühling nicht sät, kann im Sommer nicht Reifen, der Herbst nicht ernten und der Winter nicht genießen“, hatte Höppel die Versammlung eröffnet und mit dem Verlesen von zwanzig Namen, den in den vergangenen drei Jahren verstorbenen Mitgliedern gedacht. In einer Rückschau blickte er kurz auf das Jahr 1952 zurück, als die Gemeinschaft mit zwölf Mitgliedern Häuslebauern am Kalvarienberg nur einer über ein Startkapital von 5.000 DM verfügt hatte. Erfreut zeigte er sich, dass trotz zahlreicher Todesfälle und Hausverkäufe der Mitgliederstand stets angestiegen ist. Für den Berichtszeitraum erwähnte er mehr als 80 Geräteausleihungen, den Ankauf von zwei Gasgrills und eines zweiten Zelts und den zunehmenden Verleih der Kühltheke. Neben den sechs Sammelbestellungen für Heizöl berichtete er vom „zunehmend gut“ angenommenen Angebot zur Bestellung von Scheitholz und Pellets.

Zum weiteren Vereinsgeschehen zählte Höppel zwei Siedlerfeste und Mitgliederversammlungen mit kompetenten Referenten. Im Umbau des von der Siedlergemeinschaft angelegten Kinderspielplatzes Kalvarienberg mit Generationenpark sah er ein Werk, das die Stadt präsentiert. Damit verbunden sei der kostenintensive Wasser-, Kanal- und Stromanschluss für das vereinseigene Gerätehaus gewesen. Als Erfolg und mitgliederfreundlich wertete er seine Bemühungen zum Anschluss von Kalvarienberg und weiterführenden Straßen an die Gasversorgung. Er berichtete von 30 erfolgten Anschlüssen mit „Einsparungsmöglichkeiten durch die Gastherme“. Seine Abschiedsrede verband Höppel mit einem Dank an Vorstanderschaft, Funktionsträger und unverzichtbare Helfer bei Veranstaltungen. Dem neuen Vorsitzenden versicherte er zu, für dessen Entlastung weiterhin die Sammelbestellung für Heizmittel, den Verleih von PKW-Anhänger, Kühltheke und Gartengeräten sowie die Geburtstagsbesuche zu übernehmen. Trotz Aufwendungen für die Ver- und Entsorgungsleistungen und der wegen Schmierereien erforderlichen Malerarbeiten am Gerätehaus berichtete Werner Trummer von einer gesicherten Finanzlage der Gemeinschaft. Im Namen der Revisoren bescheinigte ihm Manfred Neumann eine „super Rechnungsführung“.

„Marcus Gradl ist für euch ein Glücksgriff“, zeigte sich Peter Lehr überzeugt. Der Bürgermeister erkannte Unterschiede in der Zielsetzung der SGE. Sei bei der Gründergeneration die Schaffung von Wohnraum im Vordergrund gestanden, biete die Gemeinschaft heute eine Vielfalt von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Er befasste sich mit der Geschichte des Gerätehauses und dankte der Gemeinschaft für die jahrzehntelange Pflege des Spielplatzes und das Abhalten der dortigen Festlichkeiten.

Mit dem Zitat „Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“ erinnerte Dieter Kies an Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Der Stadtverbandsvorsitzende räumte ein, dass Nachbarschaftshilfe heute anders funktioniert als früher, das eigene Haus den Besitzer vor immer neue Aufgaben stelle, liege in der Interessensvertretung ein Schwerpunkt deren Arbeit. Für Kies ist der Siedlerbund „nicht irgendeine Gemeinschaft, sondern ein erfolgreicher Verein“, dem er, wie vor ihm der Bürgermeister, einen „Siedlergroschen“ übergab.

Walther Hermann



## Karten- und Schachverein Eschenbach/Apfelbach e. V.

### Einladung zur

# 40. STADTMEISTERSCHAFT im Kegeln

vom Sonntag, 2. April (Eröffnung 18 Uhr) bis Sonntag, 9. April 2017

Unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Peter Lehr findet der Jubiläums-Wettbewerb wieder auf der 4-Bahnen-Anlage im Sportheim des SC Eschenbach statt. Gekegelt wird auf allen vier Bahnen – pro Mannschaft/Verein stehen zwei Bahnen zur Verfügung.

#### Teilnehmen können:

- Herrenmannschaften
  - Damenmannschaften
  - Jugendmannschaften
  - Gemischte Mannschaften
- (Zuordnung nach dem/der ältesten Teilnehmer/in)  
B-Jugend (bis einschl. 14 Jahre)  
A-Jugend (bis einschl. 18 Jahre)

Eine Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die alle gewertet werden (kein Streichergebnis). In dieser dürfen max. zwei aktive Sportkegler mitwirken. Jeder Kegler macht 2 x 20 Schub - jeweils 10 in die Vollen - 10 Abräumen, danach ist Bahnwechsel. Die Gesamtholzzahl der fünf Spieler entscheidet über den Mannschaftssieg.

Einen Sachpreis gewinnt der Kegler, der beim Glücksschub das Bild kegelt, das vom Schirmherrn bei der Eröffnung vorgekegelt wird. Als Glücksschub wird der erste Schub gewertet. 2 Probeschübe sind erlaubt.

#### Folgende Teilnehmer erhalten Pokale:

- Damenmannschaften
- Herrenmannschaften
- Jugendmannschaften (B- und A-Jugend)
- Gemischte Mannschaften
- Einzelplatzierungen (Damen, Herren, Jugend - jeweils Sport- und Hobbykegler)

Die Anzahl der Pokale richtet sich nach der Beteiligung der jeweiligen Kategorie.

#### Ausgespielt werden zudem Wanderpokale für:

- die beste Damenmannschaft (Spender: 2. Bgm. Karl Lorenz)
- die beste Herrenmannschaft (Spender: 1. Bgm. Peter Lehr)
- die beste gemischte Mannschaft (Spender: Spartenleiter Thomas Riedl)
- die beste A-Jugendmannschaft (Spender: 3. Bgm. Klaus Lehl)
- die beste B-Jugendmannschaft (Spenderin: Stadträtin Karolina Forster)

Stadtmeister und Pokalgewinner können nur Mannschaften oder Kegler/innen aus dem Stadtgebiet Eschenbach werden. Auswärtige Kegler dürfen dennoch in den Mannschaften eingesetzt werden.

Die beste auswärtige Mannschaft, die beste auswärtige Keglerin und der beste auswärtige Kegler erhalten ein Erinnerungsgeschenk oder einen Pokal.

Die Teilnahmegebühr beträgt pro Erwachsenen-Mannschaft 15 €; Jugend-Mannschaft 10 €.

**Startzeiten:** 18.00 bis 23.00 Uhr

#### Anmeldungen:

bitte bei **Thomas Riedl**, Tel. 0 96 45 / 61 49 oder 0160 / 94 54 20 21

Die **Meisterschaftsfeier** mit Siegerehrung und Pokalübergabe findet beim Sommerfest des KSV anlässlich des 50-jährigen Jubiläums am **Sonntag, 25. Juni** um 18 Uhr beim alten Feuerwehrhaus statt.

**Wir freuen uns darauf, auch Ihren Verein, Club oder Mannschaft wieder zur Stadtmeisterschaft im Kegeln zu begrüßen.**

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN „GUT HOLZ“

Harald Drobig  
1. Vorstand

Thomas Riedl  
Spartenleiter

Sieglinde Horn  
2. Vorstand



# KARTEN- UND SCHACHVEREIN

ESCHENBACH - APFELBACH E.V.

24.-25. JUNI  
2017

AM ALTEN  
FEUERWEHRHAUS  
ESCHENBACH

SAMSTAG, 24. JUNI

## ESCHENBACH FEIERT

VOL. 1

19.00 UHR EINLASS

20.00 UHR BEGINN

PARTYNACHT MIT

DJ COSMIN

SONNTAG, 25. JUNI

## SOMMERFEST

UM 09.30 UHR WEISSWURSTFRÜHSTÜCK

AB 14.00 UHR KAFFEE UND KUCHEN

AB 16.00 UHR LIVE-MUSIK MIT Ernst Bitterer

UND BAND „deäi scho wieder“

CA. 18.00 UHR POKALVERLEIHUNG DER  
KEGEL-STADTMEISTERSCHAFT



## Partnergemeinde Eschenbach/Luzern

### 22. Eidgenössische Nationalturntage in Eschenbach/Luzern

Unsere Partnergemeinde steht im Jahr 2017 im Fokus der Eidgenössischen Nationalturnerszene. Organisiert vom Eschenbacher Sportverein (ESV) finden vom **8. bis 10. September Nationalturntage** statt, zu denen sich rund 450 Turner aus allen Schweizer Kantonen zum „Eidgenössischen“ treffen. Die Partnergemeinde wertet den Zuschlag für diese Grossveranstaltung als Anerkennung ihrer sportlichen Aktivitäten und Erfolge. „Ich bin begeistert und freue mich, dass dieser Grossanlass in unserem Dorf durchgeführt wird“, schreibt Gemeindepräsident (Bürgermeister) Guido Portmann. Die offizielle Einladung zu diesen sportlichen Festtagen ging bereits zum Jahresende im Rathaus ein.

Der ESV ist einer der größten Sportvereine in der Region Luzern und auch für seine Organisationsstärke bekannt. Kantonale und nationale Verbände lassen sich immer wieder für hervorragend ausgerichtete Veranstaltungen unter der Regie des ESV begeistern. Nationalturnen ist eine traditionsreiche und echt schweizerische Sportart, die geistig und körperlich viel Beweglichkeit, Vielseitigkeit und Flexibilität abverlangt. Es handelt sich dabei um einen Mehrkampf, der aus einem turnerischen Teil und einem Zweikampfteil mit Ringen und Schwingen durchgeführt wird. Dazu gehören unter anderem Laufen, Weitsprung, Kugelstoßen, Hoch-

Weitsprung, Steinheben und -stoßen und Schwingen in der „Sägemehlarena“. Je nach Alter wird in sieben Kategorien ein Fünf- bis Zehnkampf geturnt, wobei gewisse Disziplinen wählbar sind. Die Sieger werden mit dem Schweizer Meistertitel geehrt.

Unsere Schweizer Partnergemeinde ist eines der Luzerner Zentren dieses Sports. Der ESV betreibt eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Vom Jugendnationalturntag 2016 der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden kehrten neun Athleten aus Eschenbach und Umgebung mit Auszeichnungen zurück.

Die Teilnehmer aus der Rußweierstadt erhalten bei ihrem Besuch einen einmaligen Einblick in diese bodenständige und traditionsreiche Nationalsportart. Gleichzeitig können die Oberpfälzer im Luzerner Land alte Freundschaften pflegen und neue knüpfen. Nicht nur das Unterhaltungsprogramm am Freitag- und Samstagabend mit „Kafistobe, Bierstand und Bar mit Live-Musik“ wird reichlich Gelegenheit dazu geben.

In ihrem Einladungsschreiben betonen die Präsidenten des Organisationskomitees Kurt Zemp und Steve Anderhub: „Und übrigens: Unser Schweizerisches Namenspedant, die Gemeinde Eschenbach im Kanton St. Gallen, wird den Eidgenössischen Nationalturntagen mit einem Delegationsbesuch ebenfalls die Ehre erweisen. Drei Eschenbach zur gleichen Zeit am gleichen Ort - wo gab es das schon?“



**Zum Besuch dieser bedeutenden Grossveranstaltung im „Klosterdorf im Luzerner Seetal“ setzt die Stadt einen Omnibus ein. Anmeldungen (bis 10. April) und weitere Auskünfte bei Walther Hermann, Telefon 466.**

*Walther Hermann*

### In memoriam



Die **Gesellschaft „Frohsinn“**

trauert um ihren Ehrenpräsidenten

**Martin Schusser**



Nach dem Tod des Präsidenten Baptist Groß übernahm Martin Schusser am 06.01.2001 das Amt des 1. Vorsitzenden.

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit ermöglichte er es auch Frauen, dem Verein beizutreten. Aufgrund seiner Verdienste wurde Martin Schusser anlässlich seines 80. Geburtstags zum Präsidenten ernannt.

Am 06.11.2011 hat er altersbedingt sein Amt dem bisherigen 2. Vorsitzenden Erwin Dromann übergeben.

Unmittelbar danach wurde Martin Schusser zum bisher ersten und einzigen Ehrenpräsidenten ernannt.

Wir danken ihm für seine Verdienste und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Die Vorstandschaft**

im Namen aller Mitglieder



Bild: Archiv 135 Jahr Frohsinn 2015



## Gesellschaft „Frohsinn“

### Mehr als vierhundert Mitglieder bei der Gesellschaft „Frohsinn“

Es ist seit Jahrzehnten Tradition, dass die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft „Frohsinn“ die „Liedertafel“ mit dem Sängergruß eröffnet und auch das Gedenken der Verstorbenen des Jahres mit dem Lied vom guten Kameraden mitgestaltet. Mehr als einhundert Mitglieder, darunter Pfarrer i. R. Helmut Süß, 3. Bürgermeister Klaus Lehl, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies und dessen Vorgänger Vinzenz Dachauer konnte am Dreikönigstag 1. Vorsitzender Erwin Dromann zu dem Treffen im „Rohrer“-Saal begrüßen. Ein besonderes Gedenken galt dem wenige Tage zuvor verstorbenen „Ehrenpräsidenten“ Martin Schusser. „Sein Name wird für immer mit der Öffnung des „Frohsinn“ für Frauen verbunden bleiben“ erinnerte Vorsitzender Erwin Dromann.

„Die Gesellschaft Frohsinn ist aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken“, sagte Dromann zu Beginn seines Tätigkeitsberichts. „Die jährlich steigende Mitgliederzahl ist ein Zeichen, dass bei uns den Mitgliedern einiges geboten wird.“ Er wies auf die Vorstandssitzungen, Familiennachmittage, Ausflüge und mehrtägigen Fahrten hin. Erstmals wurden der Klosterstadel Speinshart, das neu eröffnete Lokal „Bela“ und das Stadtcafé besucht. Auch Veranstaltungen anderer Vereine, wie das Imkerfest, Feuerwehrfest und das Backofenfest des Kriegervereins besuchten „frohsinnige“ Mitglieder. Über einhundert Mitglieder kamen zum Leberkäs-Essen beim „Langerbauer“ nach Haselbrunn und besuchten die Veranstaltung des Kirwa-Vereins am alten Feuerwehrhaus.

Ein Höhepunkt des Vereinslebens war das Familienfest im Züchterheim. 60 Pfund Knödelteig wurden verarbeitet, unzählige Salate zubereitet und für die Kaffeetafel viele Torten und Kuchen gebacken. „Feste in dieser Größenordnung kann man nur veranstalten, wenn man genügend Helferinnen und Helfer hat. Und das klappt in unserer Gesellschaft vorzüglich“, stellte der zufriedene Vorsitzende Erwin Dromann fest. Sein Dank galt besonders Sybille und Hans Traßl, Sieglinde und Michaela Danzer, Annegret Franz, Edeltraud und Fritz Gradl, Brigitte Dromann und Monika und Max Ott. Für die Torten und Kuchen bedankte er sich bei Lisl Hey, Erika Buchfelder, Annegret Jantschik, Christa Kennel und Gerda Rupprecht. Für das Überlassen des Züchterheims ernteten Werner Kennel und für die gute Bewirtung die Pächterin den Dank des Vorsitzenden.

Als schönste Veranstaltung des Jahres bewertete Dromann schließlich die Advents- und Weihnachtsfeier mit mehr als 130 Gästen im „Rohrer“-Saal. Musikalisch wurde sie von der „Stadtbergsaiten“, Josef Kämpf und Michael Pöllath umrahmt. Besinnliche Worte über die kleine Pforte zur Geburtskirche Jesu in Bethlehem sprach Pfarrer i. R. Helmut Süß.

2016 wurden auch wieder Fahrten angeboten. Der Familientag an der Tauritzmühle, eine Truppenübungsplatzfahrt und eine Fahrt in die „Confiserie Burg Lauenstein“ mit Besuch im „Tropenhaus Klein Eden“ lockten wieder viele Reiselustige an. Aufgrund des großen Interesses musste die „Fahrt ins Blaue“ mit zwei Bussen durchgeführt werden.

Wegen einer Erkrankung des Vorsitzenden waren als Reiseleiter Fritz Gradl und Josef Rupprecht im Einsatz. Ziele waren neben Marienbad die Felsenbrauerei „Chodova“ und ein Konzert in der Speichersdorfer Pfarrkirche mit Brigitte Träger. Im Juni spendete der „Frohsinn“ dem Seniorenheim eine Ruhebänk, geschaffen in den Behinderten-Werkstätten Irchenrieth (HPZ). Zusammen mit einer anonym gespendeten Bank wird sie Bewohnern auf ihren Spaziergängen viel Freude machen.

In seinem Bericht erwähnte Erwin Dromann auch die Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag von Vinzenz Dachauer. „Der Vinzenz ist unser einziges Mitglied, das seit 50 Jahren an jeder Hauptversammlung teilgenommen hat.“ Den 70. Geburtstag konnte Schatzmeister Josef Rupprecht feiern. Aufgrund seiner Verdienste für die Gesellschaft „Frohsinn“ wurde er zum Ehren-

mitglied ernannt. Freudig berichtete der Vorsitzende, dass im Vorjahr der Verein sein gestecktes Ziel, die „Vierhunderter“-Schallmauer zu durchbrechen, geschafft hat. Derzeit gehören dem „Frohsinn“ 435 Mitglieder an. Der Dank des Vorsitzenden galt dafür Ehrenmitglied Rudi Danzer, der allein 43 der Neumitglieder geworben hat. „Es hat mir Spaß gemacht, mit dieser Vorstandschaft zu arbeiten“ war das abschließende Lob von Erwin Dromann, der seiner gesamten Vorstandsriege für die stets freundschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren dankte.

Dem erfreulichen Kassenbericht von Schatzmeister Josef Rupprecht folgten auf Antrag von Kassenprüfer Franz Dilling Entlastung der Vorstandschaft und unter der Leitung von Klaus Lehl, assistiert von Dieter Kies, die Neuwahlen. Ohne Gegenstimme wurde die bisherige Vorstandschaft bestätigt sowie Edeltraud Gradl und Annegret Franz als weitere Beisitzer gewählt.

Dass die Gesellschaft „Frohsinn“ und die „Liedertafel“ zusammen gehören wie das Amen zur Messe, bewies der Chor mit seinem Mitwirken. Dem Sängergruß und dem Lied vom guten Kameraden zu Beginn lieferte der Männerchor mit seiner charmanter Dirigentin Riita Michelson später einen mit viel Beifall bedachten Beweis seiner hervorragenden gesanglichen Qualität. „Es war ein Sonntag ganz gewiss, als unser Bayernland entstanden ist“, Swanee River“ und „Pferde zu vierten traben“, waren Lieder, die das Programm der Versammlung etwas auflockerten.

In Grußworten lobten 3. Bürgermeister Klaus Lehl und der Stadtverbandsvorsitzende Dieter Kies die Unternehmungen des Vereins. Gesellschaft oder Gemeinschaft heißt auch, etwas bewegen und Gesellschaft „Frohsinn“ bedeute, dass die Menschen miteinander Freude haben sollen und können. Viele Ehrenamtliche leisten hier für andere hervorragende Arbeit. Von Klaus Lehl und Dieter Kies gab es als Dank „Zuwendungen“. Ehrenbürger Vinzenz Dachauer verband seine Neujahrswünsche ebenfalls mit einer Spende.

Karl Ott, Vorsitzender der „Liedertafel“, übermittelte in einem Grußwort der Gesellschaft „Frohsinn“ die besten Wünsche für das Jahr 2017. Da er den Tätigkeitsbericht für die „Liedertafel“ erst in der Jahreshauptversammlung geben wird, erwähnte er nur zwei Groß-Ereignisse des vergangenen Jahres. Das Mitwirken beim „Herbstfest der Musik“ der Sangesfreunde Weiherhammer im Oktober und das eigene Konzert „Schön war die Zeit“ in der Aula des Gymnasiums. Ott bedankte sich abschließend beim „Frohsinn“-Vorsitzenden für die gute und kooperative Zusammenarbeit und für die jährliche Spende mit einer Flasche hochprozentigen Inhalts. Dem Dank von Erwin Dromann an seine Vorstandskollegen Max Ott und Ludwig Schneider, Schriftführer Rudi Danzer und Kassier Josef Rupprecht für ihr Engagement folgte der gemütliche Teil des Nachmittags. Die Helferinnen servierten „Pfälzer mit Kraut.“

Text: Georg Paulus



**Die neue „Frohsinn“-Vorstandschaft (hinten von rechts): Josef Rupprecht (Hüter der Finanzen), 1. Vorsitzender Erwin Dromann, 2. Vorsitzender Max Ott, Hans Traßl und Fritz Gradl (Beisitzer).**

**Vorne von rechts: Schriftführer Rudi Danzer und die Beisitzerinnen Michaela Danzer, Ingrid Vogel, Edeltraud Gradl, Sybille Traßl, Brigitte Dromann und Annette Franz. 3. Vorsitzender Ludwig Schneider fehlte aus familiären Gründen.**

Bild: Jürgen Weissel



**Abfahrt ab 39 Euro\***  
Jetzt Moped-Schild mitnehmen!

**039  
EUR**  
GDV 2017

Das neue Moped-Schild gibt es jetzt ganz besonders günstig bei der HUK-COBURG.

Einfach vorbeikommen, das aktuelle Kennzeichen mitnehmen und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

**Kundendienstbüro  
Monika Betz**  
Versicherungsfachfrau (IHK)  
Tel. 09645 6015275  
monika.betz@HUKvm.de  
Marienplatz 40  
92676 Eschenbach  
Mo.-Do. 9.00-13.00 Uhr  
Di. u. Do. 14.00-17.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Vertrauensfrau  
Monika Betz**  
Versicherungsfachfrau (IHK)  
Tel. 09645 6015275  
monika.betz@HUKvm.de  
Hinter dem Kloster 32  
95478 Kemnath

\* Angebot der HUK-COBURG-Allgemeine, 96450 Coburg, Kfz-Haftpflichtversicherung, Fahrer ab 23 Jahre



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

Fachbetrieb für Renovierung und mehr  
**MARKUS HOPF**  
**Türenrenovierung**

**Treppenrenovierung**

Im Gewerbepark 25  
92655 Grafenwöhr  
Mobil 01701889397

## Eschenbacher Stadtverbands- Mitteilungen

herausgegeben vom  
Stadtverband Eschenbach  
von Vinzenz Dachauer,  
Sonnenstraße 2,  
92676 Eschenbach i. d. OPf.

Vereinsmitteilungen und sonstige  
Beiträge bitte an diese Adresse.

Namentlich gekennzeichnete Artikel  
stellen nicht unbedingt die Meinung  
des Herausgebers dar.

## Schwaiger Automotive GmbH

Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 · 92676 Eschenbach · Tel.: 0 96 45 / 86 60 · Fax: 0 96 45 / 91 41 83

- Unfallinstandsetzung von A bis Z
- Versicherungsabwicklung
- Ersatzteilservice
- Autoglasservice
- Fahrzeugaufbereitungen

www.schwaiger-esb.de



*Frohe  
Ostern!*

- Kennfeldoptimierungen für fast alle Modelle im Bereich PKW, LKW, Motorrad
- Mehr Leistung <=> Weniger Verbrauch

www.turboperformance.de/eschenbach  
eschenbach@turboperformance.de





## Heimatverein Eschenbach

### Schafkopfspiel im Film

„Wer waren eigentlich die schärfsten Schafkopfer in Eschenbach?“  
„Die große Zeit des Schafkopfs ist vorbei. Heut spielt jeder mit seinem Handy. Eine verrückte Welt.“

Zu Schauspielerehren kamen Eschenbacher Schafkopffreunde in der Gaststätte Wolfram. Voraussichtlich ab September können sich Ausstellungsbesucher beim Taubenschuster von deren Talenten überzeugen. Im Ausstellungsraum „Brauwesen“ kann dann neben Dokumentationen über den Eschenbacher Zoigl auch ein Kurzfilm abgerufen werden, in dem Eigenheiten des Schafkopfspiels und besonders eifrige Eschenbacher Kartler vorgestellt werden.

Für die Aufnahmen wurde die Wirtsstube Wolfram in ein kleines Filmatelier verwandelt. Benötigt wurden neben vier Spielern und einem Schafkopflehrer nur einige Komparsen und Beleuchtungsmittel. In der ersten Szene spielen Adolf Kraus, Robert Riedl, Ludwig Schreml und Erwin Seemann mit sechs Blatt. Zum Ende des Spiels ermahnt Ludwig seinen Rufpartner Erwin: „Warum hast du nicht zuerst den Grünober ausgespielt nach dem Motto: Der eine dreht, der andere schleift. Wir beide hätten uns noch viel leichter getan.“ Unvermittelt tritt Heiner Kohl an den Tisch. „Ah, da kommt ja der Herr Schafkopflehrer. Jetzt könnt's gleich fragen, wie der Erwin hätte ausspielen müssen“, ruft Adolf in die Runde. Ganz gemächlich bringt der Heiner vor: „Da gibt es keinen Zweifel. Als Partner spiele ich immer einen Trumpf aus. Habe ich einen von den drei großen Obern, dann spiele ich diesen aus. Dann kann der, der gespielt hat, die nächsten Spielzüge noch besser kontrollieren.“ Und zum Ludwig gewandt erklärt er: „Du hast Recht, der Erwin hätte den Grünober sofort ausspielen müssen.“ Mit Blick auf Wirt Hansi wünscht er sich nur kurz „wie immer ein Hefeweizen“.



**Spielrunde mit (von links) Ludwig Schreml, Robert Riedl, Adolf Kraus und Erwin Seemann.**

Beim Servieren des Getränks kann sich dieser nicht zurückhalten und tönt: „Man möcht's nicht glauben! Heut gibt's an Schafkopflehrer. Wir haben früher keinen gebraucht. Mir hat meine Oma das Schafkopfen gelernt. Bei uns daheim ist oft am Abend gespielt worden.“ Da erinnert sich Erwin, dass er es beim Scherm-Karl in der Wirtsstube gelernt hat. „Wochenlang habe ich zugeschaut bis einer, der mal raus musste, gesagt hat: ‚Geh zu, heb auf!‘ Von da an war ich der Brunzkartler, so lange, bis ich selbst in einer Runde mitgespielt habe.“

Erinnerungen an glorreiche Schafkopfzeiten werden wach, als der Heiner in Szene drei interessiert nachfragt: „Wer waren eigentlich die schärfsten und leidenschaftlichsten Schafkopfer in Eschenbach?“ Da sprudelt es aus Ludwig recht spontan heraus: „Das kann ich dir genau sagen. In den 50er und 60er Jahren waren es der Zahnarzt Georg Stahl, vom Landratsamt der Schwindl Hans, der Oberlehrer Ludwig Schwab und Hansis Vater, der



**Schafkopflehrer Heiner Kohl (rechts)**

Spindler Bubi. Die vier haben oft nächtelang gespielt und noch dazu sehr teuer. Da haben wir junge Burschen vielleicht geschaut.“ Mit diesen Angaben wird auch das Erinnerungsvermögen von Adolf aktiviert. „Es wird erzählt, dass die vier mit dem Schafkopfen am Gründonnerstag begonnen haben und mit wenigen Unterbrechungen bis zum Ostersonntagmittag durchgespielt haben“, lässt er dem Heiner freudig wissen.

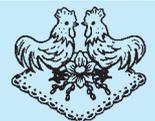
Auch Erwin liefert einen Gesprächsbeitrag und erinnert sich, dass es solche leidenschaftliche Kartler in jedem Wirtshaus gab, ob beim Burger, beim Scherm-Karl oder beim Spindler, es wurde stets an mehreren Tischen gespielt. „Wer kann sich an den Lang Albert, den Schreml Luk von der Wassergass', an den Renner Ludwig oder den Knauer Franz erinnern?“ fragt er seine Mitspieler. „Heute werden die Schafkopfrunden immer rarer“, wirft Heiner bedauernd ein.

„Na, ganz so ist es auch nicht“, beruhigt Robert und wendet sich an Erwin: „Ihr spielt's ja regelmäßig beim Hansi, wir und auch eine gemischte Gruppe im Hexenhäusl. Aber es ist richtig: Die große Zeit des Schafkopfs ist vorbei. Heute gibt's die Wischblatt'ln.“ An der Wand über dem Spielertisch hängt eine gerahmte Kartentafel, wie sie früher in vielen Wirtshäusern anzutreffen waren. „Sie erinnern an ein Solo-Tout mit acht oder sechs höchsten Trümpfen oder wie die Schafkopfer sagen, mit acht oder sechs laufenden Bauern“, weiß dazu der Schafkopflehrer. Robert vergleicht so ein äußerst seltenes Blatt mit einem Sechser im Lotto. Während die Kamera auf die Kartentafel schwenkt berichtet er: „Die Karten wurden aufgeklebt, eingerahmt und mit dem Namen des Spielers versehen im Wirtshaus aufgehängt.“ Geradezu wehmütig fügt er hinzu: „Schade, dass diese Erinnerungsbilder aus den Wirtshäusern verschwinden“.

Im Auftrag des Heimatvereins hat der Pressather Filmemacher Robert Neuber die Dreharbeiten übernommen. In der Region hat sich Neuber bereits einen Namen mit dem „Speinshart-Film“ gemacht. Für Karlheinz Keck, den Vorsitzenden des Heimatvereins, gehören Brauwesen, Zoigl und Schafkopf zusammen und sollen beim Taubenschuster als Einheit dargestellt werden. „Die Besucher wird's freuen“, zeigt er sich überzeugt.

*Walther Hermann*

**Frohe Ostern wünscht**



Spenglerei

**Michael Traßl**

Sanitär - Heizung - Solar

Blechbedachung



☎ 09645/1608

92676 Speinshart  
Am Klosterkeller 3

Isabella Naber  
**FOTO OTT**  
MARENPLATZ 27 92676 ESCHENBACH

Dankkarten, Bücher, Serien uvm. Termine sichern: 09645 - 1619

Kommunion -  
Aktionen  
**Februar**  
-  
**Mai**  
Indoor / Outdoor

3  
Aufnahmen  
Digital auf CD  
**39.-€**  
15. Februar - 31. Mai  
Kommunion

Wir stellen ein:

ab sofort für **Mischanlage Eschenbach:**

- **Kraftfahrer**  
**Führerscheinklasse CE**  
für Betonmischer und Materialanfuhr  
in Vollzeit
- **Aushilfsfahrer**  
**Führerscheinklasse CE**  
für Betonmischer und Materialanfuhr  
auf 450-€-Basis (Wir lernen Sie auch an)

**Firma**

**Leonhard Deiml GmbH & Co. KG**

91275 Auerbach · OT Michelfeld

Tel. 0 96 43 / 12 32 oder 0 96 43 / 10 32



*Frohe Ostern!*

**WOHLRAB**  
ELEKTRO-TECHNIK

- **Elektroinstallation**  
(Neu- und Altbau)
- **Beratung**
- **Planung**
- **Elektrogeräte-Verkauf /**  
**- Kundendienst**
- **Telefone -**  
**Haustelefonanlagen**

**Kalvarienberg 21 - 92676 Eschenbach**  
**Tel. (0 96 45) 86 53 - Fax (0 96 45) 63 60**

**DIPPEL**  
Hobelwerk & Fachhandel



Ihr Fachhändler für Bauen & Wohnen

Natürlich Holz!

Qualität direkt vom Hersteller

Industriegebiet Döllnitz 2  
92690 Pressath

09644 - 925 0  
www.holz-dippel.de  
info@holz-dippel.de



# Osterüberraschung



FRANK WALDER  
comma OPUS  
ONLY TAIFUN  
GERRY WEBER  
soyaconcept RABE monari  
SAMOON LEBEK ESPRIT  
naketano s.Oliver  
MAC TOM TAILOR Denim  
Street One s.Oliver  
TOM TAILOR  
CASA MODA OLYMP

**20%**  
AUF UNSERE GESAMTE  
MARKENKOLLEKTION  
Ausgenommen bereits reduzierte Teile!  
Gültig vom 7. bis  
23. April 2017

Seit über 40 Jahren ist Mode Langer der Inbegriff für erstklassiges Modersortiment, beste Markenkollektionen, große Auswahl, kompetente Fachberatung!

twen shop

junge Trendmode für Damen  
AUERBACH  
Unterer Markt 4

mode langer  
www.mode-langer.de

... zieht Damen und Herren an!  
Schloßstraße 1 · PEGNITZ · Tel. 09241 / 99 22 37

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig



Ihr HAUSMEISTER SERVICE vor Ort!

*Wir wünschen  
frohe Ostern!*

- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- PROBLEMBAUMFÄLLUNG
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- WINTERDIENST
- UVM...

Dienstleistungen | Service |  
Sie suchen eine Alternative?

**E.Z. Erich Zehrer**  
Ihr Dienstleistungspartner

Leistungsstark, kompetent & zuverlässig

Gossenstraße 47  
92676 Eschenbach

tel. 0 96 45 / 62 31  
fax 0 96 45 / 91 83 02

mobil 0175 / 40 444 83  
zehrer@gmx.de

bilder www.photosize.de



# Sana Klinik Pegnitz

Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr werden Notfälle stationär und ambulant behandelt. **Notfalltelefon: 09241/981-0**



Die Sana Klinik Pegnitz bietet in Kooperation mit niedergelassenen Fachärzten stationäre und ambulante medizinische Akutversorgung für Pegnitz und die umgebende Region in einem breit gefächerten Leistungsspektrum an.

## ▼ Innere Medizin

- Kardiologie
- Gastroenterologie

## ▼ Gynäkologie und Geburtshilfe

## ▼ Radiologie

## ▼ Anästhesie

## ▼ Intensivmedizin

## ▼ Chirurgie

- Allgemeinchirurgie
- Unfallchirurgie
- Orthopädische Chirurgie
- Neurochirurgie
- Schmerztherapie
- Urologie

*Wir wünschen  
frohe Ostern!*

## Sana Klinik Pegnitz GmbH

Langer Berg 12  
91257 Pegnitz

Telefon 09241 / 981-0

Telefax 09241 / 981-222

skp-info@sana.de

www.sana-pegnitz.de



# Gemeldete Veranstaltungen

Stand: März 2017

## April 2017

- 02.04. Stadt Eschenbach, Markttag
- 02.-09.04. Karten- und Schachverein e. V., 40. Stadtmeisterschaft im Kegeln
- 05.04. Seniorenclub, Seniorennachmittag
- 05.04. OGV, Binden von Türkränzen mit Buchsbaum
- 07.04. Kath. Frauenbund, Jahreshauptversammlung
- 08.04. Liedertafel, 18 Uhr Singen in der Pfarrkirche für verstorbene Mitglieder; ab 19 Uhr Generalversammlung mit Neuwahlen im Gasthof „Weißes Roß“
- 09.04. Kolpingfamilie, Gemeinschaft St. Georg, Kath. Männerverein, Kreuzweg am Friedhofsweg, 14 Uhr
- 15.04. SPD, Ostereiersuche für Kinder im Generationenpark
- 15.04. The Flying Boots e. V., Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, Scherm Karl
- 16.04. Theaterverein, Aufführung um 19.30 Uhr im Kath. Pfarrheim
- 17.04. Gemeinschaft St. Georg, Emmausgang
- 17.04. Theaterverein, Aufführung um 19.30 Uhr im Kath. Pfarrheim
- 19.04. OGV, Basteln mit Kindern (für den Muttertag)
- 19.04. OGV, Jahreshauptversammlung
- 20.-23.04. Frohsinn, Hollandfahrt
- 21.04. Theaterverein, Aufführung um 19.30 Uhr im Kath. Pfarrheim
- 22.04. Theaterverein, Aufführung um 19.30 Uhr im Kath. Pfarrheim
- 25.04. BRK, Erste-Hilfe-Kurs
- 25.04. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 28.-30.04. Schäferhundeverein, 7-Länder-Wettstreit
- 29.04. OGV, Pflanzentauschbörse, Gossenstraße
- 30.04. Kath. Kirchengemeinde, Pfarrfest

## Mai 2017

- 01.05. MC „The Pilots“ e. V., Maibaum-Aufstellung
- 07.05. Kulturausschuss, Marienlob in der Bergkirche
- 10.05. Seniorenclub, Muttertag
- 12.05. Kath. Männerverein, Maiandacht an der Kriegerkapelle in Stegenthumbach
- 14.05. Stadt Eschenbach, Markttag
- 14.05. Kolpingfamilie, Maiandacht am Bildstock
- 16.05. Stadtverband, Vollversammlung im Kleintierzüchterheim
- 17.05. Kath. Frauenbund, Muttertagsfrühstück
- 19.05. Kath. Frauenbund, Maiandacht
- 20.05. Deutsche Waldjugend, Vereinsjubiläum
- 25.05. Imkerverein e. V., Imkerfest
- 25.05. Karten- und Schachverein e. V., Vaterschaftsfeier
- 25.05. Gemeinschaft St. Georg, Vaterschaftsfeier (Abmarsch um 13 Uhr an der Bergkirche)
- 28.05. Bauernverband und Stadtverband, Bauernmarkt
- 30.05. BRK, Erste-Hilfe-Kurs

## Juni 2017

- 01.06. Kath. Frauenbund, Hospiz
- 10./11.06. Kath. Kirchengemeinde, Gößweinstein-Wallfahrt
- 11.06. Krieger- und Soldatenkameradschaft e. V. und Reservisten, Backofenfest beim alten Feuerwehrhaus
- 14.06. Freie Wähler, Felsenkellerbesichtigung
- 15.06. Gemeinschaft St. Georg, Stadtfest
- 17./18.06. Sportanglerverein, Fischerfest in Tremmersdorf
- 18.06. Freiwillige Feuerwehr, Gartenfest
- 21.06. Seniorenclub, Grillfest
- 24.06. Gemeinschaft St. Georg, Johannisfeuer an der Pfadfinderhütte
- 24.06. Kolpingfamilie, Johannisfeuer am Kolpinghaus
- 24.06. Karten- und Schachverein e. V., 50-jähriges Vereinsjubiläum, Partynacht „Eschenbach feiert“ am alten Feuerwehrhaus
- 25.06. Karten- und Schachverein e. V., 50-jähriges Vereinsjubiläum, Gartenfest; 18 Uhr Pokalverleihung
- 27.06. Kegel-Stadtschachmeisterschaft am alten Feuerwehrhaus
- BRK, Erste-Hilfe-Kurs

## Juli 2017

- 01.07. SCE, 26. Volkstriathlon
- 08.07. Kolpingfamilie, Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung

- 09.07. Jahreskonzert der Big Band Eschenbach im Hotel-Restaurant Rußweiher
- 09.07. OGV, Vereinsausflug
- 11.07. Frohsinn, Tagesausflug
- 16.07. Siedlergemeinschaft, Siedlerfest am Mehrgenerationenpark
- 16.07. Gemeinschaft St. Georg, Familienradwanderung
- 19.07. Seniorenclub, Ausflug
- 23.07. Stadt Eschenbach, Markttag
- 25.07. BRK, Erste-Hilfe-Kurs
- 25.07. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 26.07. Kath. Frauenbund, Frühstück
- 30.07. Stadt Eschenbach, Bürgerfest

## August 2017

- 05.08. Sommernachtsfest am Hexenhäusl mit der Frauenband „M. u. M. Frauenpower“
- 12.08. Kath. Frauenbund, Fahrt zur Luisenburg-Operette

## September 2017

- 08.-10.09. Eidgenössisches Turnfest in Eschenbach/Luzern
- 09.09. Frohsinn, Familienfest im Kleintierzüchterheim
- 15.09. Krieger- und Soldatenkameradschaft e. V., Kreisversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaften im Kreisverband Eschenbach im Malzhaus
- 16.09. Frohsinn, 70-jähriges Jubiläum
- 17.09. Gemeinschaft St. Georg, Jahrestreffen der GSG Regensburg in Vilsbiburg
- 20.09. Seniorenclub, Ausflug
- 22.09. Kath. Frauenbund, Weinleseabend
- 22.-24.09. Kirwa-Verein, Kirchweih
- 24.09. Stadt Eschenbach, Markttag
- 26.09. BRK, Erste-Hilfe-Kurs
- 26.09. Kath. Männerverein, Lourdesandacht an der Grotte
- 30.09. VW Team '92 Oberpfalz e. V., Oktoberfest
- 30.09. Elternbeirat Kindergarten, Flohmarkt Kindersachen

## Oktober 2017

- 04.10. Kath. Frauenbund, Erntedank-Frühstück
- 06.10. CSU Ortsverband, Zoiglabend
- 10.10. Frohsinn, Fahrt ins Blaue
- 15.10. Gemeinschaft St. Georg, Herbstausflug
- 17.10. Kolpingfamilie, Vortrag „Mit dem Dachzeltbus durch Cornwall und Wales“
- 19.10. Kath. Frauenbund, Oktoberrosenkrantz, 17.45 Uhr
- 20.10. Freie Wähler, Zoiglabend
- 21.-24.10. Frohsinn, Fahrt nach Berchtesgaden
- 24.10. CSU Ortsverband, Stammtisch „Der Stadtrat informiert“
- 24.10. BRK, Erste-Hilfe-Kurs
- 30.10. Stadt Eschenbach, Rathaus geschlossen

## November 2017

- 04.11. Gemeinschaft St. Georg, Weinabend, 19 Uhr, Altenclubraum des Pfarrheims
- 04.11. Kath. Männerverein, Jahreshauptversammlung
- 08.11. Seniorenclub, Hl. Messe für verstorbene Mitglieder
- 11.11. Eschenbach Faschingsgesellschaft 2006 e. V., Rathaussturm
- 11.11. Kolpingfamilie, Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung
- 24.11. Kolpingfamilie, Plätzchen backen mit Kindern
- 26.11. Heimatverein, Adventsmarkt
- 28.11. BRK, Erste-Hilfe-Kurs

## Dezember 2017

- 02.12. Kolpingfamilie, Kolpinggedenktag mit Jahreshauptversammlung und Neuwahl der Vorstandschaft
- 05./06.12. Gemeinschaft St. Georg, Nikolausaktion
- 06.12. Seniorenclub, Adventsfeier
- 10.12. Frohsinn, Adventsfeier
- 13.12. Kath. Frauenbund, Weihnachtsfeier
- 16.12. Gemeinschaft St. Georg, Waldweihnacht
- 17.12. Stadt Eschenbach, Markttag
- 17.12. Kolpingfamilie, Waldweihnacht
- 23.12. VW Team '92 Oberpfalz e. V., X-Mas-Party
- 30.12. Gemeinschaft St. Georg, Nachtwanderung

## Februar 2018

- 24.02. Gemeinschaft St. Georg, Jahreshauptversammlung, 19 Uhr, Altenclubraum des Pfarrheims



**Der  
Stadtverband  
wünscht  
frohe Ostern!**

**„Nicht die Glücklichen sind dankbar,  
es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“**

Francis Bacon, irischer Maler

**Computer Service**

Hilfe und Reparaturen rund um  
PC, Notebook und Telefon

Beratung ↔ Verkauf ↔ Ausführung

**Viren- und Kinderschutz**  
**HILFE FÜR SENIOREN**  
**Telekom Umstellungshilfe**

Immer aktuelle Angebote rund um  
**PC-Systeme, Notebook & Drucker**  
**Telefonanlagen & Zubehör**

**Martin Schrüfer**  
 Bachgasse 17  
 91275 Auerbach/Opf.  
 info@computerservice-ms.de  
 www.computerservice-ms.de  
 Tel.: 09643 - 20 52 613

**+ Bayerisches Rotes Kreuz**  
 Aus Liebe zum Menschen.

*Wir wünschen frohe Ostern!*

**ESCHENBACH**

möblierte Zimmer - auf Wunsch auch eigene Möbel  
 Küche im Heim  
 Wäscherei im Heim  
 großer Mehrzweckraum  
 - für Gottesdienste  
 - für Gymnastik  
 - für Beschäftigungstherapien  
 - für Veranstaltungen  
 Parkanlage mit Ruheazonen  
 Kurzzeitpflege/  
 Verhinderungspflege

Telefon 09645 9216-0  
 Fax 09645 9216-444  
 www.kvweiden.brk.de  
 Einrichtungsleiterin

Manuela Schusser  
 E-Mail: schusser@kvweiden.brk.de  
 Telefon: 09645 9216-401

zertifiziert nach  
 DIN EN ISO 9001:2008

**LUST & LEIDENSCHAFT**  
 IN EINEM VEREINT...

... RÖTLICH, SPRITZIG, FRUCHTIG

**Hopfen:** fruchtige Hopfenbombe mit Südfruchtroma  
**Malze:** Mix aus den besten regionalen Pale Ale Malzen  
**Hefe:** Amerikanische Ale Hefe (obergärig)

Alk. 5,6% vol.

**Brauerei Püttner:**  
 Hauptstraße 11  
 95519 Schlammersdorf  
 Tel.: 0 92 05-292  
 Fax: 0 92 05-988 10 38

**RED ALE**

Seit 1819  
**Püttner Bräu**  
 Schlammersdorf

**NEU LIMITED EDITION**

www.puettnner-braeu.de

# Malermeisterbetrieb Fa. J. Härtel



Zintlhammer 37 · 92690 Pressath  
Tel. 09644 / 91 81 41 · Fax 09644 / 9 18 39 53  
Mobil 0170 / 35 10 314

- Fassadenanstriche
- sämtliche Malerarbeiten

über  
**20**  
Jahre

*Wir wünschen frohe Ostern!*



Motorradclub „The Pilots“  
Eschenbach e. V.

## Maibaumfest am 1. Mai 2017

Der Motorradverein „The Pilots“ lädt am Montag, 1. Mai zum Maibaumfest ein. Um 16.00 Uhr wird der Maibaum traditionell per Muskelkraft unter Mitwirkung der Eschenbacher Stadtkapelle auf dem Marienplatz aufgestellt.

Mit Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen sowie Getränken der Brauerei Heberbräu ist ab 15 Uhr für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt. Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen.

MC „The Pilots“ Eschenbach



*Wir wünschen  
frohe Ostern!*

# Ofenbau Fritz Gradl



- Kachelöfen
- Heizkamine
- Küchenherde
- Kaminöfen
- Heizungen

*Qualität  
aus  
Meisterhand!*

**92676 Eschenbach**

Pressather Straße 17

Tel. (0 96 45) 86 15 - Handy 0170 / 6 77 37 88

## Raiffeisenkunden haben's gut,...

...weil wir jede Reise so gut vorbereiten, als wäre es unser eigener Urlaub.

Für Sie neu im Raiffeisenhaus in Eschenbach:



**Sylvia Schermaul**

Kartplatz 12  
92676 Eschenbach  
Telefon 09645 9213-344  
Telefax 09645 9213-340  
rosen@rb-weiden.com  
www.rb-weiden.de

**Ich bin gerne für Sie da:**

Montag	9:00 - 12:30 Uhr	13:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 12:30 Uhr	13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 - 13:30 Uhr	
Donnerstag	9:00 - 12:30 Uhr	13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:30 Uhr	13:00 - 18:00 Uhr

Buchen  
Sie Ihren  
Traumurlaub  
gleich vor Ihrer  
Haustüre!

*„Ich vergleiche für Sie Preise und Leistungen aller namhaften Anbieter.“*

*Deshalb erhalten Sie von mir das beste Angebot für Ihren Traumurlaub.“*



Ich freue mich auf Ihren Besuch.

**Raiffeisenbank Weiden eG**

Telefon 0961 405-0 (Mo. - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr)



<< rb-weiden.de >>



FRAUEN.  
UNION<sup>CSU</sup>



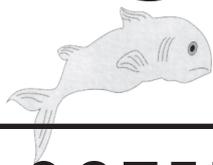
Ostern – Fest der Auferstehung,  
die Natur hält sich bereit.  
Frühling wirkt schon recht beflissen  
und hell leuchtende Narzissen  
läuten ein die Osterzeit.

Anita Menger



**EIN FROHES UND GESEGNETES OSTERFEST**

# Karfreitag: Fischessen auf Vorbestellung



AN DEN OSTERFEIERTAGEN GEÖFFNET

Wir haben noch Termine für Kommuni-  
ons- und Konfirmationsfeiern frei!

**Reservieren Sie bitte rechtzeitig zum Muttertag!**  
(Jede Mama erhält eine kleine Überraschung!)

Bei uns erhältlich:

**Geschenk-Gutscheine** für jeden Anlass

*Wir wünschen  
frohe Ostern!*



# Schmid Tremmersdorf



## Gasthaus

- Durchgehend warme, gutbürgerliche Küche
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, nach Vereinbarung geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 18.00 Uhr hausgemachte Pizza
- **NEU: Partyservice**
  - Verschiedene Gerichte
  - Preis auf Anfrage
- Getränkemarkt
  - Biere und alkoholfreie Getränke
  - Spirituosen
- Propangas-Vertrieb
  - 5-, 11- und 33-kg-Flaschen
- Verkauf von Autobatterien

Kirchenthumbacher Straße 2 • 92676 TREMMERSDORF  
Tel.: 0 96 45 / 82 16 • Fax: 0 96 45 / 91 45 28 • Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

## Bauernmarkt

Zu einem erneuten Erlebnis für alle Sinne soll der Bauernmarkt werden, zu dem Bayerischer Bauernverband (BBV), Stadt und Stadtverband am **Sonntag, dem 28. Mai**, auf den Stadtplatz einladen. Aufgetischt und angeboten werden nur Produkte aus der nördlichen Oberpfalz.

Zum zweiten Mal tagte das Organisationsteam zu Vorbereitungs-gesprächen im Rathaus. Die bereits zahlreich eingegangenen Anmeldungen entlockten BBV-Kreisgeschäftsführer Hans Winter die Frohbotschaft: „Der fünfte Bauernmarkt in Eschenbach ist gesichert. Den Stadtplatz werden mehr Aussteller als in den Vorjahren füllen. Vom schlüpfenden Küken bis zur ausgewachsenen Kuh und vom einfachen Gartenutensil bis zum landwirtschaftlichen Großgerät wird alles zu sehen sein, was mit Land- und Forstwirtschaft und Imkerei zu tun hat.“

Im Sitzungssaal informierten Winter und zweiter Bürgermeister Karl Lorenz Stadtverbandsvorsitzenden Dieter Kies, Bauhofleiter Norbert Braun, Geschäftsführer des Maschinenrings Reinhard

Wiesent und Bauernmarktinitiator Willi Trummer über den Stand der Vorbereitungen. Lorenz zeigte sich überzeugt, dass der Markt erneut eine Werbung für die ehemalige Kreisstadt sein und das Angebot an Genüssen zu einem längeren Verweilen locken wird. Dazu gehören neben warmen Gerichten eine reiche Auswahl selbst-erzeugter Liköre, Brände und Schnäpse. Die Landfrauen werden mit ihrer Kuchentheke das Sortiment bereichern. Ausgabestellen für Getränke werden am Karlsplatz und am Marienplatz eingerichtet. „Das Motto, Lebensmittel & Energie ist Landwirtschaft“ wird sich wie ein roter Faden durch das Marktgeschehen ziehen“, versicherte Winter. Er berichtete von Anmeldungen für handwerkliche Produkte jeglicher Art wie Töpferwaren, Holz-, Woll- und Filzartikel und für Mühlenprodukte. Vorstellen werden sich auch örtliche Autofirmen, der Maschinenring, die Forstbetriebsgemeinschaft und die Kleintierzüchter. Für Kinder stehen Ponyreiten und andere Zerstreuungen auf dem Programm.

Eingeleitet wird der 5. Bauernmarkt durch einen Gottesdienst auf dem Karlsplatz. Dessen Gestaltung und den Frühschoppen übernimmt die Stadtkapelle. Die Eröffnungssignale gibt das Bläserkorps des Jagdverbandes. Am Nachmittag spielt die Jugendblaskapelle der Musikschule.

Waltherr Hermann





Lifestyle - Wellness - Bodystyling

# Beauty Box

*Ich wünsche allen  
frohe Ostern*

Öffnungszeiten:  
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr  
und nach Vereinbarung  
[www.beautybox-eschenbach.de](http://www.beautybox-eschenbach.de)

Inhaberin: Michaela Wiedl
Tel.: 09645 / 76 99 116

Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach



## Erneuerbare Energien für unsere Region!

**Pechhofer Straße 18, 92655 Grafenwöhr**  
**Tel. 09641/92405-0; Fax 09641/92405-19**  
[info@neue-energien-west.de](mailto:info@neue-energien-west.de), [www.neue-energien-west.de](http://www.neue-energien-west.de)

ausgezeichnet:

- Energiekommune des Monats November 2011
- Genossenschaft des Monats April 2011
- Umweltpreis Landkreis Neustadt/WN Jahr 2012
- 100ee Region Nordoberpfalz Jahr 2015

Werden auch Sie Mitglied in der Bürger-Energie-Genossenschaft West eG  
 Anteile ab 500 Euro – zeichnen Sie noch heute!

Attraktive Renditen – sichere, ökologische Anlage in unserer Region!  
**Jetzt auch mit eigenem Stromtarif, fragen Sie danach!**

# Wir backen den Frühling

Entdecken Sie unser einzigartiges Sortiment für eine ausgewogene Ernährung.

Unter Verwendung bester Zutaten aus der Region bringen wir Schwung auf Ihren Tisch.

Egal, ob herzhaft belegt, süß bestrichen oder lecker überbacken, unsere Brote sorgen für eine ausgewogene Ernährung.



Wir wünschen Ihnen eine genussvolle Osterzeit!

## Heitzer

Bäckerei · Konditorei

Karlsplatz 9  
92676 Eschenbach  
Bayreuther Str. 30  
91281 Kirchenthumbach  
Am Pfarrhof 4  
95519 Schlammersdorf  
Tel. 0 92 05 / 2 40

## Freude am Sparen



Gleich informieren:  
[www.sparstrumpf.de](http://www.sparstrumpf.de)

**Damit Sparen wieder Freude macht:**  
Lassen Sie sich zum zeitgemäßen Sparen beraten.

 **Raiffeisenbank Weiden eG**

Telefon 0961 405-0 (Mo. - Fr., 8:00 - 18:00 Uhr)



<< [rb-weiden.de](http://rb-weiden.de) >>

Neue Frühlingskollektion bei uns eingetroffen.

fashion by  
**rieker**  
ANTISTRESS



Frohe Ostern wünscht

## Schuhhaus Gross

Eigene Reparaturwerkstätte  
Marienplatz 23 · 92676 Eschenbach  
Tel. (0 96 45) 4 01

# GETRÄNKE

Wir wünschen frohe Ostern!

## Kontor Siegler

92676 Eschenbach, Am Stadtwald 8  
(Industriegebiet, ehem. Alte Nußknackerfabrik)  
Telefon 09645/9186685

### Sonderangebote im April

(nur solange Vorrat reicht)

**Residenz**  
12 x 1,0 l  
+ 3,30 € Pfand **4,99 €**  
Gültig bis 15.04.2017



**Bayreuther hell**  
20 x 0,5 l  
+ 3,10 € Pfand **13,99 €**



**LaVit Limo und Cola mix**  
20 x 0,5 l PET  
+ 4,50 € Pfand **6,59 €**



**Pils Bräu Hell** **NEU**  
20 x 0,5 l  
+ 3,10 € Pfand **12,99 €**  
Arbeitshandschuhe gratis



**Tucher Urbräu**  
20 x 0,5 l  
+ 3,10 € Pfand **11,49 €**



Jeden Mittwoch:  
**2 Kästen Mönchshof**  
kaufen + **Flaschen**  
aus dem Sortiment gratis



Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 – 19.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

# Hexenhäusl

Am Rußweiher · Großkotzenreuth 6  
Tel. 0 96 45 / 60 10 46

**Gutbürgerliche Küche durchgehend  
von 11.30 bis 21.00 Uhr  
Kaffee und Kuchen am Nachmittag**

Die idyllisch am Rußweiher  
gelegene Gaststätte „Hexenhäusl“  
eröffnet die Frühjahrssaison.

Ob zum Mittag- oder Abendessen, Kaffee und  
Kuchen oder nur um den Durst zu löschen - bei  
uns sind alle Gäste willkommen.

Mittwoch ist ... **Schaschliktag**

Unsere Ausstellung im 1. Stock  
wird Ihnen sicher auch gefallen.

**Wir suchen für den Terrassenbetrieb  
noch eine zweite Bedienung.**

*Unseren Gästen, Freunden und  
Bekanntem wünschen wir  
frohe Ostern!*



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Pächter: Familie Bohne

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 11 - 23 Uhr  
Sa + So 10 - 23 Uhr  
Do Ruhetag

An Feiertagen und nach  
Vereinbarung geöffnet!

## Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss

3. Juni 2017  
26. August 2017  
4. November 2017  
28. Februar 2018

Erscheinungstag

24. Juni 2017  
16. September 2017  
25. November 2017  
17. März 2018



## SC Eschenbach

Breitensportabteilung

### 26. Volkstriathlon

Am **Samstag, 1. Juli 2017** findet der 26. Volkstriathlon am Rußweiher statt. Schirmherr Bürgermeister Peter Lehr gibt um 14 Uhr im Rußweiherfreibad den Startschuss für die 500 m Schwimmstrecke. Anschließend begeben sich die Sportler auf die zweimal zu fahrende Radstrecke zwischen Freibad, zur Kreuzung Holzmühle, nach Tremmersdorf und wieder zurück. Nach dem Radwechsel ist noch eine Runde Laufen um den Rußweiher angesagt. Neben den Stadtmeistern in den Altersklassen werden die Gesamtsieger/Innen mit Urkunden und Pokalen gegen 16:30 Uhr geehrt. Besonders hinweisen möchte die Abteilung auf den vom Bürgermeister gestifteten Pokal für den Staffel-Stadtmeister.

Anmeldungen sind über die Internetadresse [www.sc-eschenbach-breitensportabteilung.de](http://www.sc-eschenbach-breitensportabteilung.de) ab sofort möglich.



Besuchen Sie unseren Geschäftsbereich  
Am Stadtwald 3 in Eschenbach

**B I T T E R E R**

FEINE KOST & SCHÖNE DINGE

*Frohe  
Ostern!*

Am Stadtwald 3/7  
D-92676 Eschenbach

T +49 (0)9645 328  
F +49 (0)9645 8445



E [info@feine-kost-und-schoene-dinge.de](mailto:info@feine-kost-und-schoene-dinge.de)  
W [www.feine-kost-und-schoene-dinge.de](http://www.feine-kost-und-schoene-dinge.de)

Unsere neuen Leistungen sind:

Wein, Liköre & Spirituosen  
Essige & Öle  
Gewürze & Dips  
Risotti & Pasta  
Süßes & Scharfes  
Tees

Außen- & Innendeko  
Gartenobjekte  
Geschenkideen  
Kunstgewerbe  
Wohnaccessoires

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(Ein Unternehmen der Michael Bitterer Tiefbau GmbH)

**HAMMERMÜHLE**  
Western-Riding



**RANCH**

Inh.: Gerhard Fröch

*Frohe Ostern!*

Hammermühle 1  
92676 Eschenbach

Phone: +49 (0) 9645 / 918 239  
Mobile: +49 (0) 171 / 362 810 8

E-Mail: [info@hammermuehlranch.com](mailto:info@hammermuehlranch.com)  
Web: [www.hammermuehlranch.com](http://www.hammermuehlranch.com)



Reitstunden • Ausritte • Ponyreiten • Kindergeburtstage • Ponykutschfahrten



**Kfz-Meisterbetrieb *Thomas Schmidt***  
**Gereon-Motyka-Siedlung 1 · 92676 Speinshart**  
**Telefon: 09645 / 4 90 · Fax: 09645 / 60 10 34**

## Raiffeisenkunden haben`s gut,...

...weil sie Versicherungsanbieter  
unabhängig vergleichen lassen.



**Thomas Kormann**  
Versicherungsspezialist



**Siegfried Zimmermann**  
Versicherungsspezialist



**Wolfgang Schumann**  
Versicherungsassistent



**Heidi Sollfrank**  
Versicherungsassistent

**anständig  
&  
zuverlässig**

**„Ist Ihr Fahrrad auch draußen oder  
im offenen Fahrradkeller versichert?  
Und Ihr eBike auch?“**



**Raiffeisenbank  
Weiden eG**

Telefon 0961 405-0 (Mo. - Fr., 8:00 - 18:00 Uhr)

Facebook

YouTube



<< rb-weiden.de >>

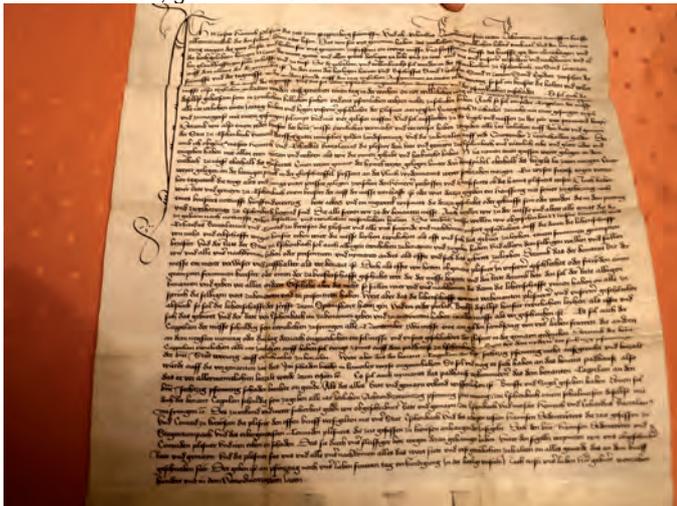
# Pfarrei St. Laurentius

## Wertvolle Urkunde zur Geschichte der katholischen Ortskirche wiederentdeckt

Stadtpfarrer Thomas Jeschner gab sich geheimnisvoll. „Ich habe eine faustdicke Überraschung“, verkündet er dem Diözesanbischof bei seinem Pastoralbesuch in Eschenbach. Vorsichtig öffnet er in des Pfarrers Residenz einen Karton. Gespannt blickt der prominente Gast und mit ihm eine kleine Gästeschar auf die „Enthüllungszereemonie“. Erwartungsfroh, als ob grad das Christkindl erschienen wäre, richten sich alle Augen auf die schlichte Verpackung, aus der der Ortsgeistliche vorsichtig eine große Urkunde entnimmt. „Die hat schon vor einiger Zeit ein Eschenbacher im Pfarrhof mit dem Wunsch nach pfleglicher und fachgerechter Aufbewahrung abgegeben“, verrät der Stadtpfarrer nebulös. Namen nennt er nicht. Der Verwahrer des Schriftstücks wie auch der ursprüngliche Eigentümer seien bereits verstorben, gibt er zu bedenken.



**Wiederentdeckt wurden jüngst wertvolle Urkunden und Tagebücher über die Geschichte der Stadtpfarrkirche St. Laurentius, die auch Bischof Rudolf Voderholzer bei seinem Pastoralbesuch in Eschenbach verblüfften. Kreisheimatpfleger Hannes Oberndorfer (links) und Stadtpfarrer Thomas Jeschner (rechts) erläuterten dem Oberhirten den Inhalt der Güterübertragung.**



**Aus dem Jahr 1444 stammt die wertvolle Urkunde, gesiegelt mit zwei Stadtwappen aus Wachs, die eine Spende für die Pfarrfründe und zur Finanzierung der Stadtpfarrkirche beschreibt. Das zirka 60 mal 40 Zentimeter große Schriftstück wurde vor einiger Zeit mit weiteren historischen Tagebüchern beim Stadtpfarrer abgegeben. Den Namen des Spenders will der Ortsgeistliche nicht verraten. Bilder: Robert Dotzauer**

Bischof Rudolf Voderholzer staunt, als ihm Kreisheimatpfleger Hannes Oberndorfer die Echtheit der Urkunde bestätigt. Hannes Oberndorfer identifiziert das mit zwei Eschenbacher Stadtwappen gesiegelte „Testament“ als Schatz aus dem Spätmittelalter. Der Urkundentext bestätigt diese vorläufige Expertise. Enthalten ist ein Hinweis auf deren Erstellung im Jahr 1444. Schwarz auf weiß in altdeutscher Schrift und auf Pergament geschrieben beginnt der Text mit den Worten: „Ich Meister Heinrich Pleßner – die Zeit zum Pappenberg frümesser“. Der Inhalt befasst sich mit einer Beschreibung von Gütern des Verfassers und deren Übertragung an die Ortskirche. Zu entnehmen ist der Wunsch, Geld- und Sachwerte, zum Beispiel Grundstücke, zur Finanzierung der Pfarrfründe und für Messopfer zu verwenden.

Die Güterübertragung lässt sich als Testament für den damals bevorstehenden Bau der Pfarrkirche „zu Lorenzen“ deuten, vermuten Pfarrer Thomas Jeschner und der Kreisheimatpfleger. Ein Beleg ist der Bau des Kirchturmes. Von der Baugeschichte zeugen einige Inschriften an der Kirchenfassade. Sie weisen auf die schrittweise Errichtung des Gotteshauses hin. Danach begannen die Eschenbacher im Jahr der Entdeckung Amerikas mit dem Bau des Kirchturmes. Eine Inschrift-Tafel an der Westseite verkündet den Baubeginn im Jahr 1492 unter „Werkmeister Hans von Auerbach“. 49 Jahre später wird der Turmbau als vollendet dokumentiert. Daran erinnert ein Schlussstein. An die Stiftung eines Glockengeläutes verweist eine Inschrift aus dem Jahr 1506. Auch für weitere Bauabschnitte im 16. Jahrhundert im spätgotischen Stil gibt es Nachweise.

Weitere Überraschungen bergen zwei der Urkunde beiliegende Tagebücher. Sie enthalten gesiegelte Urkunden eines „Stadtpfarr-Kooperators“ aus dem 17. Jahrhundert und Aufzeichnungen und Protokolle ab dem Jahr 1801 von Heinrich Hupfer über die Geschichte der Pfarrei. Bischof Rudolf Voderholzer betrachtet die

Urkunden als ein reiches geschichtliches Erbe. Gerne entspreche er dem Wunsch der Pfarrgemeinde, die wertvollen „Fundstücke“ vom Diözesan-Archivar bewerten zu lassen und für die außergewöhnlichen Urkunden im Diözesan-Archiv einen würdigen Platz zu finden. „Da gehören sie auch hin“, betonte der Oberhirte. Zudem versicherte der Diözesanbischof, die in deutscher Schrift verfasste Güterübertragung in lateinische Schriftzeichen übertragen zu lassen und Kopien der Urkunde für die Pfarrgemeinde und für den Kreisheimatpfleger zu veranlassen.

Robert Dotzauer

**NEU** ab jetzt auch in Eschenbach!



*Bestattungsinstitut  
Monika Pregler*

*Dienst den Lebenden  
Würde und Ehre den Verstorbenen*

*Ich erledige für Sie*

*pietätvoll alle Bestattungsaufträge, einschließlich Behördengänge,  
Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Trauerdrucksachen  
und Zeitungsanzeigen sowie Bestattungsvorsorge*

*Wir bestatten auf den Friedhöfen:*  
Eschenbach, Speinshart, Tremmersdorf, Oberbibrach,  
Vorbach, Schlammersdorf und Kirchenthumbach

*Grabräumarbeiten gehören bei mir zum Service am Kunden!*

*Rufen Sie mich an: Für ein persönliches Beratungsgespräch  
komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.*

*Ihre Monika Pregler*

*Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath*

**Tel. 09642 / 8812**

*Tag und Nacht für Sie erreichbar!*



*Wir wünschen  
frohe Ostern!*

# Portofino

Ristorante Pizzeria

**Zum Mitnehmen**

## Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Samstag  
17:00 - 23:00 Uhr

Sonn- und Feiertage  
11:00 - 14:00 Uhr / 17:00 - 22:30 Uhr

**Bestellung und Reservierung  
unter: 0 96 45 - 918 76 76**

**Ristorante Pizzeria Portofino  
Marienplatz 20 // 92676 Eschenbach**

## Dienstag & Freitag: Aktionstag

Große Pizza & Salat	nur	7.90 €
Kleine Pizza & Salat	nur	7.30 €
Portion Pasta & Salat	nur	7.50 €

Wählen Sie dazu aus unserer gesamten Speisekarte.



Heimatverein Eschenbach

## Weltgästeführertag: Eschenbach neu entdecken

Veränderungen in der Stadt nachgehen: Diesen Wunsch erfüllte Elisabeth Schreml an zwei Tagen zwei Gruppen. Der Erkundungsgang führt durch Areale außerhalb und innerhalb der ehemaligen Stadtmauer. Anlass ist der Weltgästeführertag, der erstmals Station in der Rußweiherstadt macht und an dem sich oberpfalzweit sonst nur noch Regensburg beteiligt.



**In der Ledergasse sind zahlreiche Gebäude noch in ihrem ursprünglichen Zustand: Gästeführerin Elisabeth Schreml (vorne, links) wies hier auf die Giebelöffnungen hin, die zum Einbringen der Ernte dienten.**

Der Leitgedanke „Reform - Zeit für Veränderung“ des Bundesverbandes der Gästeführer bezog sich dabei auf das Reformationsjubiläum. Bei den Führungen sollte vermittelt werden, welche Veränderungen die Reformation in den Orten ausgelöst hat. Für Eschenbach griff die geprüfte Gästeführerin Elisabeth Schreml den Vorschlag des Dachverbandes auf, den Teilnehmern auch die Augen für Veränderungen in anderen Bereichen - wie Architektur, Wohnungsbau und Stadtplanung - zu öffnen, aber auch auf versteckte oder unbeachtete Details hinzuweisen. Ihr war daran gelegen, dass die Gäste bei den Spaziergängen die Stadt neu entdecken.

Als Botschafterin ihrer Heimatstadt wartete Schreml mit viel fachlichem Detailwissen und Ortskenntnis auf. Bei der Auftaktführung scharten sich mehr als 20 Interessierte um sie, denen sie an den einzelnen Stationen mit Bildern das einstige Aussehen vermittelte. Beim Sportheim versetzte sie die Teilnehmer zurück in die Zeit vor 60 Jahren, als sich der Eschenbach bis zum oberen und unteren Stadtweiher durch eine Sumpflandschaft schlängelte, die von Eschen, Strauchwerk und Kalmus geprägt war.

Bilder von Wäschebrücken, Gänsehut sowie der kleinen Parkanlage mit evangelischer Notkirche und Kriegerdenkmal weckten geradezu wehmütige Reminiszenzen an Früher. Den Bau der B 470 verglich die Gästeführerin mit den zwei Seiten einer Medaille: Die Eschenbacher waren stolz auf die Straßenführung um die Stadt und nachträglich nachdenklich wegen der Naturzerstörung.

Über den neuen Mehrgenerationenpark und die brachliegenden, ehemals begehrten Schrebergärten führte Schreml die Teilnehmer in die Ledergasse. Dort befasste sie sich unter anderem mit der ehemaligen Nutzung der Rückgebäude der Anwesen am Karlsplatz. Die unverändert gebliebenen Häuserfronten mit Dachöffnungen zum Einbringen der Ernte sind noch heute Zeugnisse kleinbäuerlicher Landwirtschaft.

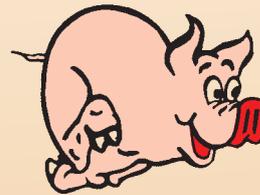
Als städtebauliches Gegenstück zeigte sich der Karlsplatz, auf dem wesentliche Veränderungen erfolgt sind. Im Anwesen Hubmann sah die Gästeführerin deshalb ein erhaltenes „Paradestück“. Auch wies sie auf das einzige am Stadtplatz erhaltene Giebelwalmdach am Schreibwarengeschäft Wamser hin. Erinnerungen galten auch der Gaststätte „Zum Kronprinzen von Bayern“.

Die sanierte Bergkirche, der Marienplatz und der Kirchplatz waren weitere Stationen. Nach dem Besuch der Pfarrkirche endete die Führung bei Eschenbacher Zoigl im sanierten ehemaligen Kommunalmalhaus, das als einziges oberpfalzweit erhalten ist. Der Rundgang beim zweiten Termin führte auch ins Rathaus, wo Bürgermeister Peter Lehr den Teilnehmern die Stadt vorstellte. *Walther Hermann*

# Metzgerei Hubmann

Eschenbach

Tel. 0 96 45 / 2 38



Wir wünschen allen  
frohe Ostern!



**VdK - Ortsverband Eschenbach** ■ ■ ■

Klaus Lehl, Apfelbach, Waldstr. 15, 92676 Eschenbach



## Außensprechtage 2017 des Sozialverbandes

Die Termine finden zu den nachfolgend genannten Zeiten im Rathaus Eschenbach (Besprechungszimmer 11) statt:

- **Dienstag, 4. April** 13 - 14 Uhr
- **Dienstag, 2. Mai** 13 - 14 Uhr
- **Dienstag, 6. Juni** 13 - 14 Uhr
- **Dienstag, 5. September** 13 - 14 Uhr
- **Dienstag, 10. Oktober** 13 - 14 Uhr
- **Dienstag, 7. November** 13 - 14 Uhr
- **Dienstag, 5. Dezember** 13 - 14 Uhr

Für Beratungsgespräche steht Ihnen auch die VdK-Kreisgeschäftsstelle, Am Schwesternheim 13, in Weiden (Nähe Klinikum) zur Verfügung. Telefonische Terminvereinbarung ist jedoch erforderlich (0961 / 38 95 40).

# Renner TAXI

TAXI · DISCO-TAXI  
KRANKENTRANSPORTE  
TRANSPORTE · FLUGHAFENTRANSFER

FRO  
HE  
O  
STE  
RN



TELEFON: 09645/1800

FAMILIE RENNER  
ADALBERT-STIFTER-STR. 12  
92676 ESCHENBACH

WWW.TAXIRENNER.DE

Geprüfter Bilanzbuchhalter\*

## Erwin Traßl



Mittleres Meierfeld 6

**92676 Eschenbach**

Tel.: 09645 / 912 33

Mobil: 0175 / 403 303 8

E-Mail: e.trassl@t-online.de

Zusammen mit meinem Team von aus-  
gebildeten Steuerfachangestellten\*  
erledige ich für Sie

- die laufende  
Finanzbuchführung\*
- die Lohn- und  
Gehaltsabrechnung\*

\* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen  
ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvor-  
fälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Ferti-  
gen der Lohnsteueranmeldung.



*Ich wünsche Ihnen allen  
frohe Ostern!*

## Bestattungen Neumann

www.bestattungen-neumann.de

Marienplatz 29 • 92676 ESCHENBACH

*Ihr Bestatter für die nördliche Oberpfalz  
und Oberfranken*



Elmar Neumann Micha Christer

Selbstverständlich entlasten wir Sie gerne  
bei den zahlreichen Verpflichtungen,  
die ein Trauerfall mit sich bringt  
und kümmern uns ganz nach Ihren Wünschen  
um Formalitäten, Behördengänge...

*Wir sind gerne für Sie da!*

**Ab sofort  
bestatten wir auch  
in ESCHENBACH  
und Umgebung.**

### Bestattungen aller Art

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Waldbestattung
- Diamantbestattung
- Luftbestattung

**Bestattungsvorsorge, Umbettungen  
Überführungen...**

**Tel. 0 96 45 - 91 79 91 2**  
**kontakt@bestattungen-neumann.de**

### Büro und Ausstellung in:

- Bayreuth
- Creußen
- ESCHENBACH
- Fichtelberg
- Kemnath
- Pegnitz
- Speichersdorf
- Weidenberg



## Die Eschenbacher Waldjugend schafft Wohnraum für den Rauhußkauz

Stellvertretend für alle Eulenarten hat der Naturschutzbund für 2017 den Waldkauz zum „Vogel des Jahres“ gewählt. In der Creußenaue und im Waldgebiet an der Hammermühle haben die Waldläufer Rauhußkäuse ausgemacht. Jagdaktiv werden die scheuen und relativ kleinen Vögel erst in der Dämmerung. Große Spechthöhlen sind ihre beliebten Nistplätze. Da Totbäume in unseren Wäldern Seltenheitswert haben, trat die Waldjugend als „Wohnraumbeschaffer“ in Aktion. In mehreren Gruppenstunden fertigten die engagierten Naturfreunde zehn Nisthilfen und brachten sie im Zusammenwirken mit Forstamtsrat Martin Gottsche in den hiesigen Vorkommensgebieten der Käuze aus. Die Waldläufer erhoffen sich mit ihrer Aktion eine Zunahme des Bestandes.

Mit einer ähnliche Aktion waren sie im vergangenen Jahr im Oberseegebiet tätig. Anlass dazu gaben die aus Skandinavien „zugezogenen“ Schellenten. Die Gruppenleiter Walter Seltmann und Hermann Schmidt hatten sieben Paare dieser kleinen kurzbeinigen Gänsevögel ausgemacht. Wie die Käuze bevorzugen auch sie große Spechtlöcher für ihre Kinderstube. Als Nisthilfe brachten die Waldläufer in Höhen zwischen sechs und acht Meter mehrere 60 Zentimeter hohe Holzkästen an. Die Einfluglöcher haben jeweils einen Durchmesser von 110 Millimeter. Die Kästen stehen in den kommenden Wochen unter ihrer besonderen Beobachtung.

**Mit einem Sonderstempel würdigt die Deutsche Post den Waldkauz als „Vogel des Jahres 2017“.**

Am 20. Mai feiert der Stamm Eschenbach der Deutschen Waldjugend sein 50-jähriges Bestehen. Darüber hinaus erwartet die Buben und Mädchen ein attraktives Jahresprogramm. Es begann vom 24. bis 26. März mit einem Hüttenwochenende in Oberhof im Thüringer Wald. Am 8. April folgt die alljährliche Waldsäuberung. In den Pfingstferien fliegen die Waldläufer zweimal aus. Vom 10. bis 15. Juni sind sie im Forsteinsatzlager Kappelrodeck und am 18. Juni beim Waldkinderfest in Grafenwöhr aktiv. Am 1. und 2. Juli stellen sie ihre Kothen für ein Wochenenderlebnis beim Gruppenheim auf. Ein Mittelgebirgs-erlebnis erwartet sie vom 28. Juli bis 1. August. Angekündigt ist eine Hüttenfreizeit im Biosphärenreservat Rhön, der Heimat des Waldkauses.

Walther Hermann



**Nisthilfen für die Eschenbacher Rauhußkäuse.**

## Mit Rat und Tat für Sie da.



### Petra Gottsche

Allianz Generalvertretung

Karlsplatz 21

92676 Eschenbach

Telefon 0 96 45.2 49

petra.gottsche@allianz.de

[www.allianz-gottsche.de](http://www.allianz-gottsche.de)

Allianz

**HW HOLZ WOLFRAM**  
Sägewerk & Holzhandlung GmbH

**Aus Verbundenheit zum Holz - Sägen aus Tradition**

Bauholz • Schalung • Latten • Dielen • Räucherhölzer  
Räucherspäne • Schnittholztrocknung

AB SOFORT BEI UNS ERHÄLTlich!  
**RINDENMULCH**

Bahnhofstraße 68 Tel.: 0 96 44 / 82 22 Web: www.holz-wolfram.de  
92690 Pressath Fax: 0 96 44 / 17 76 Mail: info@holz-wolfram.de



*Wir wünschen  
frohe Ostern!*



**Obst- und Gartenbauverein  
Eschenbach**

**Gemüseanbau in „Mischkultur“**

Der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege empfiehlt bei Gemüseanbau die „Mischkultur“ anzuwenden. Seit Jahrzehnten hat sich die Bepflanzung von Gemüsebeeten in „Mischkultur“ bewährt und die Erträge gesteigert.

Hier eine kurze Auflistung von Gemüsearten, die sich eignen oder nicht vertragen:

Gemüseart	Gute Nachbarn	Schlechte Nachbarn
Bohnen	Tomaten, Rettich, Sellerie	Zwiebeln, Knoblauch
Erbsen	Kohlrabi, Dill, Möhren	Bohnen, Tomaten
Gurken	Zwiebeln, Bohnen, Rote Bete	Tomaten, Rettich, Paprika
Kohl	Endivien, Rhabarber, Tomaten	Knoblauch, Zwiebeln
Möhren	Mangold, Rettich, Zwiebeln	Rote Bete
Paprika	Kohlarten, Möhren	Erbsen, Fenchel
Sellerie	Kohlrabi, Paprika, Tomaten	Mais, Kartoffeln
Tomaten	Petersilie, Kohl, Lauch, Spinat	Gurken, Kartoffeln
Zwiebeln	Möhren, Gurken, Dill	Kohl, Bohnen

*Willi Trummer*

**FROHNHÖFER**  
**MALERMEISTERBETRIEB**

Inhaberin: Viola Busch-Seufert, Maler- und Lackierermeisterin

92676 Eschenbach - Stegenthumbacher Straße 7  
Telefon (0 96 45) 2 70 - Telefax (0 96 45) 80 09

*Unseren Kunden, Bekannten und  
Freunden wünschen wir frohe Ostern!*



- Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Fassadenanstrich
- Vollwärmeschutz
- Eigener Gerüstbau
- Kreative Maltechniken und Wandgestaltung
- Industriebodenbeschichtung
- Beschriftungen

**B Bitterer Tiefbau GmbH**

*Frohe Ostern!*

**Ihr Partner für**

- ❖ Kanalbau
- ❖ Druckleitungen
- ❖ Kabelbau
- ❖ Bauschuttrecycling
- ❖ Abbrucharbeiten
- ❖ Horizontalpressungen
- ❖ Containerdienst

**92676 Eschenbach**  
**Am Stadtwald 3/7**  
**Telefon (0 96 45) 3 28**  
**Telefax (0 96 45) 84 45**



## Pool-Billard-Verein findet neue Bleibe in Eschenbach

„Was lange währt, wird endlich gut“. Mit diesen Worten kann man am Besten beschreiben, welche Gedanken den Verantwortlichen des Pool-Billard-Vereins (PBV) bei der offiziellen Eröffnungsfeier des neuen Vereinsheims durch den Kopf gegangen sind. Nach langer Suche hat der Verein eine neue Bleibe gefunden – im ehemaligen Schleckermarkt am Eschenbacher Stadtberg kehrt endlich neues Leben ein.

Zahlreiche Gäste sind der Einladung für die Einweihung gefolgt. Darunter viele Würdenträger der Stadt, Vertreter der Eschenbacher Vereine und zahlreiche weitere Geladene.

Bevor es aber zu diesem freudigen Ereignis kommen konnte, musste der PBV viele bange Monate überstehen. Nachdem im vergangenen Jahr das alte Vereinsheim im Café „Hitchcock“ in Pressath auf Grund eines Pächterwechsels verlassen werden musste, galt es für die Verantwortlichen schnell ein neues Domizil zu finden. Dies gestaltete sich äußerst schwierig und teilweise stand der Verein kurz vor dem Abgrund.

In Pressath gab es keinerlei geeignete Räume, um die vier vereinseigenen Billardtische unterzubringen. Das Suchgebiet musste somit erweitert werden. Aber auch in der Umgebung war das Angebot äußerst mau. Entweder waren die möglichen Lokalitäten unpassend oder zu teuer. Dann kam das erlösende Angebot in den ehemaligen Schleckermarkt am Eschenbacher Stadtberg einzuziehen.

Der Zuschnitt der Verkaufsräume war perfekt und auch das Angebot der Vermieterfamilie Koppe war ein Glücksfall für den PBV. An dieser Stelle geht ein großer Dank an die Familie Koppe, der es in erster Linie darum ging, einen ehrenamtlich geführten Verein unter die Arme zu greifen.

Die Vereinsmitglieder investierten unzählige Arbeitsstunden, um die Schlecker-Räume in ein schickes Vereinsheim zu verwandeln. Neben einem neuen Teppich wurden neue Kabel verlegt und die Wände neu geweißt. Alles erfolgte in Eigenleistung.

Bürgermeister Peter Lehr gab in seinem Grußwort einen kurzen Überblick über die Geschichte des Billard. Er betonte, dass das



Spiel bereits im 16. Jahrhundert an europäischen Königshöfen gespielt wurde. Die über 40 Gäste lauschten gespannt seinen Erläuterungen. Der Stadtverbandsvorsitzende Dieter Kies begrüßte den neuen Verein im Namen der Eschenbacher Vereine. Nach dem offiziellen Teil gab es selbstzubereitete Häppchen. Neben Wurstbroten gab es Lachsschnitzchen und warme Wiener.

Der neue Verein steht zukünftig allen Interessierten offen. Die Eschenbacher sind herzlich eingeladen einfach mal vorbei zu schauen und sich zu informieren. Neben dem normalen Vereinstraining wird auch ein Schnuppertraining für Nicht- bzw. Neumitglieder und für Mitglieder ein spezielles Intensivtraining mit einem B-Lizenz-Trainer, von denen es nur wenige in Deutschland gibt, gegen eine geringe Gebühr angeboten. Weitere Informationen können dazu vom Verein unter der Email-Adresse [billard.esb@gmail.com](mailto:billard.esb@gmail.com) eingeholt werden.

Martin Hauser



Naturheilpraxis  
Rainer Föhringer  
Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Karlsplatz 6 · 92676 Eschenbach · Telefon (0 96 45) 82 42

*Wir wünschen frohe Ostern*

### Nächste Ausgabe des Stadtboten

„Sommerausgabe“

Redaktionsschluss

**3. Juni 2017**

Erscheinungstag

**24. Juni 2017**

**Information und Auskunft:**

**Vinzenz Dachauer:**

Sonnenstraße 2 · 92676 Eschenbach

Tel.: 0 96 45 / 3 73 · E-Mail: [dachauer-mail@t-online.de](mailto:dachauer-mail@t-online.de)

**Text- und Anzeigen-Aannahmestelle:**

**Druckerei Stock**

Marienplatz 35 · 92676 Eschenbach

Tel.: 0 96 45 / 2 50 · Fax: 0 96 45 / 15 00

[www.stockdruck.de](http://www.stockdruck.de) · [repro@stockdruck.de](mailto:repro@stockdruck.de)

**Georg Schloderer**

Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

92676 Eschenbach · Tel. 0 96 45 / 2 04



Ihr Partner für:

- Landwirtschaftlicher Bedarf
- Gartenbedarf
- Heim- und Nutztierernährung
- Brennstoffe

*Wir wünschen  
frohe Ostern!*



# Gärtnerei FISCHER

Am Stadtweiher 2  
Eschenbach · Tel. 12 90

## Gartenbaubetrieb

Am Stadtweiher 2  
Telefon  
0 96 45 / 12 90



## Fleurop-Fachgeschäft

Karlsplatz 10 · Lubergassl  
Telefon (09645) 80 66  
Fax (09645) 91 78 850



## Wir starten in den Frühling mit allen

- Frühlingsblumen
- Salat- und Gemüsepflanzen
- Steckzwiebeln und Sämereien

*in bester Qualität*

## Ihr Fleurop-Partner im Städtedreieck

- Blumenarrangements und Dekorationen für jeden Anlass
- Moderne, zeitgemäße Floristik

Überzeugen Sie sich auf unserer Homepage:  
[www.blumenfischeresb.de](http://www.blumenfischeresb.de)

Wir wünschen  
frohe Ostern!



## Osterzeit - Frühlingsfreuden



### Haben sie ihre Osternester schon gefüllt? Wir haben noch viele gute Ideen:

Eierflummi mit Gesicht .....	2,95 Euro
Schafmilchseife schwarz und weiß .....	4.45 Euro
Hoppelhasen, Küken zum Aufziehen .....	3.95 Euro
Witzige Türschilder .....	3.95 Euro

Ostergeschichten, Bilderbücher, Malbücher in großer Auswahl

Besuchen sie unseren Aktionstisch – wir beraten sie gerne!

Buchhandlung  
und Verlag

Eckhard  
**BODNER**



Pressath

Lesen verleiht Flügel

Hauptstraße 1  
92690 Pressath  
Telefon 0 96 44/80 00  
0 96 44/9 11 47  
Telefax 0 96 44/9 11 49  
E-Mail: [buecher.bodner@t-online.de](mailto:buecher.bodner@t-online.de)  
Internet: [www.bodner.ebuch.de](http://www.bodner.ebuch.de)

Kundenparkplätze direkt neben der Buchhandlung

[www.bodner.ebuch.de](http://www.bodner.ebuch.de)



**NEU!**  
HALBES  
HÄHNCHEN



**NEU!**  
AUCH MIT  
KNOBLAUCH-  
SAUCE



**AB 1. MAI: FREITAG, SAMSTAG UND SONNTAG AB MITTAG GEÖFFNET!**



**NEU!**

**JEDE WOCHE JEDE MENGE LIVE-EVENTS:**  
Alle Spiele der Bundesliga und  
UEFA Champions League **live und in HD!**

Familie Lim-Arnold  
Marienplatz 16  
Eschenbach in der Oberpfalz

Telefon: 09645 76990989  
[www.facebook.com/altstadtcafe2016](http://www.facebook.com/altstadtcafe2016)





# Ein frohes sterfest und einen sonnigen Frühling wünschen



1. Bürgermeister Peter Lehr mit den SPD-Stadt- und Kreisräten sowie dem SPD-Ortsverein Eschenbach



**Peter Lehr**  
1. Bürgermeister  
Kreisrat



**Fritz Betzl**  
Bahnbeamter BEV  
Stadt- und  
Kreisrat



**Matthias  
Haberberger**  
Bilanzbuchhalter  
Stadtrat



**Alexander  
Scheck**  
Bankkaufmann  
stellv. Vorsitzender



**Karolina Forster**  
Fachlehrerin  
Stadt- und  
Kreisrätin



**Udo Müller**  
Sparkassen-  
betriebswirt  
Stadtrat  
stellv. Vorsitzender



**Ludwig  
Schneider**  
Zugführer  
Stadtrat



**Margot Brosch**  
selbstständig  
Organisations-  
leiterin



**Franz Fuchs**  
Beamter  
Stadtrat



**Thomas Ott**  
Lehrer  
1. Vorsitzender



**Sandra Winkler**  
Angestellte  
Kassiererin



# HUBERT GRADL

Heizung · Sanitär · Solar · Bäder  
Wärmepumpen · Pelletsanlagen

**Planung - Beratung**  
**Ausführung - Kundendienst**

92676 Eschenbach i. d. OPf.  
Karlsplatz 28 / 30

Telefon (0 96 45) 13 31 - Fax 17 74

*Wir wünschen allen frohe Ostern!*



#### GARTENARBEIT

NACH DEM LANGEN WINTER BRINGEN WIR IHREN GARTEN AUF VORDERMANN. WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER UND BLUMENBEETE.

#### RASENPFLEGE

UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT IHREM RASEN. DURCH MÄHEN, VERTIKUTIEREN UND DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

#### WIR KÖNNEN NOCH MEHR

HOLZDECKENMONTAGE  
FUSSBODENVERLEGEN  
STREU- UND WINTERDIENST  
BOTENDIENSTE  
GEBÄUDEBETREUUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

werner  
**hubmann**

Pressather Straße 40  
92676 Eschenbach  
Telefon (0 96 45) 16 07

*Wir wünschen  
frohe Ostern!*

DER MACHT'S

## Michael Höller Raumausstattung - Lederwaren

Marienplatz 26  
92676 Eschenbach

**Frohe  
Ostern!**

Tel.: 0 96 45 / 3 75

Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb  
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

Vorhänge	Sonnenschutz	Bodenbeläge	Polsterwerkstatt
modern & klassisch eigenes Nähatelier	Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien	Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge	eigene Polsterei



Internet: [www.hoeller-raumausstattung.de](http://www.hoeller-raumausstattung.de)



*Allen Kunden, Freunden  
und Bekannten wünschen  
wir frohe Ostern!*

**Bauen Sie  
massiv.  
Bauen Sie  
mit Holz.**



# Reinhard Gebhardt

**92676 ESCHENBACH**  
Tachauer Straße 4  
Telefon (0 96 45) 5 20  
Telefax (0 96 45) 62 89  
Handy (01 72) 2 96 44 07



- ZIMMEREI
- DACHDECKEREI
- TREPPENBAU

[www.dasmassivholzhaus.com](http://www.dasmassivholzhaus.com)



# SC Eschenbach

Breitensportabteilung

## SCE Jugendfußball Cup 2016/17

An zwei Wochenenden fanden in der Mehrzweckhalle in Eschenbach Jugendturniere aller Altersklassen statt. Ausrichter war die Jugendabteilung des SC Eschenbach unter Leitung von Jugendleiter Tobias Lehl. Die Teams von der G-Jugend bis hin zur C-Jugend suchten ihren Hallenchampion. An diesen beiden Wochenenden waren über 50 Mannschaften am Start.



Es gab Spiele mit jeder gegen jeden oder auch in zwei Gruppen wobei jeweils der Sieger ermittelt wurde. Es wurden jeweils neun Minuten gespielt manche Spiele brauchten zur Entscheidung sogar ein 7-Meter-Schießen. Mann konnte viele spannende Spiele und Zweikämpfe sehen, genauso wie manch sehenswerte Treffer oder Torwartparaden!

Am Ende jedes Turniers erhielt jeder einzelne Spieler einen Pokal, was natürlich bei den ganz Kleinen ein Strahlen ins Gesicht zauberte, egal welchen Platz man am Ende belegte. Bei den Altersgruppen der G-, F-, E- und D-Junioren gab es Pokale, bei den C-Junioren erhielt jedes Team anstatt der Pokale einen Spielball.

Auch die Kinder und Fans wurden wieder von den Eltern im Verkauf bestens versorgt, so konnte man sich Kaffee und Kuchen und Waffeln oder Süßes für die Kinder schmecken lassen. Es gab auch noch Wiener-Semmeln und Wurstsemmeln und sämtliche Erfrischungsgetränke zur Stärkung.

Zum Abschluss eines jeden Turniers bedankte sich Jugendleiter Tobias Lehl bei allen Helfern, die zum Gelingen der beiden Wochenenden in irgendeiner Form beigetragen hatten. Ebenso bedankte er sich bei allen Teams für das Kommen und wünschte allen Teilnehmern für die nun bald anstehende Freiluftsaison eine verletzungsfreie Saison und spannende Spiele. Lehl gab auch bekannt, dass es mit Sicherheit in der nächsten Winterzeit auch wieder Hallenturniere in Eschenbach geben werde. Es wird auch wieder versucht, dass man Spiele der Hallenkreismeisterschaft nach Eschenbach als Ausrichter holen werde!

*Tobias Lehl, Jugendleiter*



**RUSSWEIHER**  
HOTEL - RESTAURANT



- △ Regionale Köstlichkeiten mittags & abends
- △ Kaffee und Eisvariationen

- △ Sonnenterrasse
- △ Gemütliches Ambiente mit Seeblick
- △ Modern eingerichtete Hotelzimmer
- △ Kegelbahn / Minigolfanlage
- △ Eventveranstaltungen
- △ Geschenkgutscheine

Großkotzenreuth 5  
92676 Eschenbach  
Tel. 09645 / 92303-0  
Fax 09645 / 92303-33

e-mail: [mail@russweiher.de](mailto:mail@russweiher.de)

[www.russweiher.de](http://www.russweiher.de)

*Frohe Ostern*

*wünscht Familie Rodler mit Team*

*ein besonderer Tag - ein besonderer Gast - ein besonderes Essen*

**fliesen-gradl**

Handel - Verlegung

*Badkomplettsanierung*

(alles aus einer Hand)

Ihr kompetenter Partner für  
**barrierefreie Bäder.**  
Wir sind erfahren mit KFW-,  
Krankenkassen- und  
Landkreisförderungen!

**Besuchen Sie unsere barrierefreie Ausstellung,  
wir haben keine Treppen und Schwellen!**

Neue Amberger Str. 61 • 92655 Grafenwöhr • Telefon 0 96 41 / 73 18

[www.fliesen-gradl.de](http://www.fliesen-gradl.de)



*Frohe Ostern!*



# Friedrich Hartmann GmbH

Neuhöfer Str. 23, 95473 Creußen, Tel. 09270/286, Fax 09270/8691

- ◆ Neu- und Gebrauchtwagen
- ◆ allg. Reparaturen
- ◆ Unfallinstandsetzung
- ◆ eigene Lackiererei
- ◆ 24h Abschleppdienst
- ◆ TÜV im Haus
- ◆ Klimaservice
- ◆ Tankstelle + Waschanlage

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.vw-ah-hartmann.de](http://www.vw-ah-hartmann.de)

**Kurs für Veredelung**

Die Obstbäume werden immer größer, die Erträge immer reicher und die Familien meist immer kleiner. Die Sommeräpfel sind nur kurze Zeit lagerfähig. So landen viele immer mehr in Containern oder auf dem Kompost.

Eine Veredelung mit mehreren Sorten mit verschiedenen Reifezeiten und Genussreife auf einem Baum kann so mehr Obst bringen und besser verbraucht werden. Der Obst- und Gartenbauverein wird bei geeignetem Wetter im April für Jedermann einen Kurs für Veredelung durchführen. Der Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

*Willi Trummer*

# Béla

Restaurant | Pizzeria

Inh. Béla Aranyosi  
 Karlsplatz 23 • 92676 Eschenbach

**☎ 09645 / 602 15 30**

*Unseren Gästen,  
 Freunden und  
 Bekannten wünschen  
 wir frohe Ostern!*

**Öffnungszeiten**

**Dienstag bis Freitag**  
 11.30 - 14.00 Uhr  
 und 17.00 - 22.00 Uhr  
**Samstag** 17.00 - 23.00 Uhr  
**Sonntag** 17.00 - 22.00 Uhr

**Montag Ruhetag**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Allen Kunden, Freunden  
 und Bekannten ein

*frohe Ostern.*



## Klaus Jäger

Bauelemente



Fenster - Türen - Rollläden  
 Wintergärten - Reparaturverglasung

**Am Stadtwald 9  
 92676 Eschenbach**

**Tel.: 09645 / 92 05-0**

**Fax: 09645 / 92 05-22**

**E-Mail: jaegerfenster@vr-web.de**



*Frische Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung.*

*Für die Festtage empfehlen wir unseren saftigen Osterschinken.*

- **Vorbestellungen für Ostersamstag möglich!**

*Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihre*



Metzgerei

### Franz Sporrer

Marienplatz 8  
 92676 Eschenbach  
 Tel. (0 96 45) 3 67



92676 Eschenbach  
 Pressather Straße 60a  
 Telefon: 09645/60 15 300  
 Fax: 09645/60 15 301  
 Mobil: 0170/44 64 008  
 E-Mail: r.zwicker@omnibus-zwicker.de

*Wir planen und organisieren für Sie:*

- **Tages- und Wochenendausflüge •**
- **Urlaubsreisen im In- und Ausland •**
- **Club- und Vereinsausflüge •**
- **Schülerreisen • Skifahrten •**
- **Musicalfahrten • Flughafentransfer •**  
 u. v. m.



*Wir wünschen allen frohe Ostern!*





## Kirwa-Verein

### Kirchweih im September 2016

Nach zweijährigem Bestehen durfte der „Kirwa-Verein Eschenbach“ mit neuem Programm und Austragungsort im September letzten Jahres wieder zu geselligen Festtagen einladen.

Der Startschuss fiel zum ersten Mal am Kirwa-Samstag. Nachdem die Kirwa-Burschen den Kirwa-Baum in Rekordzeit aufgestellt hatten, füllte sich das alte Feuerwehrhaus mit Besuchern aus Eschenbach und Umgebung. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und so standen Krenfleisch, Schweinebraten, hausgemachte Sulz und andere Brotzeiten zur Verfügung. Als weiteres kulinarisches Highlight gab es am Ausschank das „ESBier-Zoigl“.

Die Band ZU(D)ritt sorgte für die musikalische Unterhaltung und heizte den Besuchern ordentlich ein. Auch in der Bar herrschte reger Andrang und die durstigen Kehlen wurden mit verschiedenen Spirituosen versorgt.

Sonntags um 9 Uhr besuchten die Kirwa-Freunde die hl. Messe in der Pfarrkirche St. Laurentius. Der

Kirchzug und der Gottesdienst wurden von der Stadtkapelle begleitet und umrahmt. Direkt im Anschluss fand im alten Feuerwehrhaus ein Frühschoppen mit Weißwürsten statt. Am Nachmittag lockten Kaffee und ein vielfältiges Kuchenbuffet in die bayerisch geschmückte „Festhalle“.

Auch am Sonntag konnte der Kirwa-Verein seine Besucher wieder mit Braten, Brotzeit und Gegrilltem versorgen. Zur musikalischen Umrahmung spielte Ernst Bitterer mit seiner Combo „Dei scho wieda“.

Zum Ausklang des Kirchweih-Wochenendes traf man sich am Montag wieder im alten Feuerwehrhaus. Bei gutem Essen, Trinken und mit musikalischer Unterhaltung der „Vorbacher Dorfmusi“ mussten die „Kirwa-Leit“ feststellen: Wenn es am schönsten ist, sollte man aufhören und als es dann 22 Uhr schlug, machten sich die Kirwa-Anhänger bereit, die Kirchweih zu begraben. Hiermit endeten die Festtage.

Der „Kirwa-Verein Eschenbach“ möchte sich bei jedem Besucher für sein Erscheinen und die Unterstützung bedanken. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst, wenn es wieder heißt: „Wer houd Kirwa?“



#### Besonderer Dank gilt:

Stadt Eschenbach, Stadtverband Eschenbach, Allianz Gottsche, Elektrotechnik Wohlrab, Feuerwehr Eschenbach, Druckerei Stock, Dunzer Bau, Altstadt-Café, Stadtkapelle Eschenbach, Motorradclub Eschenbach, der Faschingsgesellschaft Eschenbach, Herrn Vinzenz Dachauer, Herrn Klaus Lehl, Frau Dr. Sabine Schultes, Herrn Andreas Theobald, unseren zahlreichen Musikanten sowie den fleißigen Kuchenspendern und den geduldrigen Nachbarn.

Sebastian Wohlrab

**Unser Angebot**

**gültig bis 30.04.2017**

**Übergardinen**  
kg ab **8,- €**

**Woldecke**  
ab **8,- €**

**Wir empfehlen Ihnen unsere  
Annahmestelle in Eschenbach:  
Schneiderei „Stichfest“.**



*Allen Kunden und Freunden ein  
frohes Osterfest!*

# Nicklas



GmbH - Reinigt und wäscht

Telefon (0 96 41) 10 51 u. 10 52 - Telefax (0 96 41) 10 53

Neue Amberger Straße 77a - 92655 Grafenwöhr

E-Mail: info@nicklas.de - Internet: www.nicklas.de



DIN EN ISO 9001  
TAW Cert  
Zert.Nr.: 35020501



# DIREKT AM RATHAUS

Schneiderei  
*Stichfest*

ÖFFNUNGSZEITEN  
MONTAG RUHETAG

DI, DO, FR: 10:00 - 18:00 UHR  
MI: 10:00 - 12:30 UHR  
SA: 9:00 - 12:30 UHR

- Änderungen aller Art  
Oberbekleidung, Jacken, Hosen, Abendkleider, ...
- Dekoartikel  
Kissen, Vorhänge, Tischdecken, ...
- Reinigung  
durch die Reinigung Nicklas

Marienplatz 37  
92676 Eschenbach i. d. OPf.

Telefon: 09645 / 91 87 319

E-Mail: andrea.puehl@schneiderei-stichfest.de

Web: www.schneiderei-stichfest.de

**Wir wünschen  
frohe Ostern!**

*Schuhreparaturannahme*





**Kommen Sie vorbei  
und sehen die neuen  
Küchen 2017**



*Wir wünschen  
frohe Ostern!*



**EINRICHTUNGSHAUS  
STAUBER**

**Industriestraße 11  
92676 Eschenbach  
Tel. (09645) 92 09-0  
Fax (09645) 92 09-20**

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 9 - 12 Uhr, 13 - 18 Uhr,  
Sa 9 - 12 Uhr, oder nach Vereinbarung



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

**JETZT BESTELLBAR**

**DER NEUE OPEL  
CROSSLAND X.**



It's a good life! Lebensqualität, Arbeitszeit, Auszeit, Zeit für uns, Zeit für mich. Der neue Crossland X macht Ihr Leben besser und einfacher. Er stellt den Menschen in den Mittelpunkt und bietet einzigartige, auf Ihr vielseitiges Leben zugeschnittene Innovationen:

- innovative LED-Scheinwerfer<sup>1</sup>
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera<sup>1</sup>
- Head-Up Display<sup>1</sup>
- OnStar<sup>2</sup>



**Jetzt bestellbar!**

**Unser Barpreisangebot**

für den Opel Crossland X Edition, 1.2 Direct Injection Turbo 96 kW (130 PS) Start/Stop Manuelles 6-Gang-Getriebe

**schon ab 21.100,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,9-5,7; außerorts: 4,7-4,6; kombiniert: 5,1-5,0; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 116-114 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B

<sup>1</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungsvarianten verfügbar.

<sup>2</sup> Serie ab Edition. Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd. und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen Vertrag mit dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber. Im Anschluss an die jeweiligen Testphasen werden die OnStar Services kostenpflichtig.

Wir wünschen allen unseren Kunden, Bekannten und Freunden ein frohes Osterfest. Unser Betrieb ist einschließlich Tankstelle am Ostersonntag und Ostermontag geschlossen. Bitte nutzen Sie mit Ihrer EC-Karte unseren Tankautomaten, der rund um die Uhr für Sie da ist.

**AUTOHAUS**

**Richter**

Opel-Vertragshändler

Pressather Str. 51, 92676 Eschenbach, Tel. 09645/724, Fax 09645/1332



## Gemeinschaft St. Georg

Nein, im indischen Nagaland gibt es keinen Fasching. Auch wenn dies auf den ersten Blick so aussehen mag. Hans Rupprecht entführte die Mitglieder der Gemeinschaft St. Georg in ein Land zu Füßen des Himalaja, in dem sich beim jährlichen Hornbillfest zehn Tage lang alle 16 Stämme in überaus farbenprächtiger Kleidung zeigen und ihre Kultur präsentieren.



Seine Bilderreise führte zu Stämmen im Grenzgebiet zu Myanmar, dem ehemaligen Burma, deren Ahnen vor circa 100 Jahren aus der Mongolei zugewandert waren. „Galten sie bis vor 60 Jahren noch als Kopffäger, haben sie jetzt verstanden, dass Bildung das höchste Gut ist“, vermittelte der Entwicklungshelfer seinen Zuhörern. Als Helfer dafür nannte er die Don Bosco-Salesianer, die in Zubza eine Schule mit Internat unterhalten. Rupprecht berichtete von den Mühen der Eltern, das Schulgeld aufzubringen. Ohne Gebühr, eventuell auch vermindert, gebe es kein Zeugnis. Den Salesianern bescheinigte er eine gute Erziehungs- und Ausbildungsarbeit und erklärte: „Die staatlichen Schulen werden kaum besucht, ihr Bildungsstand in der 7. Klasse entspricht dem der 3. Klasse in der Don Bosco School.“

Den auf 1.000 Meter Höhe gelegenen Ort Zubza, vergleichbar mit der Größe von Eschenbach, stellte er mit all seinen Besonderheiten vor: Bambushütten mit offenem Feuer und einer Lebensdauer von drei bis fünf Jahren, Plastikverschlüsse als Toiletten, große Steinplatten als Waschstelle und Wasser aus dem nahen Fluss. Den Lebensunterhalt liefert zum Großteil die Natur. Rupprecht zeigte das Arbeiten in kleinen, dem Urwald abgerungenen Reisparzellen, die das Grundnahrungsmittel liefern, und informierte über die von ihm angestregten verbesserten und damit ertragreicheren Gartenanlagen.

Im Kindergarten und der Schule werden durch einheitliche Kleidung soziale Unterschiede verdeckt. „Die Geburtsstunde der Hilfe für Zubza schlug in der Marktgemeinde Weisendorf bei Erlangen“, informierte Rupprecht. Er berichtete von einem indischen Ortsgeistlichen mit familiärer Verbindung zu Zubza, über den sich eine Schulpartnerschaft und ein Projekt entwickelt hat, das Erzbischof Dr. Ludwig Schick mit dem Ehrenamtspreis der Diözese Bamberg und das durch Barbara Stamm Anerkennung im Bayerischen Landtag gefunden hat. Zum Erfolgsprojekt gehören unter anderem der Bau einer Sanitätsstation sowie die Mithilfe beim Bau von Schulgebäuden für 700 Kinder und von Häusern für die ärmsten Familien.

Mitgebracht für seine Bilderreise hatte Rupprecht Aufnahmen vom Schul- und vom regen kirchlichen Leben. Mit großer Leidenschaft berichtete der Entwicklungshelfer von seinen Aktionen in Zubza, wie Deckenverteilung für die Ärmsten, Erweiterung der Warmwasseranlage in der Don-Bosco-Schule, Initiativen zur Bodenbearbeitung, zur Düngung und zum Anbau von Zwischenfrüchten und zur Anlage eines Spielplatzes. Bei dessen Einweihung zum „Children's Park Eschenbach“ habe er sich wie ein Star gefühlt und trage seither den Namen „German Hans“. Er räumte ein, dass Neuerungen in den eingefahrenen Traditionen Betreuung und Kontrolle bedürfen. Als geplante Projekte nannte er unter anderem den Anbau von Ölbäumen und die Verbesserung der Weberei. Die mitgebrachten Webereierzeugnisse fanden im Pfarrheim großes Interesse.

Rupprecht warb um Messstipendien, die Pater Samuel – er weilte 2015 für zehn Tage in Eschenbach – für die Ausbildung seiner zahlreichen Novizen verwendet und dankte der Gemeinschaft für die bisherige Unterstützung. Als er Petra Danzer zur Anprobe den Winterschar der Naga umhängte, wurde die Vorsitzende zur „Wiederholungstäterin“ und spendete für das ökumenische Projekt „Hand in Hand fürs Nagaland“ 300 Euro.

Walther Hermann



## planbau wittmann

Bestandsaufnahme - Altbausanierung

### Georg Wittmann

Staatlich geprüfter Bautechniker

Schlesierstraße 11 · 92655 Grafenwöhr

Telefon: 09641-93 69 63 · Fax: 09641-45 47 16

Handy: 0179-4 91 15 91 · E-Mail: planbauwittmann@web.de

*Ich wünsche allen  
meinen Kunden frohe Ostern.*



*Fantasie ist wichtiger  
als Wissen,  
denn Wissen ist begrenzt.*

*Albert Einstein*



*Wir wünschen  
frohe Ostern!*

## STADT-APOTHEKE ESCHENBACH



Stadt-Apotheke

Stefan G. Weidinger e. K.

Karlsplatz 32, 92676 Eschenbach

Telefon 09645-220, Telefax 09645-1050

info@stadt-apotheke-eschenbach.de



# PRAVIDA BAU GMBH®

HOCH- UND TIEFBAU - TRANSPORTBETON

www.pravida.de

*Wir bauen,  
um zu begeistern!*



Wir sind ein Teil der  
Exportinitiative Energieeffizienz  
des Bundeswirtschaftsministeriums

Bahnhofstraße 76a  
92690 Pressath

+49 (0) 96 44 / 92 17 -0  
info@pravida.de

Spezialist für  
**Strahlenschutzbauten**

Alle Aufgaben im  
**Hoch- und Tiefbau**

**Transportbeton**



Schlüsselfertiger  
**Wohnungsbau**



Schlüsselfertiger  
**Gewerbebau**



www.bestattung-bauer.de

# Bestattung BAUER

**Ab jetzt sind wir bei einer Bestattung auch in  
Eschenbach und Umgebung immer für Sie da.**



Mit 80 jähriger Erfahrung sind wir das erste und auch das größte Bestattungshaus im Vierstädtedreieck und können Ihnen dadurch das **beste Preis/Leistungsverhältnis für alle Bestattungsformen** bieten.

Die Berechtigung als einziger Bestatter der Region das Fachzeichen führen zu dürfen, sowie die ISO-Norm Zertifizierung dokumentieren unsere besondere Qualifikation.

Auch in allen Fragen der **Bestattungsvorsorge** für sich selbst, den Partner oder in der Familie sind wir Ihr erster Ansprechpartner.

Eschenbach  
Karlsplatz 2  
**09645/ 918 4410**

Sie erreichen uns auch in Weiden und unserer Filiale in Pressath:

Weiden, Zur Centralwerkstätte 20, Tel. 0961/ 34050  
Pressath, Buchenstr. 12, Tel. 09644/ 680 376



# SC Eschenbach

## Jahreshauptversammlung

Die Trauer um verdiente Mitglieder überschattete die Jahreshauptversammlung des Sportclubs. Die Sportfamilie gedachte Petra Gradl, Alfons Exner und Helmut Liers. Matthias Haberberger sprach dazu: „Die Sonne scheint für dich – deinetwegen wird beginnt der Mond und Sterne angezündet.“

Während die Abteilungsleiter das vielfältige sportliche Geschehen Revue passieren ließen, beschränkte sich der Vorsitzende in seinem Bericht überwiegend auf Ausführungen zu Heim und Sportanlagen. Haberberger dankte Bela Aranyosi für den mehrjährigen Betrieb der Gaststätte und hieß die neue Pächterfamilie Larous willkommen, die nun „ein weit über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes griechisches Restaurant betreibt“. Erforderlich geworden seien ein Küchenanbau, die Erneuerung technischer Geräte und die Renovierung der Pächterwohnung. Zufrieden zeigte er sich, dass die Auflagen des Brandschutzes erfüllt werden.

In den zahlreichen Spenden für das geplante Soccerfeld sah Haberberger einen Beweis für die breite Zustimmung, die das Vorhaben bei der Bevölkerung findet. Er berichtete über den Stand der Fördermaßnahmen. Dank sagte der Vorsitzende der Stadt für die durchgeführten Sportlerehrungen und die Übernahme der Kosten für den Defibrillator und der Familie Gradl für erhebliche Kranzablösespenden.

Informativ waren seine Aussagen zur Restaurierung der Vereinsfahne, zur neuen Arbeitsverteilung an die Ausschussmitglieder, zum Gasanschluss des Sportheimes, zu mehreren Wasserschäden im vergangenen Winter, zum neuen Wasseranschluss für die restaurierte Küche in der Festhalle und zur Reparatur der Heizungsanlage. Kritik übte er am Sozialverhalten Einzelner und appellierte an das Achten von Vereinsnähen. Die Integration ausländischer Sportinteressenten hat sich der SCE zur Aufgabe gestellt. „Für unsere bisherigen Bemühungen erhielten wir von der Ägidius-Braun-Stiftung eine Spende von 500 Euro“, berichtete Haberberger. Den positiven Kassenstand, zu dem Uli Hesel ausführlich Stellung bezog, wertete er als Ergebnis einer soliden Finanzpolitik.

In seiner Vorschau auf Veranstaltungen auf SCE-Einrichtungen nannte der Vorsitzende die 40. Stadtmeisterschaft im Kegeln (2. bis 9.4.), eine Sportlerehrung (19.4.), die 1. Internationale Gasshuku Matayoshi Kobudo (21.4.), den 7. Länderwettbewerb für Schäferhunde (28. bis 30.4.), die Armin-Eck-Fußballschule (23. bis 25.6.) und den KleinstadtSound mit Andreas Wolter (8.7.).

Erhalt und die Erneuerung der Vereinsnähen ist das große Anliegen des Sportclubs. Einen Situationsbericht dazu erstattete Werner Gradl zur Jahreshauptversammlung. Für die Arbeitseinsätze auf den Spielfeldern dankte er 2. Vorsitzenden Martin Neukam, Platzwart Roland Püschl, den

sprach wegen und dann werden die



„Alten Herren“, Hans Mikolei und Werner Hubmann. Gute Leistungen bescheinigte der geschäftsführende Vorstand der Photovoltaikanlage, die 17.620 kWh Strom erzeugt hatte. „Der Nettoerlös daraus wird nahezu ausschließlich zur Annuität herangezogen“, versicherte Gradl. Als Beispiel zum Tilgungsablauf nannte er den Rückgang des Darlehens von 37.098 Euro zum 31.12.2014 auf nunmehr 27.558 Euro. Zuversichtlich zeigte er sich, dass die Erträge in fünf Jahren für Vereinszwecke verwendet werden können. In den Arbeiten zur Renovierung der Pächterwohnung sah er eine Gemeinschaftsleistung von Richard Burger, Werner Hahn, Peter Preiwisch und den drei Vorständen.

Den Ölver-Sportheim bezifferte des Stromverbrauchs im unverändert. Gradl begründete dies mit dem „abermäligem Wechsel des Stromanbieters und den damit verbundenen relativ günstigen Preisen“. Nahezu unverändert blieben die Einnahmen aus der Bandenwerbung. Zum Schließen vorhandener Lücken seien neue Werbepartner stets willkommen. Deutlich äußerte er sein Missfallen über die Verbandsabgaben von jährlich 10.384 Euro, ein bedeutender Kostenfaktor für den Verein. Sorge bereitete ihm die negative Mitgliederentwicklung. „Verfügt wir im Jahr 2015 noch über knapp 1.000 zahlende Mitglieder, verblieben uns zum 31.12.2016 nur noch 920.“ Den Grund dafür sah er zum Großteil darin, dass Kinder und Jugendliche zwar dem SCE beitreten, aber nach Beendigung ihrer „sportlichen Karriere“ sofort wieder austreten. Gradl bedauerte, dass langjährige Mitgliedschaften immer weniger werden.

Auf das Geburtsjahr 1923, der damaligen „Spielvereinigung Eschenbach“, als am 1. Dezember das Porto für einen Ortsbrief auf 50 Milliarden Mark festgelegt wurde, blickte Peter Lehr zurück. Er beschrieb die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg in mehreren Facetten, erwähnte die Namensänderungen über „Turnverein“ zu „Sportclub“ und erinnerte die junge Generation an die mehrmals wechselnden Sportplätze. Mit der Einweihung der jetzigen Anlage begann für den Bürgermeister „ein neues Kapitel der Vereinsgeschichte“. Die seither erfolgten Bau- und Erweiterungsmaßnahmen nannte er ein Verdienst zahlloser Ehrenamtlicher, die jeweils auch „hervorragende Jugendarbeit betreiben und damit unserem Nachwuchs neben der sportlichen Betätigung auch und vor allem charakterbildende Erfahrungen mit auf den Weg

geben.“ Nach Betrachtungen zum Wert der bundesweit erbrachten ehrenamtlichen Stunden bedankte sich Lehr auch im Namen seiner Bürgermeisterkollegen und des Stadtrats für die Leistungen der SCE-Familie und zeigte sich „stolz auf unseren SC Eschenbach“.

Von „Eschenbach, einer Hochburg des Sports“, sprach Dieter Kies. Er sah in Sportvereinen ein Stück Heimat, einen Beitrag zur Lebensqualität und auch einen Ankerplatz, an dem man beruhigt anlegen kann. „Hier wird ein großer Teil des ‚Klebstoffs‘ produziert, der unsere Stadt und der uns in unserer Stadt zusammenhält“, zeigte sich der Stadtverbandvorsitzende überzeugt und übergab, wie vor ihm der Bürgermeister, eine Spende.

Walther Herrmann

## Alles aus einer Hand

# Kfz-Meister-Fachbetrieb Andreas Diepold

Kirchentumbacher Straße 17 • 92676 Tremmersdorf • Tel. 09645/918696 • Fax 09645/918697 • E-Mail: kfz-diepold@t-online.de

## Wir wechseln unsere Vorführräder

### Skoda Yeti 1,2 TSI –Active–

EZ: 01/2017, 81kw(110PS), 950 km

Co<sub>2</sub> Eff.C 128g/km, Verbr: 5,5 l kombiniert, 4,8 außerorts, 6,7 innerorts

15.990,- €

### VW Polo 1,2 TSI –Comfort Edition–

EZ: 02/2017, 66kw(90PS), 600 km

Co<sub>2</sub> Eff.B 107g/km, Verbr: 4,7 l kombiniert, 4,0 außerorts, 6,0 innerorts

13.990,- €

### Toyota Aygo –x-play–

EZ: 03/2016, 51kw(69PS), 8.800 km

Co<sub>2</sub> Eff.B 95g/km, Verbr: 4,1 l kombiniert, 3,6 außerorts, 5,0 innerorts

8.990,- €

## Frühjahrs-Aktion

Rasentraktoren und -mäher  
Große Auswahl auf Lager



### Rasentraktor Castalgarden XG 135 HD

Honda-Motor 14 PS, Schnittbreite 92 cm, Hydrostat

UVP incl. 19 % MwSt. 3.299,- €

Aktionspreis: 2.590,- €

Vorführ- und  
Ausstellungsstücke  
bis zu

**35%** reduziert

## Wir erfüllen Neuwagenwünsche

- alle Marken
- zuverlässiger Service
- volle Herstellergarantie
- Werkstatt vor Ort
- frei wählbare Ausstattung
- persönliche Beratung



Wir wünschen allen  
unseren Kunden, Freunden  
und Bekannten frohe Ostern!

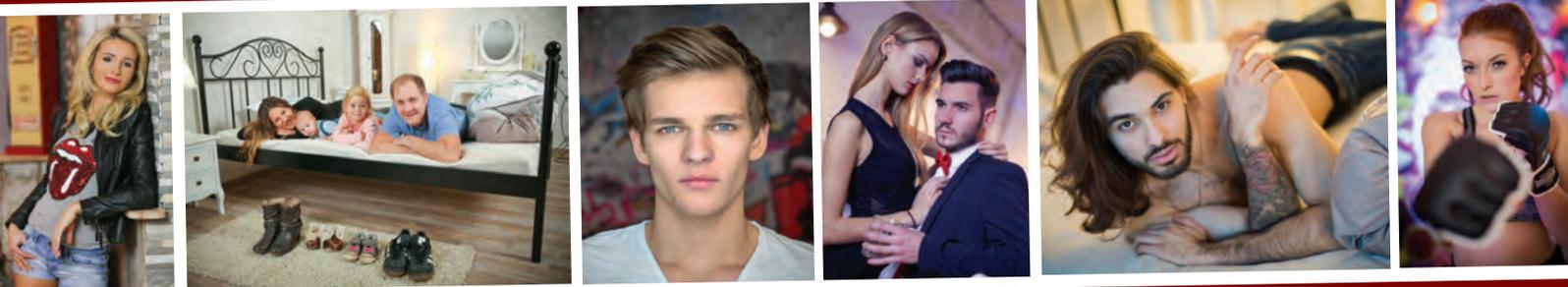




# Schnappschuss

Fotostudio

Unser neues Fotostudio -  
Nutzen Sie  
die Möglichkeiten!



**Erstklassige Bilder zu fairen Preisen!**

*Besuchen Sie unseren Stand bei der Kemnather Gewerbeausstellung am 8. und 9. April in Kemnath und sichern Sie sich tolle Messerabatte!*

**0175 26 34 208**

Johann Walter | Hauptstraße 10 | 95506 Kastl

[www.schnappschuss-foto.com](http://www.schnappschuss-foto.com)



# Freiwillige Feuerwehr Eschenbach

## Jahreshauptversammlung

Mit insgesamt 1.679 Übungs- und Einsatzstunden stellte sich Freiwillige Feuerwehr im Jahr 2016 in den Dienst von Stadt und Bevölkerung. Die 47 Aktiven nahmen diesen Dienst freiwillig auf sich und zeigten damit ein beispielhaftes Maß an Bürgersinn.

Die Berichte zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr öffneten den Gästen den Blick in das Jahresgeschehen einer lebendigen Gemeinschaft, die sich den Leitgedanken „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ auf die Fahne geschrieben hat. 25, und damit mehr als die Hälfte der Aktiven, sind Atemschutzgeräteträger. In seiner Rückschau berichtete Udo Drechsler von zehn Übungen, drei Unterrichten und von Weiterbildungen in der Atemschutzübungsanlage. Übungsvorbereitungen, Übungs- und Einsatznachbesprechungen, Brandschutzbegehungen und die Besichtigung des auszuliefernden LF 20 nannte er als Inhalte der Gruppenführersitzungen. Darüber hinaus sprach er von mehr als 200 Terminen, die er als Kommandant wahrgenommen hat. Einen hohen Stellenwert maß er der Brandschutzerziehung im Kindergarten bei, die er mit vielen Bildern belegte. Mit weiteren Bilderschaufen führte Drechsler zur Station Feuerwehr bei der Aktion „Verein macht Schule“, zur Atemschutzübung in der ehemaligen Klarnervilla und zur Drehleiterübung an der Kollermühle. Den Gästen stellte er die Neuanschaffungen vor und kündigte die baldige Auslieferung des neuen 290 PS starken Löschfahrzeuges an, das über einen Löschwassertank für 2.500 Liter und über eine Schaummittelzumischanlage von 200 Liter verfügt.

Mit einem Zahlenspiegel und einer weiteren Bilderschau ließ Christian Götz 106 Einsätze des Vorjahres lebendig werden. 18 Bränden stellte er 43 technische Hilfeleistungen und 37 Fehlalarmierungen gegenüber. „Bei der Anzahl der Fehlalarmierungen sind wir landkreisweit federführend“, räumte der stellvertretende Kommandant ein. Die Zahl der Brandalarmierungen relativierte er mit Hinweis auf sieben Fälle, bei denen der Einsatz nicht mehr erforderlich wurde. Neben einem Großbrand in Grafenwörth berichtete Götz von sechs Kleinbränden, davon zwei Herdbränden in Netzberg. Zur breiten Palette der technischen Hilfeleistungen zählten neun „Insekteneinsätze“ und jeweils sechs Ölspuren und Verkehrsunfälle.

Für den verhinderten Jugendleiter Patrick Dobmann erstattete Götz auch den Jahresbericht der Jugendfeuerwehr, der 20 Buben und sieben Mädels angehört. Er rief dazu auf, in den Schulen und bei Freunden für diese lebendige Gemeinschaft zu werben. Wie intensiv sich die Jugendlichen auf ihre späteren Einsätze vorbereiten, stellte er mit Bildern aus 15 Gruppenstunden vor. Ausbildungsthemen waren Karten-, Knoten- und Hydrantenkunde, Unfallverhütung, wasserführende Armaturen, Elektrogeräte, Beleuchtungssatz, Lösch- und Schaumangriff, Absicherung von Einsatzstellen, Saugschläuche, technische Hilfeleistung, Brennen und Löschen, Brandmeldeanlage und Pumpen. Weitere

Aktivitäten bewiesen die Jugendlichen durch ihre Teilnahme an der Stadtmeisterschaft im Kegeln, Mitgestaltung von Gartenfest und Ferienprogramm und durch die erfolgreiche Teilnahme an zwei Wissenstests.

In die aktive Wehr nahmen die beiden Kommandanten Manuel Pemp (bisher Jugendgruppe) und Kevin Weigl (Neubeitritt) auf. Maximilian Gradl gratulierten sie zum Bestehen des Atemschutzlehrgangs. „Mit Corinna Danzer haben wir die erste Gruppenführerin in der Geschichte der Feuerwehr Eschenbach“, freute sich Udo Drechsler und übergab ihr die dafür bestimmte Spange. Danzer hatte den erforderlichen Lehrgang an der Feuerwehrschule Regenstauf besucht.

Der Feuerwehr steht ein bedeutendes Jubiläum bevor. Sie feiert im nächsten Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Zur Jahreshauptversammlung und im Vorfeld dieses besonderen Anlasses bescheinigte Vorsitzender Thomas Schreml seinen Kameraden: „Ihr seid immer zur Stelle, wenn man Euch braucht. Ihr seid der Herzschlag unseres Vereins.“

Die drei Bürgermeister, fünf Stadträte, Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies und der neue Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz zeigten ihre Verbundenheit mit der Wehr und deren 154 Vereinsmitgliedern. Schreml sprach von 47 aktiven und 31 passiven Mitgliedern, 27 Angehörigen der Jugendfeuerwehr und 49 fördernden Mitgliedern. Zum Besuch von sechs Festen von Nachbarfeuerwehren und 13 Festen beziehungsweise Veranstaltungen örtlicher Vereine erklärte er: „Ich glaube ruhigen Gewissens sagen zu können, dass hier unsere Vereinstadttradition im Sinne der Beteiligung an örtlichen Vereinsveranstaltungen

sehr positiv gesehen wird.“ Er kommentierte die Mitwirkung am Bürgerfest, die Teilnahme mit fünf Mannschaften an der Stadtmeisterschaft im Kegeln, die Weihnachtsfeier mit Winterwanderung nach Spainhart und die Teilnahmen an der Fronleichnamprozession und am Volkstrauertag. „Mit ihrem guten Besuch unseres Gartenfests mit Stationen der Polizei, des Rettungsdienstes und der Jugendgruppe hat die Bevölkerung ihre Verbundenheit und Wertschätzung uns gegenüber bekundet“, zeigte sich Schreml überzeugt. Zum gemütlichen „Passiven-Treffen“ erinnerte er sich an eine gemütliche Weißwursttrunde mit „lustigen und auch interessanten Geschichten vergangener Zeiten“.

Mit all diesen Anlässen waren die Anforderungen an die Vorstände noch nicht abgetan. „Mit meinem Stellvertreter Korbinian Dunzer nahm ich im vergangenen Jahr insgesamt 59 Termine wahr“, resümierte der Vorsitzende. In seiner Vorschau kündigte er für den 8. April ein Familien- und Kameradschaftsfest an. Anlass ist die Segnung des neuen Löschfahrzeugs 20. Zum angekündigten Vereinsausflug im Herbst versicherte er „vier wunderschöne Tage in der Hansestadt Hamburg“.

Eine engagierte Gruppe widmet sich seit geraumer Zeit dem Dokumentieren von Bildern und Geschehnissen vergangener Feuerwehrzeiten. Thomas Schreml wandte sich mit der Botschaft an die Versammlung: „Mit dem Gedanken, unser schönes Feuerwehrhaus noch schöner und noch lebendiger zu gestalten, haben Corinna, Daniel, Dieter, Christian und Reinhard ein Projektteam auf die Beine

gestellt. In vielen Stunden haben sie in mühseliger Arbeit unser Fotoarchiv gesichtet, Bilder und Dias digitalisiert und beim vergangenen Passiven-Treffen auch das Wissen unserer etwas älteren Kameraden angezapft.“ Als Ziel nannte er es, an selektiven Stellen im Feuerwehrhaus jeweils themenorientierte Bildbereiche in Form von Fotogalerien entstehen zu lassen. Begeistert sprach er von „ersten Einblicken in die Visionen“ der Gruppe. Besonderen Dank sprach er Peter Wittmann aus. Er hatte sich 33 Jahre als Vereinsbote verdient gemacht. Nach dessen Wegzug übernahmen Maximilian Gradl und Thomas Förster dieses Ehrenamt. Der Kassenbericht Martin Pscherers entlockte dem Vorsitzenden die Aussage: „Wir geben Haushaltslöchern keine Chance.“ Der Zahlenspiegel des Kassiers hatte

te Ausgaben von 6.655 Euro enthalten, die außerhalb der Aufgaben des Feuerwehrvereins lagen. Finanziert wurden Ergänzungen an der Außenanlage des Feuerwehrgerätehauses und die Anschaffung von Dienstkleidung, Stirnlampen für die Einsatzhelme und einer Notfalthasche. Mit Urkunden und Sekt dankten die Vorsitzenden Thomas Schreml und Korbinian Dunzer den Vereinsjubilaren Andreas Hermann (10 Jahre), Klaus Suttner (40 Jahre) und Gerhard Götz (50 Jahre). Verhindert war Günter Held (40 Jahre). Zwei „wichtigen Personen“, die nicht nur an diesem Abend im Feuerwehrhaus als „Getränkeboten“ unterwegs waren, dankten sie mit obligatorischen Kuverts. „Mir wolln ja gar nix“, lautete deren spontane Reaktion.

„Flackernd steigt die Feuersäule / durch der Straße lange Zeile / wächst es fort mit Windeseile / kochend wie aus Ofens Rachen / glühn die Lüfte, Balken krachen / Pfosten stürzen, Fenster klirren / Kinder jammern, Mütter irren.“ Mit diesem kurzen Ausflug in Friedrich Schillers „Lied von der Glocke“ wollte Bürgermeister Peter Lehr verinnerlichen, welches Leid durch den Einsatz der Feuerwehr verhindert wird. Er sah in ihr auch einen Träger kulturellen Lebens und Botschafter der Stadt. Dank sagte er für die hervorragende Jugendarbeit und kündigte zur Freude der Aktiven an: „Der noch ausstehende Versorgungs-LKW ist in Vorbereitung.“ Zweiter Bürgermeister Karl Lorenz übergab der Jugendgruppe eine Spende.

Mit aktuellen Informationen zum neuen Feuerwehrgesetz stellte sich Wolfgang Schwarz als neuer Kreisbrandinspektor vor. Er berichtete von der Verlängerung der aktiven Dienstzeit vom 63. auf das 65. Lebensjahr, von der Eintrittsmöglichkeit von Kindern zur Jugendfeuerwehr bereits vor dem 9. Lebensjahr, von neuen Amtszeiten der Führungskräfte und der Mammutaufgabe einer neuen Zonen- und Alarmierungsplanung. Erfolgreich abgeschlossen sei die Einrichtung des Digitalfunks. Schwarz begründete die Notwendigkeit der neuen Notfalltaschen: „Bei besonderem Bedarf können die Feuerwehren nun auch zu lebensrettenden First-Responder-Einsätzen gerufen werden.“ Der Jugendfeuerwehr gratulierte er zum „Superergebnis“ bei der kürzlichen Leistungsprüfung und wünschte der Wehr „viel Ausbildung und wenig Einsätze“.

„Ihr geht für uns durchs Feuer und zeigt damit ein beispielhaftes Maß an Bürgersinn.“ Stadtverbandsvorsitzender Dieter Kies bescheinigte den Jüngern St. Florian Idealismus und Einsatzbereitschaft, was gerade in der heutigen Zeit besondere Wertschätzung verdiene und resümierte: „So lange es noch Menschen gibt, die freiwillig bereit sind für andere da zu sein, ist es um diese Welt nicht allzu schlimm bestellt.“ Auch er übergab der Jugendfeuerwehr eine Spende.

Walther Hermann



**Von links: Die langjährigen Mitglieder Andreas Hermann, Klaus Suttner und Gerhard Götz, die neuen aktiven Wehrmänner Manuel Pemp und Kevin Weigl und die Lehrgangsabsolventen Maximilian Gradl und Corinna Danzer.**



## Theaterverein Eschenbach

### Herzhaftes Lachen erwünscht

Ab Ostersonntag heißt es beim Eschenbacher Theaterverein „Wir sind dann mal weg“

„Wir sind dann mal weg“ Der Titel der Komödie, die ab Ostern vom Theaterverein Eschenbach aufgeführt wird, klingt nach der Verfilmung des Bestsellers „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling über seinen Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Auch die Eschenbacher Protagonisten orientieren sich in Richtung „Pilgerreise“, wenn auch aus ganz anderen Gründen. Hintergrund der Handlung sind Erbaueinandersetzungen wegen eines Bauernhofes.

Interessenkonflikte sind vorprogrammiert. Während ein Teil der Verwandtschaft wegen der Arbeitslosigkeit des Familienoberhauptes den Hof gerne bewirtschaften möchte, möchten andere Familienmitglieder lieber in der Stadt bleiben, um sich nicht mit Kuh, Schwein und Co. auseinandersetzen zu müssen. Darin werden die Stadtmenschen vom Bauern des Nachbarhofes nicht uneigennützig unterstützt. Um den Erbhof ins Chaos zu stürzen, sorgt eine vermeintliche Pilgerreise für Turbulenzen. Mehr sei über die Komödie von Jonas Jetten nicht verraten.

Garanten für das temperamentvolle Stück sind erfahrene Laienschauspielerinnen und -spieler. So gehören Regisseurin Elke Müller, Vorsitzende des Theatervereins und ihre Stellvertreterin Carmen Longares-Ulrich ebenso zum Spielerstamm wie Reinhard Leipold, Steffi Schuller, Günther Dilling, Martin Höchtl und Markus Knechtel. Neu im Ensemble sind Sandra Mandanici und Riita Michelson.

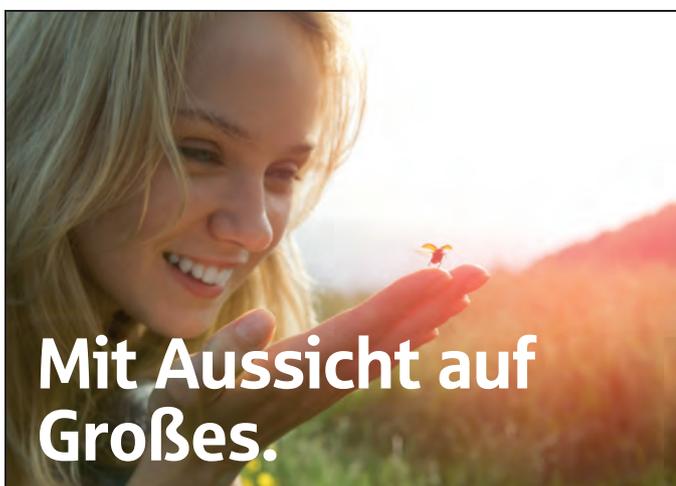
Schon seit Anfang Januar 2017 trifft sich die Theatertruppe zweimal wöchentlich im Pfarrsaal, um sich dem dankbaren Theaterpublikum mit einer abwechslungsreichen, humorvollen und doch bis zum Schluss der Aufführung spannenden Komödie zu präsentieren. Die Premiere steigt am **Ostersonntag, 16.**

**April um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.** Fest eingeplant sind weitere Aufführungen am **Ostermontag, 17. April**, am **Freitag, 21. April**, und **Samstag, 22. April**, jeweils um 19.30 Uhr. Der Kartenvorverkauf begann Ende März bei Foto Ott und bei Schreibwaren Wamser. Die Eintrittspreise sind kulant. Sitzplatzkarten gibt es schon ab 5 Euro, die teuersten Sitzplätze in den ersten Reihen kosten 7 Euro. Auch für Pausengetränke und für ein Brezen-Angebot ist gesorgt. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage „theaterverein-eschenbach.de“.

Robert Dotzauer



**Eine eingespielte Laienschauspiel-Truppe garantiert für die Besucher bei der nächsten Komödie wieder Entspannung pur. „Wir sind dann mal weg“ heißt der Schwank, den das Ensemble ab Ostersonntag im Pfarrheim präsentiert. Unser Bild zeigt die Laienschauspielerinnen und -spieler Markus Knechtel, Steffi Schuller, Elke Müller, Carmen Longares-Ulrich, Günther Dilling, Reinhard Leipold, Riita Michelson (neu) und Sandra Mandanici (neu) von links. Es fehlt Martin Höchtl.**  
Bild: Dotzauer



## Mit Aussicht auf Großes.

### Sparkassen-PS-Sparen und Gewinnen

Gewinnen Sie tolle Preise bei der Sonderauslosung am 14. Juni 2017:

10 x BMW 225xe iPerformance

Außerdem haben Sie monatlich die Chance auf viele tolle Geldgewinne bis zu 10.000 Euro.

Wenn Sie bereits PS-Sparer sind oder bis zum 24. Mai 2017 ein PS-LoS kaufen, nehmen Sie automatisch an der Sonderauslosung teil. Die Gewinnwahrscheinlichkeit beträgt ca. 1 : 245.850. Die Bedingungen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und sind auf der Internetseite der jeweiligen Sparkasse abrufbar.



sparkasse-ps-sparen.de

Vereinigte Sparkassen  
Eschenbach Neustadt Vohenstrauß

Der Theaterverein Eschenbach präsentiert

# „Wir sind dann mal weg“

Komödie in drei Akten  
von Jonas Jetten

Aufführungen am:

Ostersonntag, **16. 04. 2017** Ostermontag, **17. 04. 2017**  
Freitag, **21. 04. 2017** Samstag, **22. 04. 2017**  
jeweils um 19.30 Uhr - Einlass: 19.00 Uhr

im großen Saal des Jugendheims  
**in Eschenbach**

Vorverkauf ab 27.03.2017 **Foto Ott Schreibwaren Wamser**

Schauspieler:

<b>Hilde Krings</b>	Carmen Longares-Ulrich	<b>Thomas Müller</b>	Martin Höchtl
<b>Karl Krings</b>	Reinhard Leipold	<b>Lisa Maus</b>	Riita Michelson
<b>Heike Krings</b>	Steffi Schuller	<b>Mona Laus</b>	Sandra Mandanici
<b>Klaus Müller</b>	Günther Dilling	<b>Polizist</b>	Markus Knechtel
<b>Anna Müller</b>	Elke Müller		

In den Pausen gibt es Getränke und Brezen.

[www.theaterverein-eschenbach.de](http://www.theaterverein-eschenbach.de)

# elektroZiegler

*Wir wünschen  
frohe Ostern!*

Marienplatz 24  
Tel. 09645 / 9 11 28  
Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach  
AEG-Hausgerätekundendienst  
Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung  
SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik



- ❖ Kinderwagen ❖
- ❖ Babyartikel ❖
- ❖ Fahrräder ❖



**Fa. DOTZAUER  
Eschenbach**

Wassergasse 2 - Neben ehem. Feuerwehrhaus  
Telefon (0 96 45) 4 30



*Wir wünschen allen  
Kunden, Freunden und  
Bekannten frohe Ostern.*

**Ein kluger Bettler klopft nur  
an große Türen.**

N. N.

## Bestattungen Emmerling

*Wir stehen gerne helfend und beratend  
an Ihrer Seite.*

**Färbergasse 14  
92676 Eschenbach**  
Telefon (0 96 45) 2 87  
Fax (0 96 45) 61 64



*Wir wünschen Ihnen allen  
ein frohes Osterfest.*



**ikuba -Dobmann**  
Fensterbau GmbH

Kunststoff-Fenster u. Türen • Rolläden • Innentüren • Markisen • Jalousien • Insektenschutz



*Frohe Ostern  
allen Kunden  
und Geschäftsfreunden*



ENERGIE  
EFFIZIENZ

SONDERAKTION



**Besuchen Sie  
unsere Ausstellung!**

**Beratung  
ist mehr  
als surfen.**



**Chef-Beratung  
Service und Reparatur  
Einweisung durch den Fachmann  
Mein IQ-Fachhändler bringt's!**

*Allen Kunden, Freunden  
und Bekannten  
wünschen wir  
frohe Ostern!*

**1a Fachhändler  
Hubert F. Schmidt**

927676 Eschenbach  
Marienplatz 36  
Telefon 09645 / 9 13 40  
Fax 09645 / 9 13 41

hubert.f.schmidt@gmail.com  
www.iq-hubert-schmidt.de

Facebook: IQ Fachgeschäft Hubert Schmidt



**Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!**



In Zeiten von Glyphosat eine echte Alternative:  
**Dinkelbier – Das Original – hier erhältlich**

*Lieber Kunde:  
Wir haben ALLES  
was Sie brauchen.  
Was wir NICHT haben,  
brauchen Sie auch nicht!*



## SC Eschenbach

### Mixturnier

Bunt gemischte Mannschaften gab es beim Mixturnier des SC Eschenbach in der Sporthalle des Gymnasiums zu sehen. Aus der A-Jugend, den beiden Herrenmannschaften, der Damenmannschaft und den Alten Herren des SCE ergaben sich fünf Mannschaften. Bunt durchgewürfelt trafen diese in Hin- und Rückspielen aufeinander.

Da der Spaß dabei im Vordergrund stand, verzichtete man auch auf einen Schiedsrichter. In einem unterhaltsamen und fairen Turnier sicherte sich der Sieger einen Wanderpokal. Einer Wiederholung des Mixturniers steht damit nichts mehr im Wege.

*Matthias Schecklmann*

## „New Holland“ beim Schmid

**Pressath.** (bjp) Fachgerechten Beratungs- und Kundendienst zu realen Preisen für Landwirte, Forst- und Gartenprofis:



Bild: bjp

Dafür steht die Firma Landmaschinen Schmid, Gewerbegebiet Pressath-West, Alte Eschenbacher Straße 1 seit mehr als 30 Jahren. Im vergangenen Jahr wurden Werkstatt, Warenlager und Ausstellung modernisiert und erweitert.

### Am verkaufsoffenen Georgimarktsonntag

9. April, von 9.00 bis 17.00 Uhr

stellt der „runderneuerte“ Dienstleister sich und die neue Traktoren-Modellreihe des Weltkonzerns New Holland vor.

## Jürgen Schmid

Landmaschinen · Forst- und Gartengeräte  
Verkauf und Kundendienst · Reparaturen

Telefon 09644/1066 · Telefax 1366

Alte Eschenbacher Str. 1 · 92690 Pressath

www.j-schmid-landmaschinen.de



## DUNZER BAU GmbH

- Bauunternehmen
- Baustoffe
- Gerüstverleih



*Frohe Ostern!*

92676 Eschenbach, Speinsharter Str. 6

Tel. (0 96 45) 3 46, Fax (0 96 45) 62 29



## Eschenbacher Faschingsgesellschaft

### Die 5. Jahreszeit beginnt mit selbstgebauten Sänften

Unsere zweite Amtszeit als Prinzenpaare begann am 6. November 2016, als wir mit unserer „Faschingsgesellschaft Eschenbach“ das Rathaus stürmten. Dieses Mal wurden wir in selbstgebauten Sänften von den „Rußweibern“ und den Elferräten, den Stadtberg hinab, zum Stadtoberhaupt ans Rathaus getragen. Begleitet wurden wir von unserer Vorstandschaft, von den Garden, den „Ladykrachern“ und der Stadtkapelle Eschenbach.

Am Rathaus empfingen uns zahlreiche Gäste. Nach kurzer Begrüßung durch Proklamator Reinhard Gebhardt und Reden der Prinzenpaare übergab uns Bürgermeister Peter Lehr den Schlüssel für das Rathaus. Somit herrschten ab diesem Zeitpunkt andere Gesetze in der Stadt Eschenbach.

Beim „Scherl Karl“ gab es anschließend die Ordensverleihung sowie kleine Kostproben der neuen Tänze für die Session 2016/2017. Am 19. November fuhren wir nach Parkstein zum 1. Ost-Hammerleser Faschingszug. Das war der erste Umzug mit unserem neuen eigenen Faschingswagen. Prinz Florian konnte diesen tollen Wagen für uns in der Nähe von Kelheim ergattern. Wir sind alle ganz stolz darauf.

Wie in jeder Session war das Highlight unser eigener Faschingstanz, der am 21. Januar 2017 im Rohrer-Saal stattfand. Die Band „Horrido Express“ sorgte wieder mächtig für tolle Stimmung. Liesel und ihr Zeremonienmeister Markus moderierten durch den Abend. Zum ersten Mal gab es eine neue Garde: Die „Minigarde“ - sie meisterte ihren ersten Auftritt grandios.

Die Tänze der Mini-, Krümel-, Jugend- und Prinzengarde sowie unserer „Ladykracher“ und den „Rußweibern“ brachten den Saal zum Beben. Danke an alle, die den Abend so toll über die Bühne gebracht haben.

Am 28. Januar fuhren wir nach Auerbach zur Prunksitzung. Am Sonntag, den 29. Januar ging es dann mit unserem „Bunten Nachmittag“ weiter, auch hierfür nochmal ein Dankeschön für das zahlreiche Erscheinen und für die vielen fleißigen Helfer.

Den Kolpingball in Grafenwöhr besuchten wir am 11. Februar mit unserer Prinzengarde und am 18. Februar waren wir mit voller Besetzung in Speinshart beim Frauenbund-Fasching.

Freitagabend, den 17. Februar ging es ab nach Pressath zum Ball der Pressather Faschingsgesellschaft. Faschingszug in

Pressath hieß das Ziel am 19. Februar. Dort waren wir natürlich mit der ganzen Faschingsgesellschaft stark vertreten.

Am 23. Februar tanzten unsere „Ladykracher“ in Kirchentumbach beim Weiberfasching und unsere „Rußweibern“ in Nagel ebenfalls am Weiberfasching.

Den Freitag, 24. Februar starteten wir gleich mit zwei Auftritten. Eingeladen waren wir, wie jedes Jahr, bei den „Flying Boots“ in Eschenbach und in Freihung zum Faschingstanz. Am 25. Februar ging es dann weiter nach Kirchentumbach zum Faschingszug bei herrlichem Sonnenschein.

Am Faschingssonntag ging es zur Familie Rodler zum Faschingsbrunch. Hierfür ein DANKESCHÖN an die Familie Rodler für die Einladung und die Top Bewirtung.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tage war der Neustädter Faschingszug, den wir zum ersten Mal besuchten. Der Wettergott meinte es gut mit uns, wir hatten tolles Wetter. Wir Prinzenpaare besuchten vormittags bereits das Prinzenpaartreffen in Neustadt.

Nach dem Zug fuhren wir nach Speinshart, wo uns Peter Nasser mit sehr gutem Essen versorgte. Gestärkt fuhren wir weiter nach Neustadt am

Kulm, wo unsere Prinzengarde einen weiteren Auftritt hatte. Am Rosenmontag war dann sozusagen letzte Vorstellung der Garden für diese Session. Wie jedes Jahr ging es nach Vorbach zum Ball der Vereine.

Faschingsdienstag war leider unser letzter Tag als Prinzenpaar, den verbrachten wir in Auerbach beim Faschingszug.

Anschließend fuhren wir zurück nach Eschenbach ins Scheithelm und leiteten den Kehr aus ein. Die närrische Zeit endete also um Mitternacht, der Fasching wurde dann leider begraben.

Wir möchten uns für die wunderschönen zwei Jahre als Prinzenpaar bei euch allen bedanken. Wir werden die Zeit nie vergessen. Danke für eure Unterstützung. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem „Gips“, der zusammen mit uns die wunderbaren Sänften gebaut und gestaltet hat. Und nicht zu vergessen: ein ganz großes Dankeschön an unseren besten Wagenfahrer „Benno“, Benjamin Neumann.

Am 11. März besuchten wir in Neustadt/WN das Männerbalettturnier, dort waren unsere „Rußweibern“ wieder vertreten. Wir freuen uns auf die neuen Prinzenpaare und auf die kommende Session 2017/2018.

Wir freuen uns auf die neuen Prinzenpaare und auf die kommende Session 2017/2018.

Wir freuen uns auf die neuen Prinzenpaare und auf die kommende Session 2017/2018.

Wir freuen uns auf die neuen Prinzenpaare und auf die kommende Session 2017/2018.

Wir freuen uns auf die neuen Prinzenpaare und auf die kommende Session 2017/2018.

**Eschenbach Helau**

*Euere Prinzenpaare*

**Marina I. & Florian I. & Clara I. & Valentino I.**

### *Und ganz zum Schluss:*

*Zwei Junggesellen kochen. Sagt der eine zum anderen: „Schau mal, da habe ich einen Topf heißes Wasser übrig, was machen wir mit dem?“ Dieser überlegt kurz und verkündet freudig: „Weißt du was? Das frieren wir ein, denn heißes Wasser kann man immer wieder brauchen.“*

*ha ha ha*



## Brillen und Hörgeräte in Pressath und Eschenbach feiert mit



### Einladung

zum kostenlosen Frühjahrscheck  
für Ihre Hörgeräte vom

**10. bis 18. April 2017**

- Hörgerätereinigung
- Erneuerung des Schallschlauches
- Überprüfung der Komponenten,  
wie Hörer, Mikrofon etc.
- Batteriewechsel
- Hörtest



Ihre persönliche Reservierung

Uhrzeit

Datum

**Sichern Sie sich gleich einen Termin**



10 Jahre bester Service und kompetente Beratung



92676 ESCHENBACH  
Karlsplatz 10  
Im Lubergass'l

Telefon  
**0 96 45 / 81 50**



92690 PRESSATH  
Bahnhofstraße 1

Telefon  
**0 96 44 /  
68 04 53**